
OPEL Zafira
OPEL
Betriebsanleitung

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, in dem Sie sich befinden. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört gemeinsam mit der Anleitung für das Infotainment System, dem Serviceheft zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“.
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.
- Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit Lenkrad auf der linken Seite gezeigt. Die Bedienung bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite ist vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die internen Motorkennzeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel “Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

⚠Gefahr, ⚠Warnung, Achtung

⚠Gefahr
Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf eine mögliche Lebensgefahr hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

Symbole

Mit ✻ gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Opel Original Teile und Zubehör).

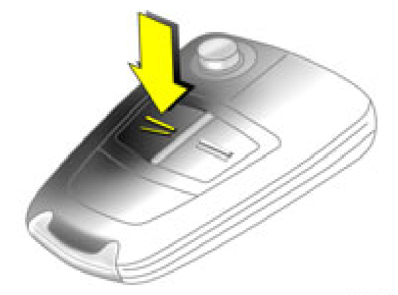
Seitenverweise werden durch ➪ gekennzeichnet. Der ➪ bedeutet „siehe Seite“.

Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

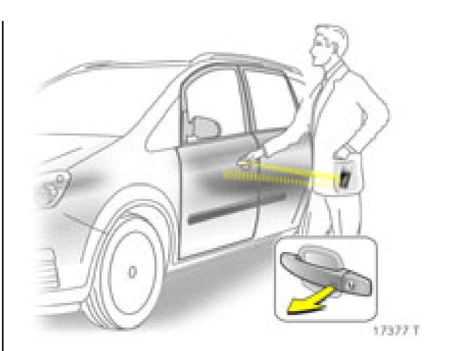
Die wichtigsten Informationen für die erste Fahrt



Fahrzeug entriegeln: Taste ⊵ drücken

Türen durch Ziehen der Türgriffe öffnen. Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Leiste drücken und Hecktür nach oben ziehen.

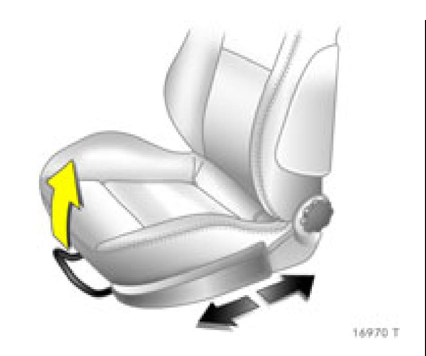
Funkfernbedienung ⇨ 2-2, Zentralverriegelung ⇨ 2-6, Hecktür ⇨ 2-9.



Fahrzeug entriegeln und öffnen mit elektronischem Schlüssel: Türgriff ziehen

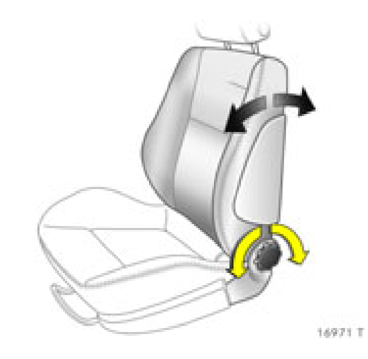
Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Leiste drücken und Hecktür nach oben ziehen.

Open&Start-System ✻ ⇨ 2-3.



Längseinstellung der vordere Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

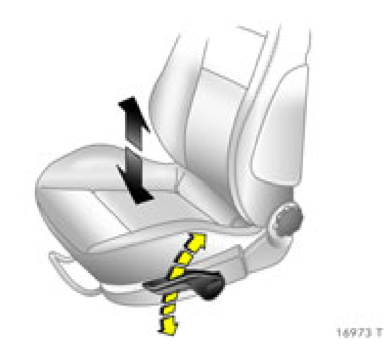
Sitze ⇨ 3-3, Sitzposition ⇨ 3-3.



Lehnenneigung der vorderen Sitze: Handrad drehen

Zum Einstellen Lehne entlasten.

Sitze ⇨ 3-3, Sitzposition ⇨ 3-3, Beifahrersitzlehne klappen ⇨ 3-6.



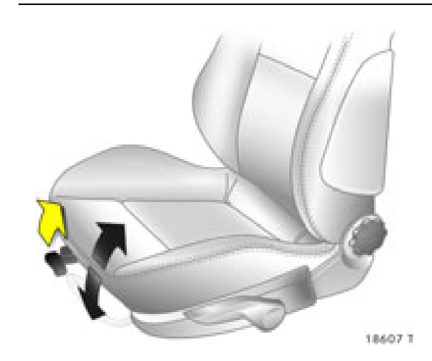
Sitzhöhe ✻ der vorderen Sitze: Hebel betätigen

Pumpbewegung des Hebels

nach oben: Sitz höher

nach unten: Sitz tiefer

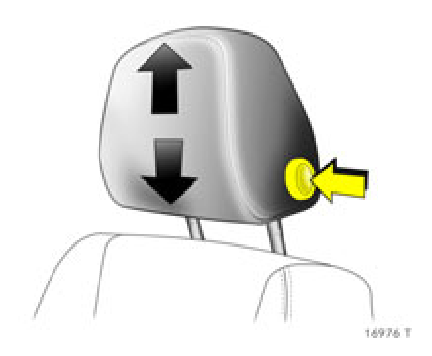
Sitze ⇨ 3-3, Sitzposition ⇨ 3-3.



Sitzneigung ✻ der vorderen Sitze: Hebel ziehen, Neigung einstellen, Hebel loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Neigungseinstellung durch Verlagerung des Körpergewichts.

Sitze ⇨ 3-3, Sitzposition ⇨ 3-3.



Kopfstützenhöhe: Entriegelungsknopf ✻ drücken, Höhe einstellen, einrasten

Kopfstützen ⇨ 3-1, Kopfstütze ohne Entriegelungsknopf einstellen ⇨ 3-2, Kopfstützenposition ⇨ 3-1, Kopfstützenausbau ⇨ 3-2.

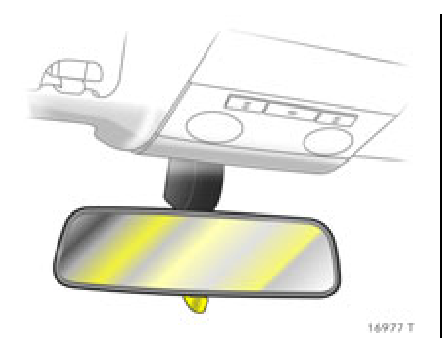


Sicherheitsgurt herausziehen und in das Gurtschloss einrasten

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 3-11, Airbag-System ⇨ 3-17, Sitzposition ⇨ 3-3.



Innenspiegel durch Schwenken einstellen

Hebel ❄ an der Unterseite schwenken: Blendung wird reduziert.

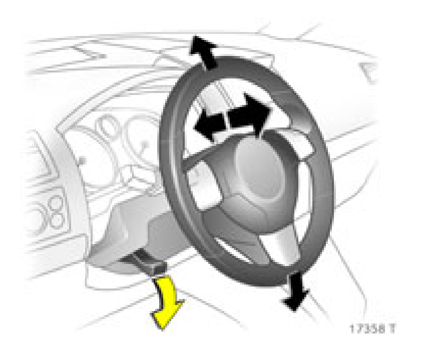
Spiegel ⇨ 2-15, automatisch abblendender Innenspiegel ⇨ 2-15.



Außenspiegel elektrisch einstellen

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

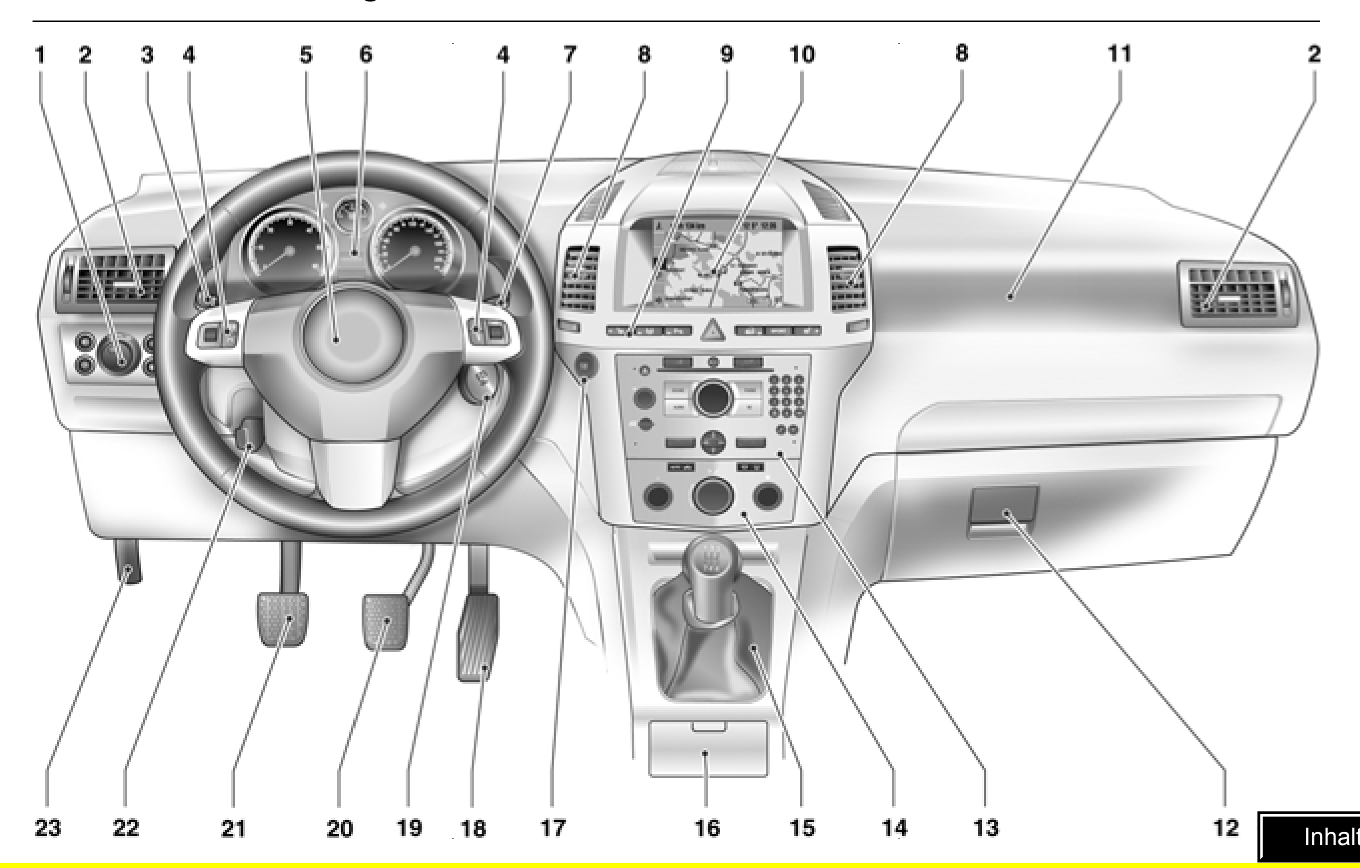
Spiegel ⇨ 2-14, asphärisch gewölbter Außenspiegel ⇨ 2-14, Außenspiegel beiklappen ⇨ 2-14, heizbare Außenspiegel ⇨ 1-9, ⇨ 2-15.



Lenkradeinstellung: Hebel nach unten schwenken, Höhe und Abstand einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 3-17, Lenkradsperre ⇨ 1-12.


1
2
3
4
5
6
4
7
8
9
10
8
11
2
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12

1 Standlicht, Abblendlicht ..... ➪ 6-1
Instrumentenbeleuchtung . ➪ 6-6
Nebelschlussleuchte .... ➪ 6-5
Nebelscheinwerfer ✻ .... ➪ 6-4
Leuchtweitenregulierung ✻ ➪ 6-2

2 Seitliche Belüftungsdüsen .... ➪ 8-13

3 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht, Fernlicht .... ➪ 1-7, ➪ 6-4
Umgebungsausleuchtung ✻ .... ➪ 6-3
Parklicht .... ➪ 6-5
Geschwindigkeitsregler ✻ .... ➪ 9-15

4 Fernbedienung am Lenkrad ✻ .... ➪ 5-1

5 Hupe .... ➪ 1-8, ➪ 5-2
Fahrer-Airbag .... ➪ 3-17

6 Instrumente .... ➪ 5-7

7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻ und Heckscheibenwaschanlage .... ➪ 1-8, ➪ 1-9, ➪ 5-2

8 Mittlere Belüftungsdüsen .... ➪ 8-13

9 Linke Sitzheizung ✻ .... ➪ 3-6
Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ .... ➪ 10-24
Reifendruck-Kontrollsystem ✻ .... ➪ 10-23
Ultraschall-Parksensoren ✻ .... ➪ 9-18
Warnblinker .... ➪ 1-8, ➪ 6-3
Zentralverriegelung .... ➪ 2-8
SPORT-Modus ✻ .... ➪ 9-20
Rechte Sitzheizung ✻ .... ➪ 3-6
Kraftstoffwahltaste (Erdgas/Benzin) ✻............. ➪ 5-9

10 Zentrales Info-Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System ✻, Check-Control ✻ .... ➪ 5-25
Bordcomputer ✻ . ➪ 5-27, ➪ 5-29
Klimatisierungsautomatik ✻ .... ➪ 8-8

11 Beifahrer-Airbag .... ➪ 3-17

12 Handschuhfach .... ➪ 4-1

13 Infotainment System ✻ .... ➪ 7-1

14 Klimatisierungssystem .... ➪ 8-1

15 Wählhebel, Schaltgetriebe ... ➪ 1-10, ➪ 9-12
automatisiertes Schaltgetriebe ✻ .. ➪ 1-11, ➪ 9-8
Automatikgetriebe ✻ .... ➪ 1-11, ➪ 9-3

16 Ascher ✻ .... ➪ 5-6

17 Start/Stopp-Taste ✻ .... ➪ 1-13, ➪ 2-3

18 Gaspedal......................... ➪ 9-1

19 Zündschloss mit Lenkradsperre ➪ 1-12, ➪ 9-1
bzw. Sensorfeld für Notbetätigung Open&Start-System ✻ .... ➪ 1-13, ➪ 2-3

20 Bremspedal .... ➪ 9-16

21 Kupplungspedal ✻ .... ➪ 9-22

22 Lenkradeinstellung ➪ 1-4, ➪ 5-1

23 Entriegelungsgriff der Motorhaube............. ➪ 10-2



Außenbeleuchtung:

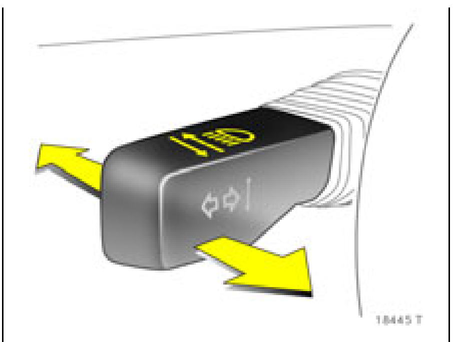
Drehen

- 0 = aus
- = Standlicht
- = Abblendlicht oder Fernlicht
- AUTO = Automatisches Einschalten ✻ des Abblendlichtes

Drücken

- = Nebelscheinwerfer ✻
- = Nebelschlussleuchte

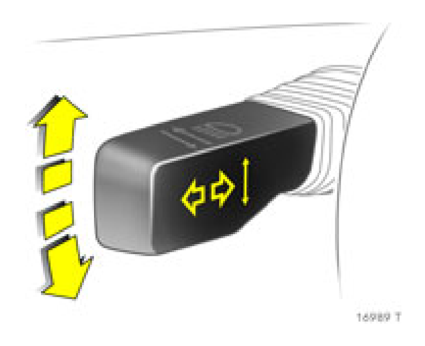
Beleuchtung ⇨ 6-1, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 5-26.



Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

Lichthupe	=	Hebel zum Lenkrad ziehen
Fernlicht	=	Hebel nach vorn drücken
Abblendlicht	=	Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht, Lichthupe ⇨ 6-4.



Blinker:

rechts	=	Hebel nach oben
links	=	Hebel nach unten

Blinker ⇨ 6-4.

Inhalt



Warnblinker:

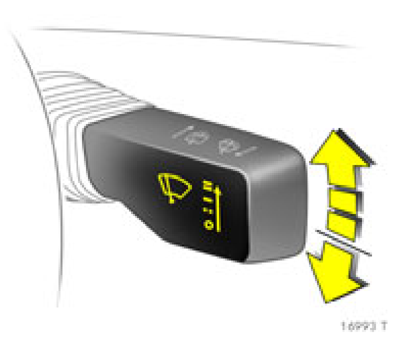
Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 6-3.



Hupe: drücken

Airbag-System ⇨ 3-17.

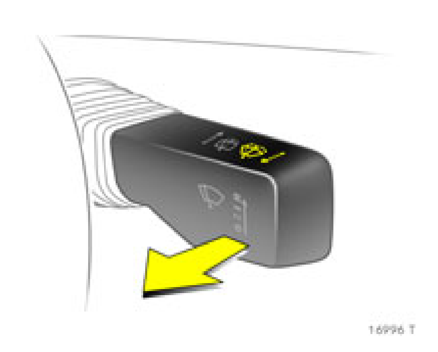


Scheibenwischer:

══	=	schnell
──	=	langsam
- -	=	Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor ✻
O	=	aus

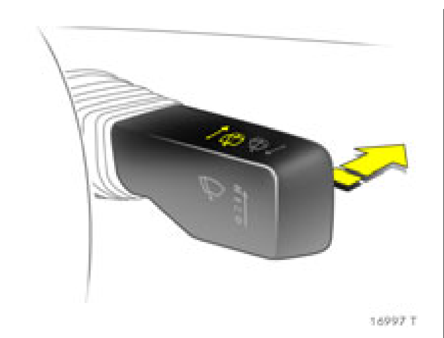
Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 5-2, weitere Hinweise ⇨ 10-5, ⇨ 10-39.



Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻: Hebel zum Lenkrad ziehen

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 5-3, weitere Hinweise ⇨ 10-4.



Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage:

Wischer ein	=	Hebel nach vorn drücken
Wischer aus	=	Hebel nochmals nach vorn drücken
Waschen	=	Hebel ganz nach vorn gedrückt halten

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 5-4, weitere Hinweise ⇨ 10-4, ⇨ 10-5.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel:

ein	=	drücken
aus	=	nochmals drücken

Klimatisierung ⇨ 8-1, Heizbare Heckscheibe ⇨ 2-18.



Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen:

Luftverteilung auf ⛆, Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts; Klimaanlage ❄: Taste ☼ zusätzlich drücken.

Automatische Klimaanlage ❄: Tasten ☼ und ⛆ drücken, Drehschalter für Temperatur nach rechts, Luftmenge auf A; Klimatisierungsautomatik ❄: Taste ⛆ drücken.

Klimatisierung ❄ ⇨ 8-1.





Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik ❄ einstellen:

Taste AUTO drücken, Temperatur mit Drehknopf vorwählen, Belüftungsdüsen öffnen.

Klimatisierungsautomatik ❄ ⇨ 8-8.

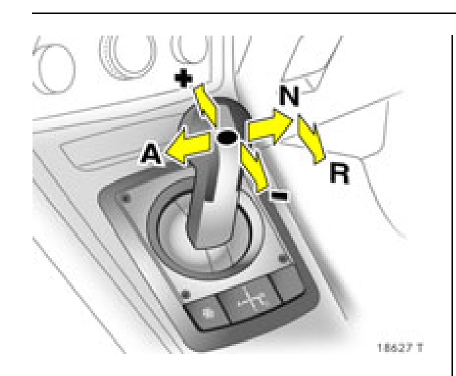


Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Knopf an Wählhebel ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 9-12.



Automatisiertes Schaltgetriebe ✻:

N	=	Leerlauf
●	=	Fahrposition
+	=	höherer Gang
-	=	niedrigerer Gang
A	=	Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R	=	Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻ ⇨ 9-8.



Automatikgetriebe ✻:

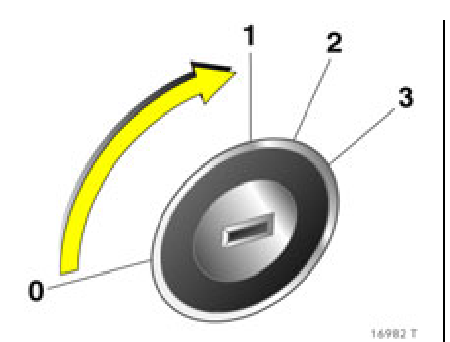
P	=	Parkstellung
R	=	Rückwärtsgang
N	=	Neutralstellung (Leerlauf)
D	=	automatische Gangwahl

Deaktivierung der Wählhebelsperre durch Drücken der Taste.

Das Automatikgetriebe ist in zwei Ausführungen erhältlich ⇨ 9-3.

Vor dem Abfahren prüfen:

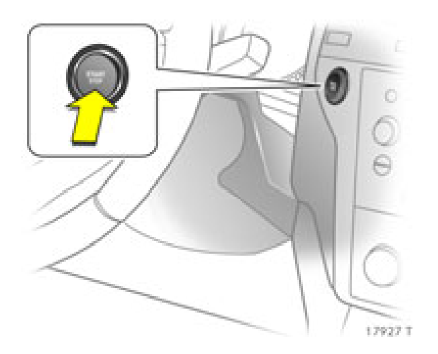
- Reifendruck und Reifenzustand ⇨ 10-22, ⇨ 12-11,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 10-2 bis ⇨ 10-6,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln ⇨ 3-3, ⇨ 3-12, ⇨ 2-14,
- Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit prüfen, besonders bei feuchten Bremsen.



Lenkradsperre und Zündung mit Zündschloss:

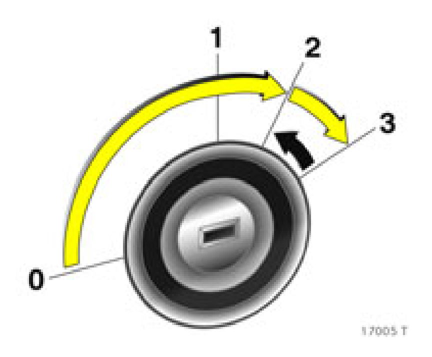
Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen.

0 = Zündung aus
1 = Lenkung frei, Zündung aus
2 = Zündung ein,
bei Diesel-Motor: Vorglühen



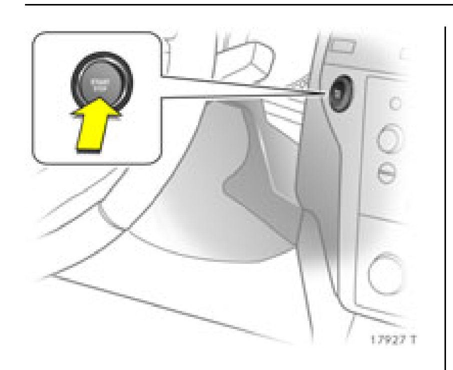
Lenkradsperre und Zündung mit Start/Stopp-Taste ✻:

Elektronischer Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Start/Stopp-Taste kurz drücken, hierbei Bremse und Kupplung nicht betätigen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen.



Motor anlassen mit Zündschloss:

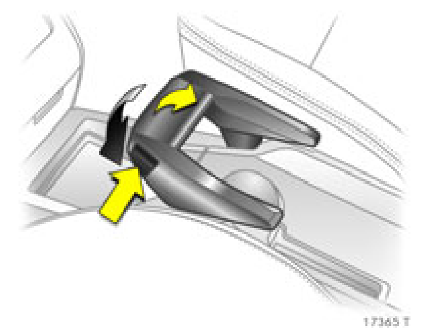
Kupplung ✻ und Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N**, kein Gas geben, zum Vorglühen bei Diesel-Motor Schlüssel auf 2 bis Kontrollleuchte ☡ erlischt, Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft.



Motor anlassen mit Start/Stopp-Taste ✻:

Elektronischer Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Kupplung ✻ und Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N**, kein Gas geben, zum Vorglühen bei Diesel-Motor Taste kurz drücken und warten bis Kontrollleuchte 𝔪 erlischt, Taste 1 Sekunde drücken; Taste loslassen, wenn Motor läuft.

Open&Start-System ✻ ⇨ 2-3.



Handbremse lösen: Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken

Handbremse ⇨ 9-17.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen bzw. bei stehendem Fahrzeug Start/Stopp-Taste drücken und Fahrertür öffnen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen. Wenn **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen ist, blinkt „P“ im Getriebe-Display für einige Sekunden.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P** ✻. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P** ✻. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug mit Taste ═ auf der Funkfernbedienung bzw. mit Sensor ✻ in einem vorderen Türgriff verriegeln.

  Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste ═ zweimal drücken bzw. Sensor ✻ in einem vorderen Türgriff zweimal berühren.

Hinweise zum Abstellen:

- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden ⇨ 5-26.
- Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 10-1.
- Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers ✻ vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 2-1, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 11-3.

Interessante Funktionen

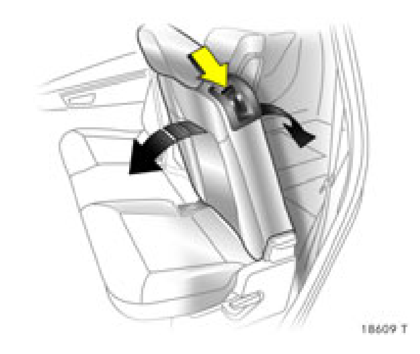


Sitze in der zweiten Sitzreihe

⚠Warnung
Beim Verstellen der Sitzreihe oder Einstellen der Sitzlehnen Hände aus dem Scharnierbereich fernhalten, Verletzungsgefahr.

Sitzreihe verschieben

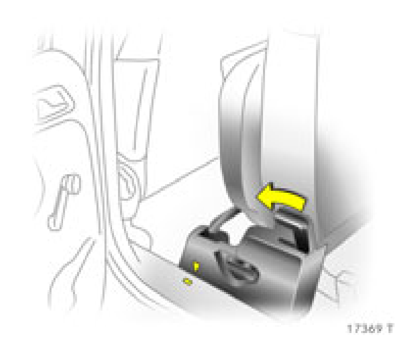
Entriegelungshebel nach vorn drücken und Sitzreihe verschieben. Hebel loslassen und Sitzreihe spürbar einrasten lassen.



Sitzlehnen der äußeren Sitze einstellen

Entriegelungshebel nach unten drücken, Neigung einstellen, Griff loslassen und Lehne einrasten.

⚠Warnung
Personenbeförderung ist nur auf nach hinten geneigten Sitzlehnen erlaubt.



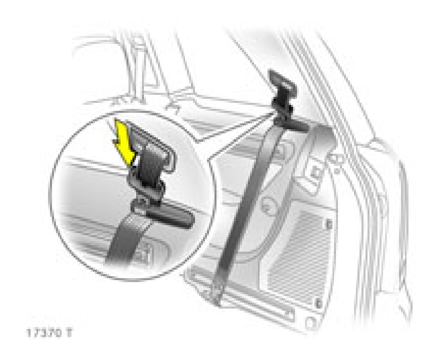
Sitze in der dritten Sitzreihe

⚠Warnung
Beim Aufrichten oder Einklappen der Sitze Hände aus dem Scharnierbereich fernhalten, Verletzungsgefahr.

Sitze aufrichten

Bodenabdeckung ✻ ⇨ 4-4 und Gepäckraumabdeckung ✻ ⇨ 4-4 ausbauen.

Zweite Sitzreihe bis zur Markierung nach vorn verschieben, dazu Hebel nach vorn drücken.



Sicherheitsgurte durch die Gurthalter führen und Schlosszungen in die Halter stecken.

⚠Warnung

Bei Ausführung mit seitlichen Schienen ✻ im Gepäckraum Beschreibungen beachten ⇨ 4-8.



Vom Gepäckraum aus Sitz am Griff hochziehen.



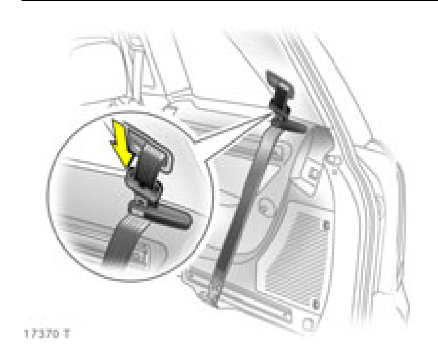
Sitz nach hinten schwenken und bis zum hörbaren Einrasten aufrichten. Dabei mit einer Hand die Lehne oben abstützen.

Gurtschlösser ausklappen ⇨ 3-14, Gepäckraumabdeckung ✻ ⇨ 4-4.

⚠Warnung

Zum Anschnallen darf der Gurt nicht durch den Gurthalter geführt sein.

Zweite Sitzreihe in gewünschte Position verschieben und einrasten.


17370 T

Sitze einklappen

Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ➪ 4-4.

Zweite Sitzreihe bis zur Markierung nach vorn verschieben, dazu Hebel nach vorn drücken.

Kopfstützen der dritten Sitzreihe ganz nach unten schieben, dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln.

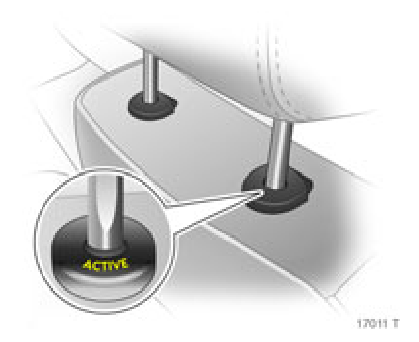
Sicherheitsgurte durch die Gurthalter führen und Schlosszungen in die Halter stecken.


18610 T

Vom Gepäckraum aus Taste oben an der Sitzlehne drücken, Lehne nach vorn neigen. Sitz am Griff nach hinten oben ziehen und dann nach vorn schwenken bis er im Fahrzeugboden versenkt ist. Sitz während des gesamten Schwenkvorganges am Griff halten.

Gurtschlösser einklappen ➪ 3-14, Bodenabdeckung ✻ ➪ 4-4 und Gepäckraumabdeckung ✻ ➪ 4-4 einbauen.

Zweite Sitzreihe in gewünschte Position verschieben und einrasten.



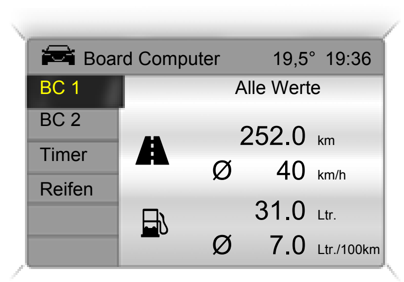
17011 T

Aktive Kopfstützen ✻ der Vordersitze

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** erkennbar.

Kopfstützen ➪ 3-1.



Bordcomputer ✻

Funktionen:

■ Reichweite

■ Momentanverbrauch

■ Wegstrecke

■ Durchschnittsgeschwindigkeit

■ Absolutverbrauch

■ Durchschnittsverbrauch

■ Stoppuhr

■ Reifendruck ✻

Bordcomputer ✻ ⇨ 5-27, ⇨ 5-29.



Check-Control ✻

Die Check-Control überwacht

■ Flüssigkeitsstände

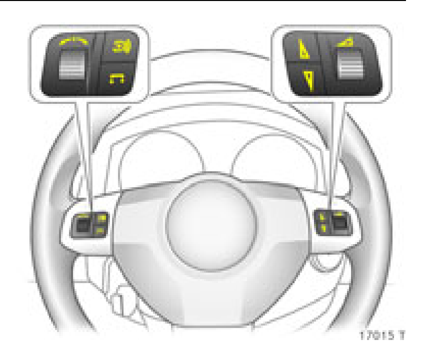
■ Reifendruck ✻

■ Batterie der Funkfernbedienung

■ Diebstahlwarnanlage ✻

■ wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen.

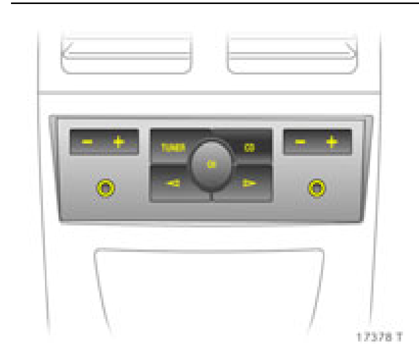
Displaymeldungen ✻ ⇨ 5-25.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können mit der Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

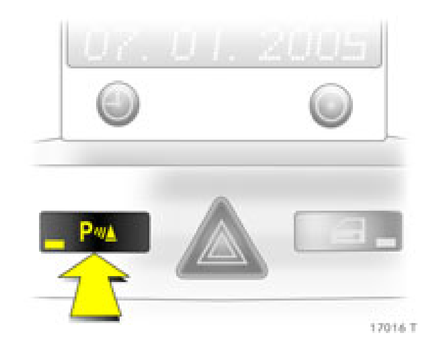
Fernbedienung am Lenkrad ✻ ⇨ 5-1, Infotainment System ⇨ 7-1.



Audiosystem für die Rücksitze ✻

Twin Audio bietet den Fahrgästen der zweiten Sitzreihe die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören.

Audiosystem für die Rücksitze ✻ ⇨ 7-2.



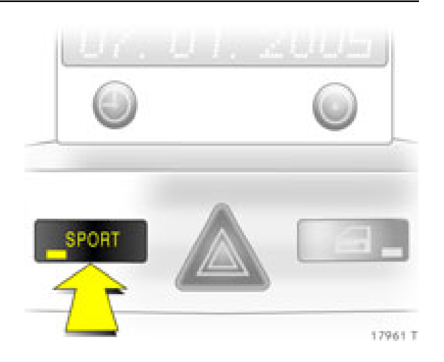
Ultraschall-Parksensoren ✻

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Manuelles Einschalten unterhalb einer Geschwindigkeit von 25 km/h mit der Taste **P**⁄⁄▲ in der Instrumententafel möglich.

Nähert sich das Fahrzeug vorn oder hinten einem Hindernis, wird der Fahrer akustisch gewarnt.

Ultraschall-Parksensoren ✻ ⇨ 9-18.

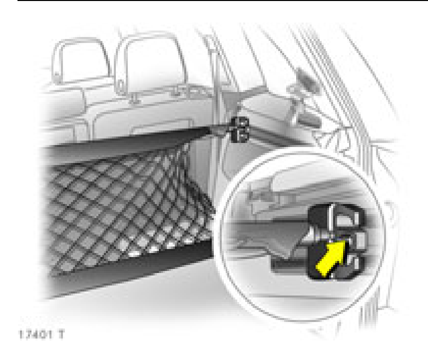


SPORT-Modus ✻

Zum Einschalten Taste **SPORT** drücken.

Durch den SPORT-Modus werden Dämpfung ✻ und Lenkung ✻ direkter. Der Motor spricht spontaner auf Gaspedalbewegungen an. Beim automatisiertem Schaltgetriebe ✻ und Automatikgetriebe ✻ werden die Schaltpunkte und Schaltzeiten verändert.

Sport-Modus ✻ ⇨ 9-20.



FlexOrganizer ✻

An den Seitenwänden befinden sich Befestigungsleisten zum Anbringen verschiedener Komponenten zur Unterteilung des Gepäckraums oder zur Befestigung der Ladung.

Das System besteht aus

- Adaptern
- variablem Trennnetz
- Netztaschen für die Seitenwände
- Haken im Gepäckraum

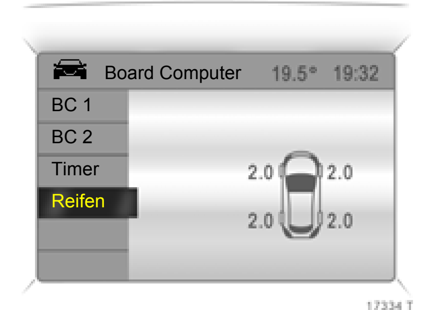
FlexOrganizer ✻ ⇨ 4-8.



Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) ✻

Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich dessen Durchmesser. Es entsteht ein Drehzahlunterschied zu den übrigen Rädern, den das System erkennt, die Kontrollleuchte (!) leuchtet rot.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ ⇨ 10-24.



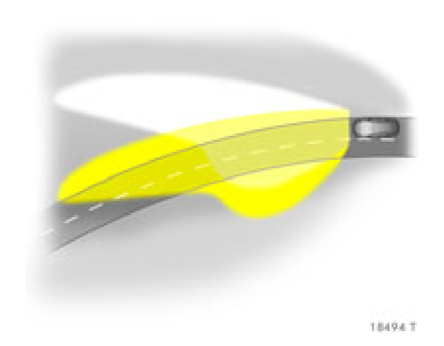
Reifendruck-Kontrollsystem ✻

In allen vier Rädern ist je ein Drucksensor zur Überwachung der Reifendrücke eingebaut.

Während der Fahrt werden die aktuellen Reifendrücke im Menü **Board Computer** angezeigt.

Abweichende Reifendrücke werden durch Meldungen im Info-Display angezeigt.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 10-23.



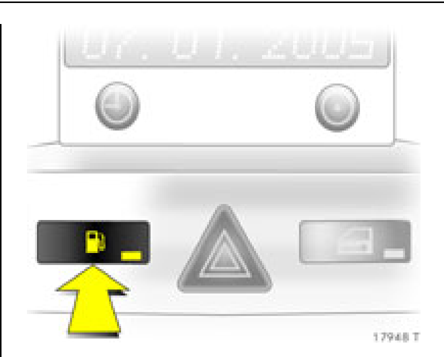
Adaptives Fahrlicht (AFL) ✻

Das System verbessert die Ausleuchtung von Kurven und erhöht die Leuchtweite.

Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit.

Bei höheren Geschwindigkeiten und konstanter Geradeausfahrt stellt sich der Lichtstrahl etwas höher ein und erhöht somit die Leuchtweite.

Adaptives Fahrlicht (AFL) ➪ 6-2.



Erdgasantrieb CNG ✻

Der Motor ist für die Verwendung von Erdgas und Benzin ausgelegt.

Durch Drücken der Taste ⛽ kann zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewählt werden.

Der Status der LED signalisiert die aktuelle Betriebsart.

Erdgasbetrieb = LED aus.

Benzinbetrieb = LED leuchtet.

Erdgas ✻ ➪ 5-9, ➪ 9-27.

Diesel-Partikelfilter ✻

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte ꝏ.

Weitere Vorgehensweise ⇨ 9-13.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

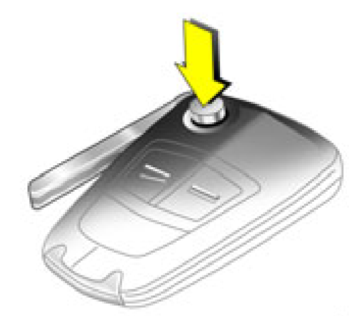
Die Schlüsselnummer ist im Car Pass ✻ angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre.

Bei Ersatz von elektronischen Schlüsseln des Open&Start-Systems sind dem Händler alle zu programmierenden Schlüssel vorzulegen.

Schlösser ➪ 10-38,
Open&Start-System, elektronischer Schlüssel ➪ 2-3.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻



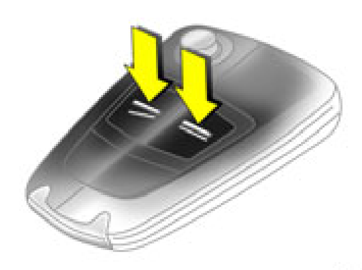
Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken und Schlüsselbart hörbar einrasten.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden zur Durchführung bestimmter Arbeiten die Car Pass-Daten benötigt.

Funkfernbedienung ✻

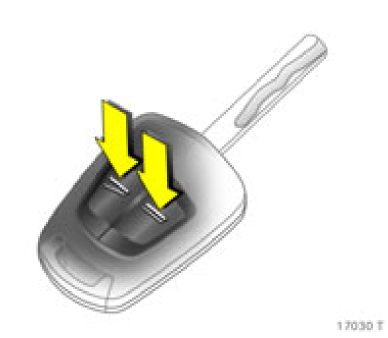


Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der abgebildeten Fernbedienungen zum Einsatz.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻,
- Diebstahlwarnanlage ✻,
- elektronischer Fensterbetätigung ✻.



Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten. Bestätigung durch Aufleuchten der Warnblinker.

Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung zu gering,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen außerhalb der Reichweite. Funkfernbedienung synchronisieren,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

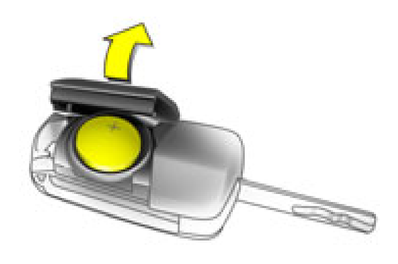
Fahrzeug öffnen ⇨ 2-8.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite nachlässt.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen ⇨ 2-1. Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern (Batterietyp CR 20 32), dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

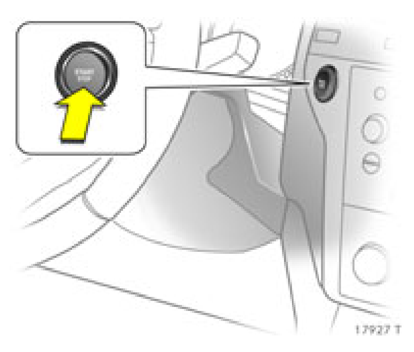
Open&Start-System ✻



Es ermöglicht ohne mechanische Schlüssel die Bedienung von

- Zentralverriegelung ⇨ 2-6,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻ ⇨ 2-10,
- Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 2-11,
- elektronischer Fensterbetätigung ✻ ⇨ 2-16,
- Zündung und Anlasser.

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.



Start/Stopp-Taste drücken. Die Zündung wird eingeschaltet. Elektronische Wegfahrsperre und Lenkradsperre werden deaktiviert.

Der Motor startet, wenn bei getretenen Brems- und Kupplungspedal ✻ die Start/Stopp-Taste mindestens eine Sekunde gedrückt wird, bzw. so lange gedrückt wird, bis der Motor läuft.

Anlassen bei Automatikgetriebe ✻ nur in **P** oder **N**.

Erneute Betätigung der Start/Stopp-Taste schaltet Motor und Zündung aus. Dabei muss das Fahrzeug stehen. Gleichzeitig wird die Wegfahrsperre eingeschaltet.

Lenkradsperre aktiviert sich selbsttätig beim Öffnen oder Schließen der Fahrertür, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und das Fahrzeug steht.

Kontrollleuchte ⇨ 5-14.

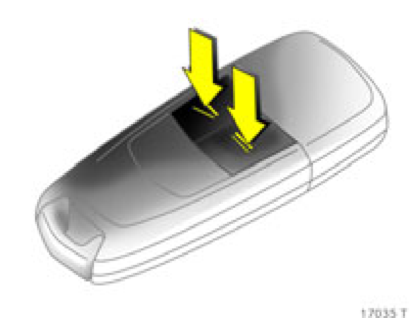
Hinweise

Elektronischen Schlüssel weder im Gepäckraum noch vor dem Info-Display ablegen.

Sensorfelder in den Türgriffen müssen für uneingeschränkte Funktionalität sauber gehalten werden.

Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, da die Lenkradblockierung nicht gelöst werden kann.

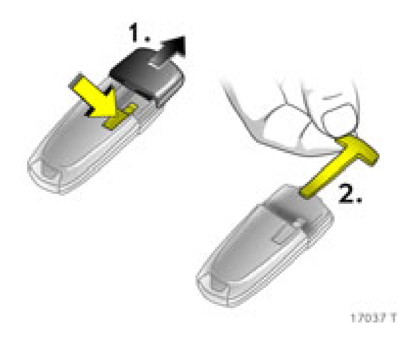
Funkfernbedienung



17035 T

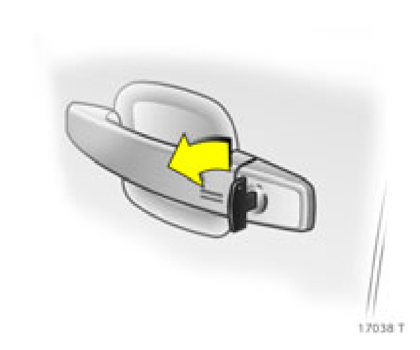
Der elektronische Schlüssel hat zusätzlich eine Funkfernbedienung ⇨ 2-2.

Notbetätigung

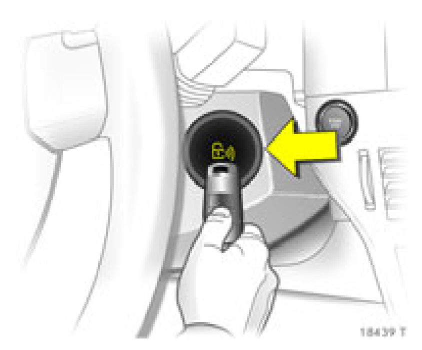


17037 T

Lässt sich das Fahrzeug auch mit der Funkfernbedienung nicht entriegeln, kann die Fahrertür mit dem im elektronischen Schlüssel untergebrachten Notschlüssel ver- bzw. entriegelt werden: Verriegelung drücken und Abdeckkappe bei leichtem Druck auf die Kappe abziehen. Notschlüssel über Rastung nach außen schieben und entnehmen.



Mit dem Notschlüssel lässt sich nur die Fahrertür ver- bzw. entriegeln. Gesamtes Fahrzeug entriegeln ⇨ 2-8. Bei Ausführung mit Diebstahlwarnanlage ✽ kann beim Entriegeln Alarm ausgelöst werden, zur Deaktivierung Zündung einschalten.



Bei der Betätigung der Start/Stopp-Taste zusätzlich elektronischen Schlüssel an markierte Stelle halten.

Zum Abstellen des Motors Start/Stopp-Taste mindestens 2 Sekunden drücken.

Fahrertür mit Notschlüssel verriegeln. Gesamtes Fahrzeug verriegeln ⇨ 2-8.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln



Batterie sofort erneuern, wenn das System nicht mehr einwandfrei funktioniert oder die Reichweite nachlässt. Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch die Anzeige **InSP3** im Service Display bzw. bei Check-Control ✽ im Info-Display angezeigt ⇨ 5-26.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Zum Batteriewechsel Verriegelung drücken und Abdeckkappe bei leichtem Druck auf die Kappe abziehen ⇨ 2-4. Abdeckkappe auf der anderen Seite nach außen abdrücken.

Batterie erneuern (Batterietyp CR 20 32), Einbaulage beachten. Abdeckkappen einrasten.

Funkfernbedienung synchronisieren

Die Funkfernbedienung synchronisiert sich automatisch bei jedem Startvorgang.

Störung des Open&Start-Systems

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung ⇨ 2-2,
- elektronischer Schlüssel außerhalb des Empfangsbereiches.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Notbetätigung ⇨ 2-4.

Gespeicherte Einstellungen

Die zuletzt gewählten Einstellungen von

- Klimatisierungsautomatik ✻
- Info-Display ✻
- Infotainment System ✻
- Instrumentenbeleuchtung

werden in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels beim Verriegeln automatisch gespeichert.

Beim Entriegeln werden die gespeicherten Einstellungen automatisch abgerufen.

Zentralverriegelung

Ent- und Verriegeln von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.

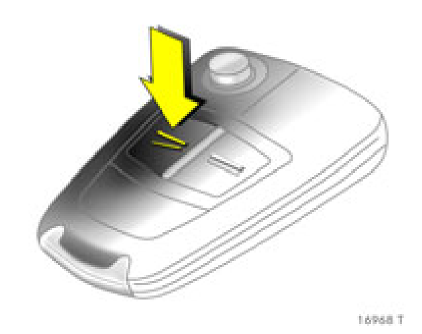
Entriegeln

Hinweis

Ab einer bestimmten Unfallschwere entriegelt sich das Fahrzeug für Hilfe von außen, zusätzlich schalten sich die Warnblinker ein. Der Schlüssel muss sich dazu im Zündschloss ✻ befinden.

Inhalt

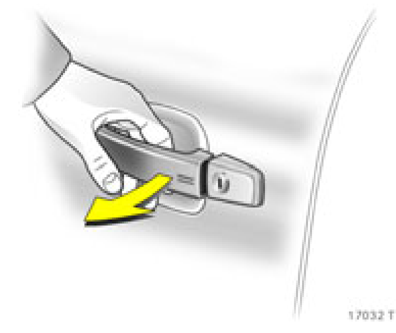
Funkfernbedienung



Taste ⊵ der Funkfernbedienung drü-cken.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen. Gepäckraum durch Ziehen der Taste unter der Leiste öffnen.

Open&Start-System ✻



Das Fahrzeug wird durch Ziehen ei-nes Türgriffs oder der Taste unter der Leiste der Hecktür entriegelt.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

Verriegeln

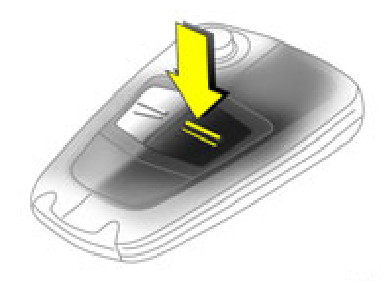
Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Hinweise

Bei nicht richtig geschlossener Fahr-ertür verriegelt die Zentralverriege-lung nicht.

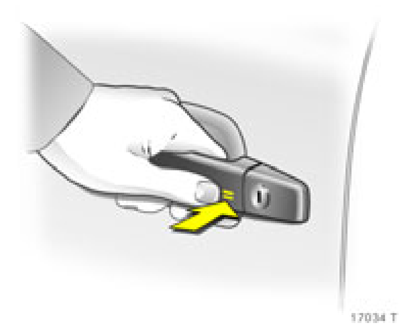
Ziehen des inneren Türgriffes öffnet die Tür und entriegelt das Fahrzeug.

Funkfernbedienung



Taste ═ der Funkfernbedienung drü-cken.

Open&Start-System ✻



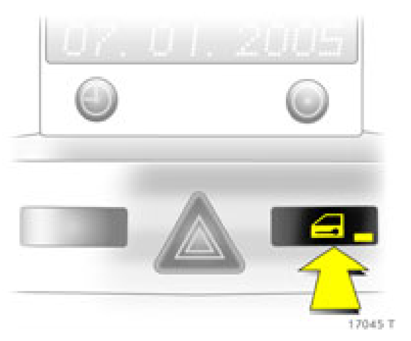
Sensorfeld im Türgriff einer vorderen Tür berühren.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter. Es darf sich kein Zweitschlüssel im Fahrzeug befinden.

Das Open&Start-System verriegelt das Fahrzeug nicht selbsttätig.

Hinweis
Erneutes Entriegeln ist erst nach 2 Sekunden möglich. Innerhalb dieser Zeit kann die Verriegelung überprüft werden.

Zentralverriegelungstaste



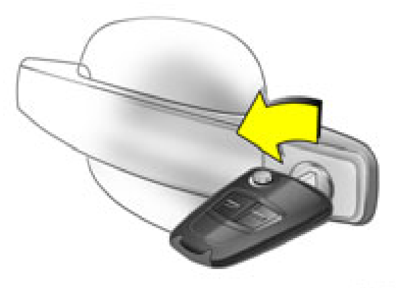
Taste in der Mittelkonsole drücken: Türen werden ver- bzw. entriegelt, z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern.

Die LED in der Zentralverriegelungstaste leuchtet nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung ca. 2 Minuten lang.

Nach dem Verriegeln während der Fahrt leuchtet die LED dauerhaft.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss ✻, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Störung der Funkfernbedienung bzw. des Open&Start-Systems ✻



Entriegeln
Schlüssel bzw. Notschlüssel ✻ ⇨ 2-4, im Schloss der Fahrertür bis zum Anschlag drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Durch Öffnen der Fahrertür wird das ganze Fahrzeug entriegelt.

Verriegeln

Fahrertür schließen, Beifahrertür öffnen, Zentralverriegelungstaste in der Mittelkonsole drücken, Fahrzeug wird verriegelt, Beifahrertür schließen.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Schlüssel bzw. Notschlüssel ✻ ⇨ 2-4, im Schloss der Fahrertür bis zum Anschlag drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen der inneren Türgriffe geöffnet werden, nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻. Gepäckraum und Tankdeckel bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten ⇨ 2-12.



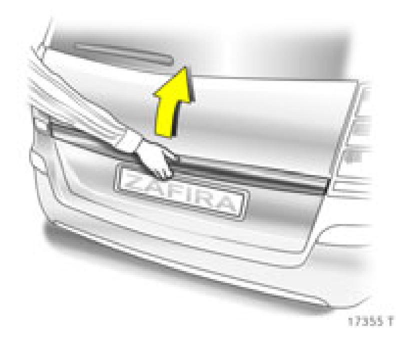
Verriegeln

Schlüssel bzw. Notschlüssel ✻ ⇨ 2-4, an der Innenseite der Tür in Öffnung oberhalb des Schlosses stecken und Verriegelung durch Drücken hörbar betätigen, Tür schließen. Vorgang muss für jede Tür durchgeführt werden. Die Fahrertür kann auch von außen mit dem Schlüssel verriegelt werden. Tankdeckel und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Türen

Hecktür

Öffnen



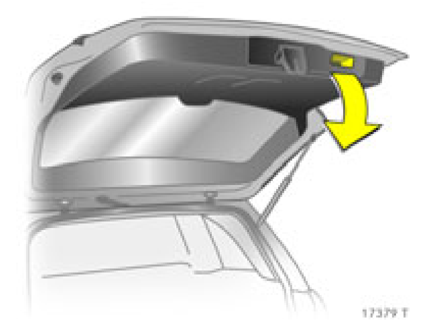
Hecktür durch Ziehen der Taste unter der Leiste entriegeln und öffnen.

⚠Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

Hinweis
Je nach Anbau von Zubehör kann die Hecktür sich nicht mehr in geöffneter Stellung halten.

Schließen



Hecktür mit Griff an der Innenseite schließen.

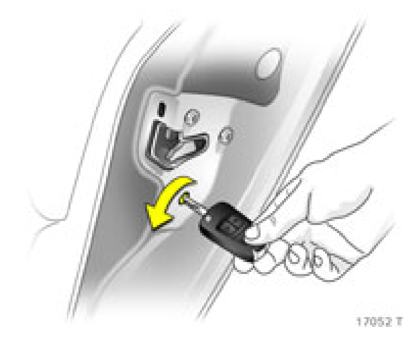
Taste unter der Leiste beim Schließen nicht betätigen, damit nicht erneut entriegelt wird.

Hintere Türen

Kindersicherung

⚠Warnung

Kindersicherung immer aktivieren, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden.



Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel oder Schraubendreher aus senkrechter Stellung drehen: Tür kann von innen nicht geöffnet werden.

Fahrzeugsicherung

Mechanische Diebstahlsicherung ✻

⚠Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

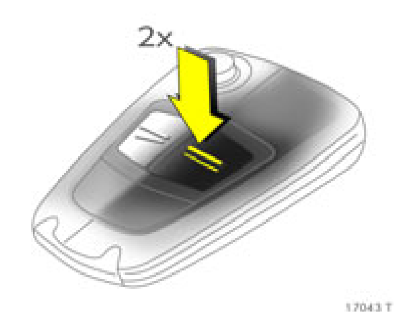
Alle Türen müssen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Alle Türen werden gegen Öffnen gesichert.

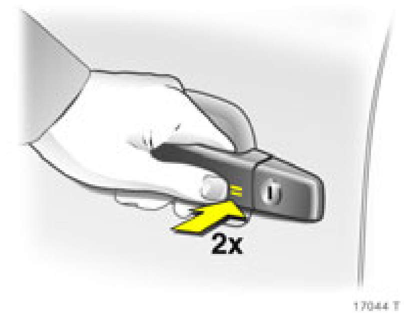
Beim Entriegeln des Fahrzeuges wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Dies ist nicht möglich mit der Zentralverriegelungstaste.

Einschalten mit der Funkfernbedienung



Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ═ der Funkfernbedienung nochmals drücken.

Einschalten mit dem Open&Start-System ✻



Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Sensorfeld im Türgriff einer vorderen Tür nochmals berühren.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

Diebstahlwarnanlage ✻

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die mechanische Diebstahlsicherung und überwacht

- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. beim Anheben,
- Zündung.

Die Diebstahlwarnanlage wird gemeinsam mit der mechanischen Diebstahlsicherung eingeschaltet. Beim Entriegeln des Fahrzeuges wird sie ausgeschaltet.

Hinweise
Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Inhalt

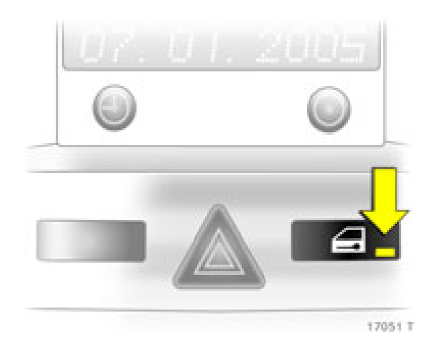
Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung



Einschalten z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Hecktür und Motorhaube schließen,
2. Taste ⓘ in der Dachkonsole drücken, LED in der Taste 🚘 blinkt maximal 10 Sekunden,
3. Türen schließen,
4. mechanische Diebstahlsicherung und somit Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Leuchtdiode (LED)



Während den ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt schnell = Tür, Hecktür, Motorhaube offen oder Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt langsam = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Alarm

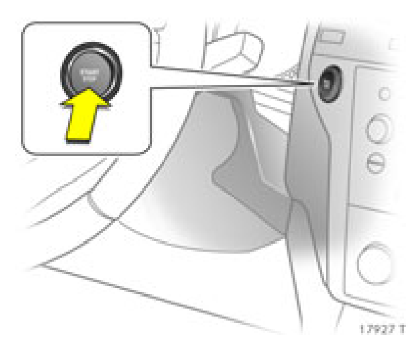
Der Alarm wird akustisch (Hupe) und optisch (Warnblinkanlage) ausgelöst. Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn de

ponder im Schlüssel als berechtigt erkannt worden ist, kann gestartet werden.



Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss bzw. bei Open&Start-System ✻ nach Abschalten des Motors durch Drücken der Start/Stopp-Taste.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre 🔑



Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte 🔑 kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung vor, der Motor kann nicht angelassen werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte 🔑 weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Leuchtet die Kontrollleuchte 🔑 nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik ✻ vor ⇨ 5-15, ⇨ 9-7, ⇨ 9-11, oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ✻ ⇨ 5-26.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten ⇨ 2-6, ⇨ 2-11.

Außenspiegel

Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻

Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.

Elektrisch einstellbare Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Einklappbare Außenspiegel

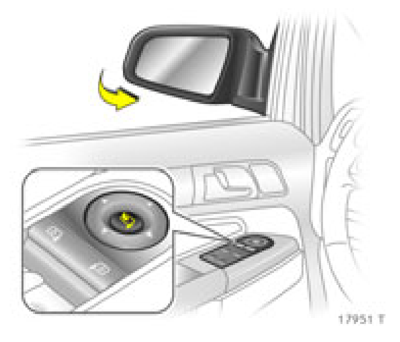


Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.

Manuell

Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Elektrisch ✻



Taste drücken, beide Außenspiegel klappen bei.

Taste nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in Ausgangsposition.

Wurde ein elektrisch beigeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Druck auf Taste nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Inhalt

Beheizbare Außenspiegel ✻

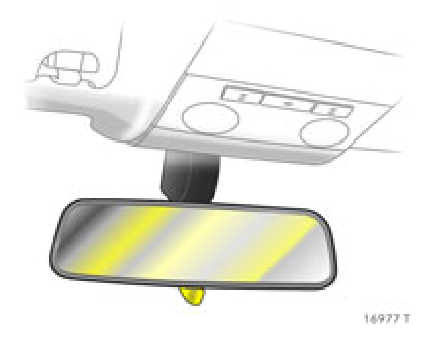


Die Beheizung wird durch Drücken der Taste 🞎 ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Innenspiegel

Manuell abblendender Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses zur Seite schwenken.

Automatisch abblendender Innenspiegel ✻



Blendung bei Nacht durch nachfolgende Fahrzeuge wird automatisch reduziert.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektronische Fensterbetätigung ✻

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung ✻ der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektronische Fensterbetätigung ist funktionsbereit

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung ✻,
- innerhalb 5 Minuten bei Zündschlüssel in 1. Stufe.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.



Für schrittweise Betätigung Schalter kurz ziehen oder drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger ziehen oder drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals ziehen oder drücken.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Kindersicherung für hintere Fenster ✻

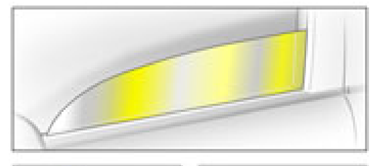


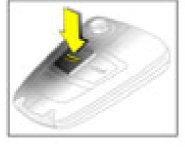
Die Funktionsbereitschaft der Schalter in den hinteren Türen wird durch Schalter ✉ ein- (grünes Feld sichtbar) bzw. ausgeschaltet (rotes Feld sichtbar).

Fenster von außen betätigen ✻

Je nach Ausstattung können die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geöffnet bzw. geschlossen werden.

Funkfernbedienung



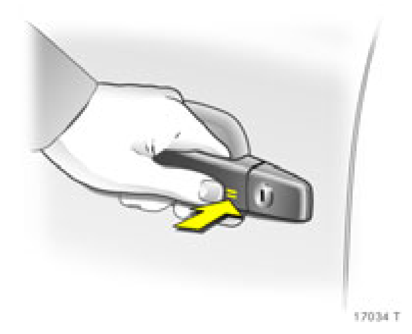




17046 T

Taste ⊵ bzw. ═ der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben geöffnet oder vollständig geschlossen sind.

Open&Start-System ✻



17034 T

Zum Schließen Sensorfeld im Türgriff so lange berühren, bis alle Scheiben vollständig geschlossen sind.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.

Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Störung

Ist automatisches Öffnen oder Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Taste noch mindestens 5 Sekunden gezogen halten.
4. Fenster vollständig öffnen und Taste noch mindestens 1 Sekunde gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.

Inhalt

Heizbare Heckscheibe ✻



Die Beheizung wird durch Drücken der Taste ▯ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

Klimatisierung ⇨ 8-1.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Während der Fahrt sollten die Abdeckungen der Spiegel in den Sonnenblenden geschlossen sein.

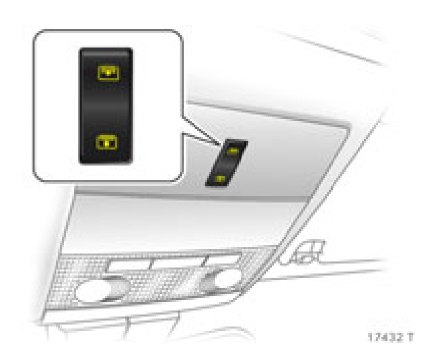
Dach

Glasdach ✻

Es dürfen keine Aufkleber auf das Panoramadach aufgebracht werden. Keine Kunststoffschutzhüllen benutzen.

Sonnenschutzrollo

Das Sonnenschutzrollo des Panoramadaches wird elektrisch betätigt.



Schließen

Taste ▯ drücken: Sonnenschutzrollo fährt bis auf 20 cm automatisch zu. Zum vollständigen Schließen Taste ▯ gedrückt halten.

Öffnen

Taste ▭ drücken, Rollo öffnet vollständig.

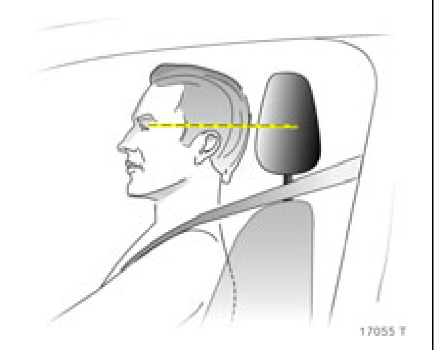
Sitze, Rückhalte-systeme

Kopfstützen

Kopfstützenposition

⚠Warnung

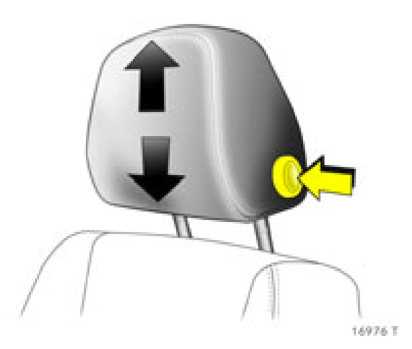
Nur mit richtig eingestellter Kopf-stütze fahren.



Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen mit Entriegelungs-knopf



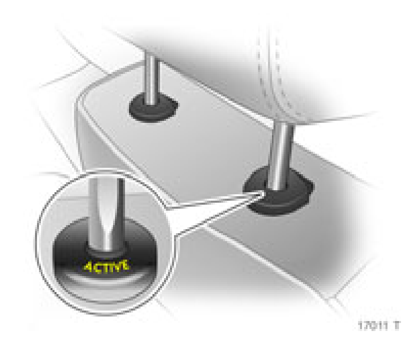
Seitlichen Knopf drücken, Höhe ein-stellen und einrasten.

Kopfstützen ohne Entriegelungsknopf



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Aktive Kopfstützen der Vordersitze ✻

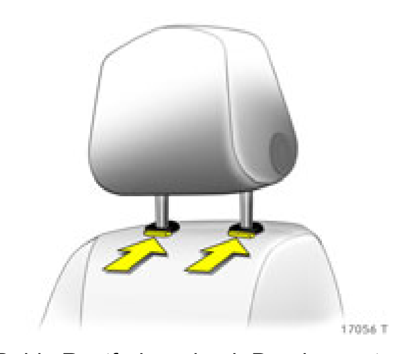


Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

Hinweis
Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.

Ausbau



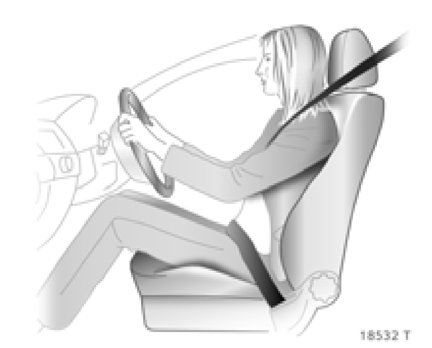
Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Vordere Sitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestellten Sitzen fahren.



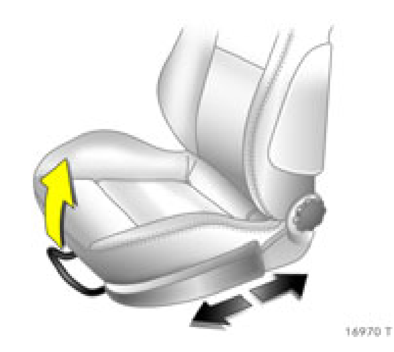
- Den Po so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Der Sitzabstand zu den Pedalen wird so eingestellt, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Beifahrersitz möglichst weit nach hinten einstellen.
- Die Schultern so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Die Rückenlehnenneigung so ausrichten, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Schulterkontakt erhalten bleiben. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °.
- Lenkrad einstellen ⇨ 5-1.
- Die Sitzhöhe ✻ so hoch wie nötig einstellen. Dadurch wird ein nach allen Seiten und auf alle Anzeige-Instrumente freies Sichtfeld gewährleistet. Zwischen Kopf und Dachhimmel sollte noch eine handbreit Freiraum sein. Die Oberschenkel sollen leicht aufliegen, ohne Druck auf den Sitz.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 3-1.
- Höhe der Sicherheitsgurte einstellen ⇨ 3-13.
- Die einstellbare Oberschenkelauflage ✻ so einstellen, dass ein Abstand von zwei fingerbreit zwischen Sitzkante und Kniekehle besteht.
- Lendenwirbelstütze ✻ so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠Warnung

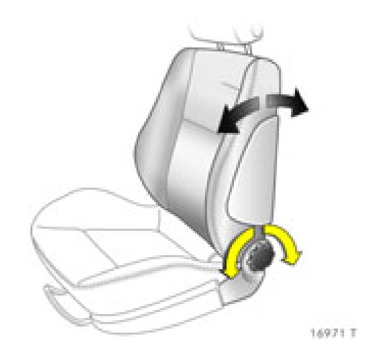
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Längsrichtung



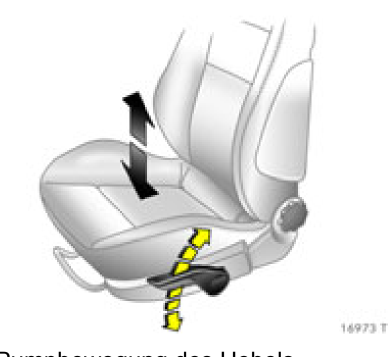
Griff ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

Sitzlehnenneigung



Handrad drehen, dabei Sitzlehne entlasten.

Sitzhöhe ✻

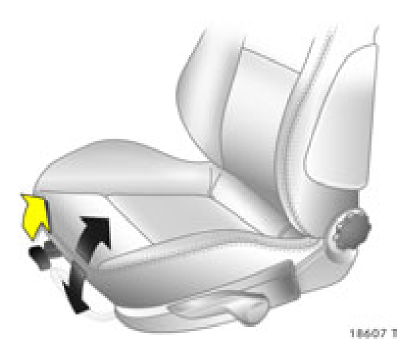


Pumpbewegung des Hebels

nach oben: Sitz höher

nach unten: Sitz tiefer

Sitzneigung ✻

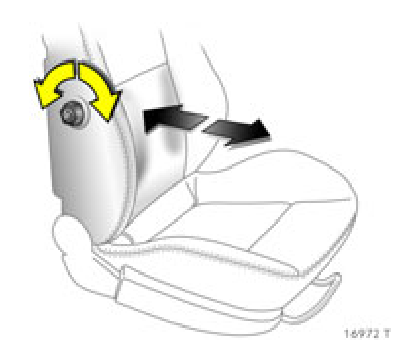


Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen.

Den Sitz spürbar einrasten lassen.

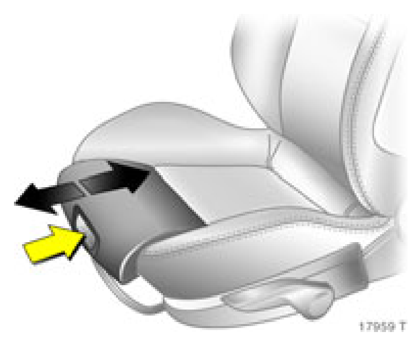
Die Neigungseinstellung erfolgt durch Verlagerung des Körpergewichts.

Lendenwirbelstütze ✻



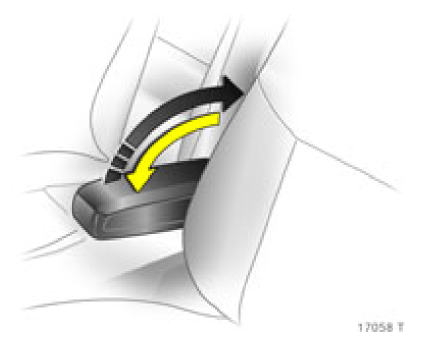
Zum Einstellen Handrad drehen, dabei Lehne entlasten.

Verstellbare Oberschenkelauflage ✻



Taste drücken und Oberschenkelauflage verschieben.

Armlehne ✻



Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise in verschiedene Positionen eingestellt werden.

Beifahrersitzlehne klappen ✻



17076 T

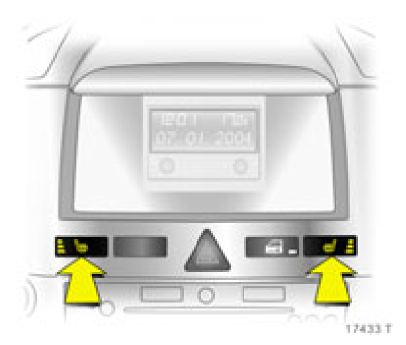
Kopfstütze nach unten schieben.

Beifahrersitz nach hinten schieben.

Sitzlehne durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen und einrasten.

Zum Aufrichten Entriegelungshebel anheben und Sitzlehne hörbar einrasten.

Heizbare Vordersitze ✻



17433 T

Je nach gewünschter Heizleistung Taste ⛆ für jeweiligen Sitz bei eingeschalteter Zündung ein- oder mehrmals drücken, Statuskontrolle über Kontrollleuchten in der Taste.

Personen mit empfindlicher Haut empfehlen wir nicht den Dauereinsatz der höchsten Stufe.

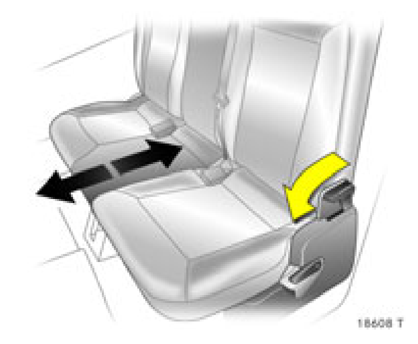
Die Beheizung der Sitze erfolgt bei laufendem Motor.

Hintere Sitze

Sitze in der zweiten Sitzreihe

⚠Warnung
Beim Verstellen der Sitzreihe oder Einstellen der Sitzlehnen Hände aus dem Scharnierbereich fernhalten, Verletzungsgefahr.

Sitzreihe verschieben



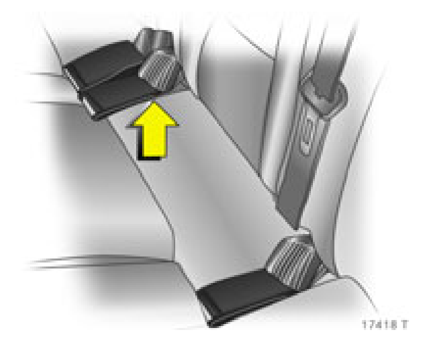
18608 T

Entriegelungshebel nach vorn drücken und Sitzreihe verschieben. Hebel loslassen und Sitzreihe spürbar einrasten lassen.

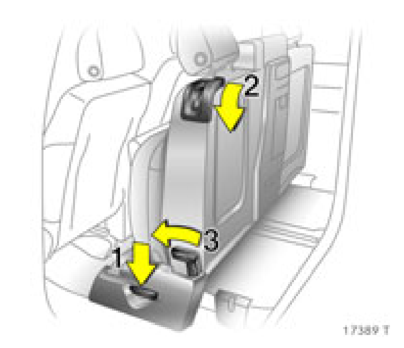
Sitzreihe klappen und nach vorne schieben

Gepäckraumabdeckung ✻ bei Bedarf ausbauen ⇨ 4-4.

Kopfstützen nach unten schieben ⇨ 3-1.



Gurtschlösser in Gurttaschen der Sitzfläche legen.



Entriegelungshebel **1** nach unten drücken und Sitzfläche bis zum Einrasten nach oben schwenken.

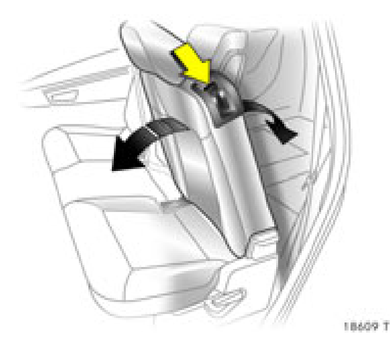
Entriegelungshebel **2** auf beiden Seiten nach unten drücken, Lehnen senkrecht stellen und einrasten.

Griff an Rückseite der mittleren Sitzlehne ziehen, Lehne senkrecht stellen und einrasten.

Entriegelungshebel **3** drücken, Sitzbank in vorderste Position schieben und einrasten.

Zum Aufrichten Entriegelungshebel **3** drücken und Sitzbank in gewünschte Position schieben. Sitzlehnen einstellen und mit Entriegelungshebel **1** Sitzfläche nach unten schwenken. Alle Positionen müssen hörbar einrasten.

Sitzlehnen der äußeren Sitze einstellen



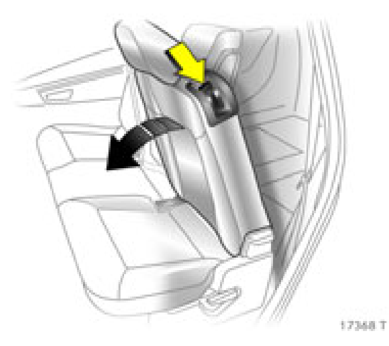
Entriegelungshebel nach unten drücken, eine der beiden Neigungen einstellen, Griff loslassen und Lehne einrasten.

Inhalt

⚠Warnung

Personenbeförderung ist nur auf nach hinten geneigten Sitzlehnen erlaubt.

Äußere Sitzlehnen der zweiten Sitzreihe klappen



Gepäckraumabdeckung ✼ bei Bedarf ausbauen ⇨ 4-4.

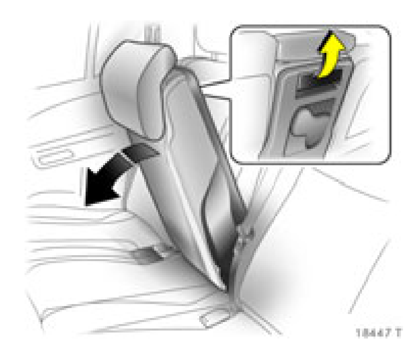
Kopfstützen nach unten schieben ⇨ 3-1.

Gurtschlösser in Gurttaschen der Sitzfläche legen.

Entriegelungshebel nach unten drücken, Lehnen senkrecht oder nach vorn geneigt stellen bzw. flach auf die Sitzfläche klappen und einrasten.

Zum Aufrichten Entriegelungshebel nach unten drücken und Sitzlehne in gewünschter Position einrasten.

Mittlere Sitzlehne der zweiten Sitzreihe klappen



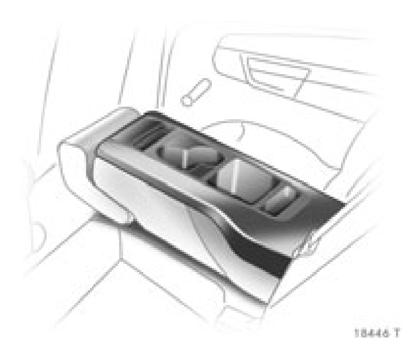
Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 3-2.

Gurtschlösser in Gurttaschen der Sitzfläche legen.

Griff an Rückseite ziehen, Lehne senkrecht stellen oder flach auf Sitzfläche klappen und einrasten.

Zum Aufrichten Griff ziehen, aufrichten und in gewünschte Position einrasten.

Armlehne der vorgeklappten mittleren Sitzlehne

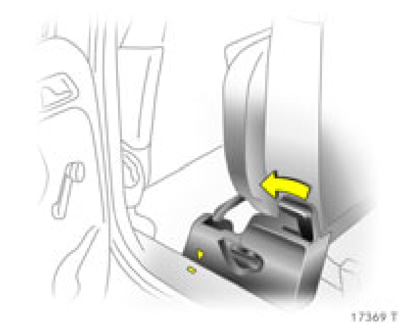


Die vorgeklappte mittlere Sitzlehne kann als Armlehne genutzt werden, zusätzlich befinden sich Getränkehalter und Ablagefächer in der Sitzlehne.

Sitze in der dritten Sitzreihe

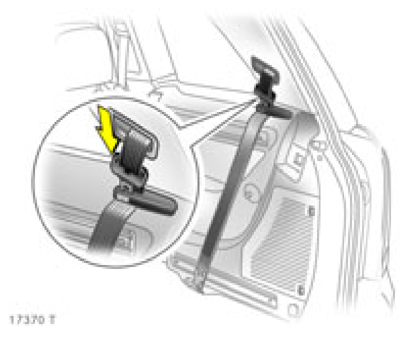
⚠Warnung
Beim Aufrichten oder Einklappen der Sitze Hände aus dem Scharnierbereich fernhalten, Verletzungsgefahr.

Sitze aufrichten



Bodenabdeckung ✻ und Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ◊ 4-4.

Zweite Sitzreihe bis zur Markierung nach vorn verschieben, dazu Hebel nach vorn drücken.



Sicherheitsgurte durch die Gurthalter führen und Schlosszungen in die Halter stecken.

⚠Warnung
Vor Aufrichten müssen alle Komponenten aus den seitlichen Schienen ✻ entfernt sein und die Sicherheitsgurte unverdreht in den Gurtösen am Fahrzeugboden eingehängt sein.



Vom Gepäckraum aus Sitz am Griff hochziehen.



Sitz nach hinten schwenken und bis zum hörbaren Einrasten aufrichten. Dabei mit einer Hand die Lehne oben abstützen.

Zweite Sitzreihe in gewünschte Position verschieben und einrasten.

Sicherheitsgurte ➪ 3-14.

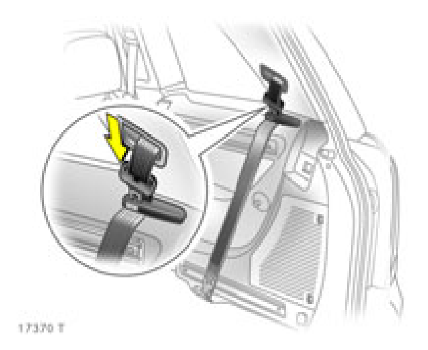
Gepäckraumabdeckung ✽ durch Einbau hinter der dritten Sitzreihe unterbringen ➪ 4-4.

Sitze einklappen

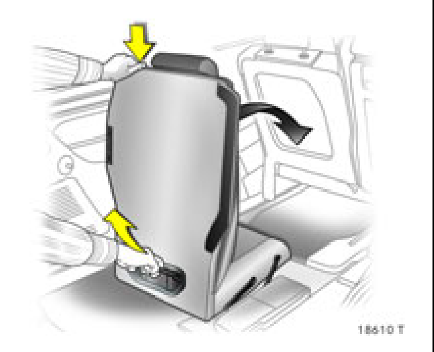
Gepäckraumabdeckung ✽ ausbauen ➪ 4-4.

Zweite Sitzreihe bis zur Markierung nach vorn verschieben, dazu Hebel nach vorn drücken.

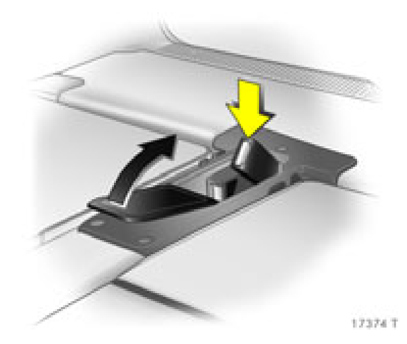
Kopfstützen der dritten Sitzreihe ganz nach unten schieben, dazu Rastfedern durch Drücken entriegeln.



Sicherheitsgurte durch die Gurthalter führen und Schlosszungen in die Halter stecken.



Vom Gepäckraum aus Taste oben an der Sitzlehne drücken, Lehne nach vorn neigen. Sitz am Griff nach hinten oben ziehen und dann nach vorn schwenken, bis er im Fahrzeugboden versenkt ist. Sitz während des gesamten Schwenkvorganges am Griff halten.



Gurtschlösser in die Mulde im Boden drücken und Deckel zuklappen.

Bodenabdeckung ✽ und Gepäckraumabdeckung ✽ einbauen ➪ 4-4, ➪ 4-4.

Zweite Sitzreihe in gewünschte Position verschieben und einrasten.

Inhalt

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte



Die Sicherheitsgurte haben eine Aufrollautomatik, damit die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blockiert, somit wird ein Herausziehen des Gurtbandes verhindert und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.

⚠Warnung
Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen. Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt ✻ ⇨ 5-11.

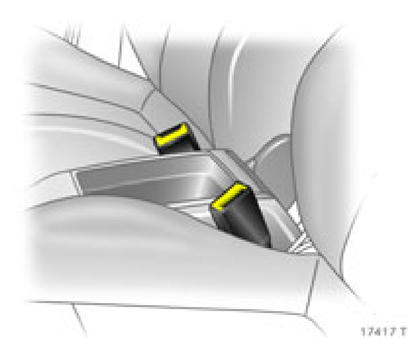
Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Hinweis
Die Komponenten der Gurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigen. Keinen Schmutz in die Aufrollautomatik der Gurte geraten lassen.

Gurtkraftbegrenzer

An den vorderen Sitzen reduzieren sie die Belastung des Körpers durch gedämpfte Freigabe des Gurtes während einer Kollision.

Gurtstraffer



Die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Gurte gestrafft.

⚠Warnung
Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

Ausgelöste Gurtstraffer sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte ⇨ 5-11.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Das Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer ist nicht zulässig. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Sicherheitsgurt richtig anlegen

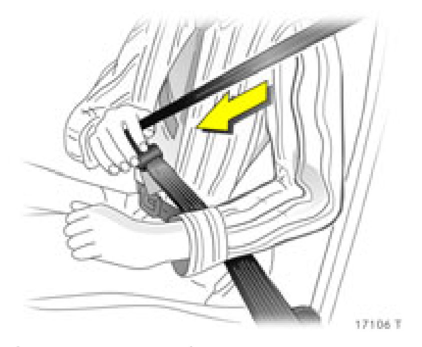


Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



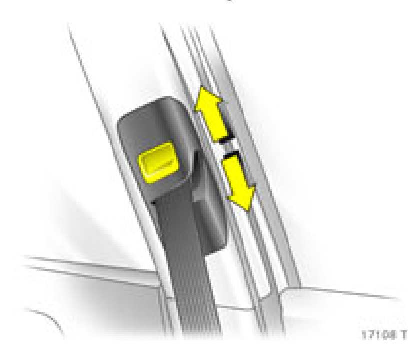
Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und Schlosszunge in das Schloss einklicken. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.

⚠Warnung
Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung ✻



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste nach unten drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Hörbar einrasten.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.

Ablegen

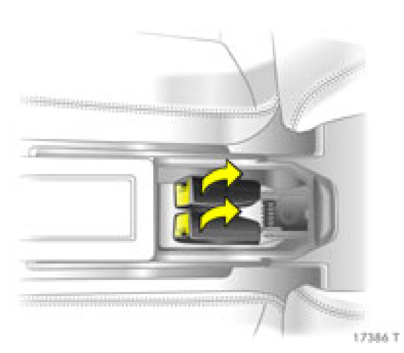


Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken.

Sicherheitsgurte in der zweiten Sitzreihe

Der Sicherheitsgurt des mittleren Sitzplatzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Neigung der Sitzlehne in der hinteren Position eingerastet ist.

Sicherheitsgurte in der dritten Sitzreihe

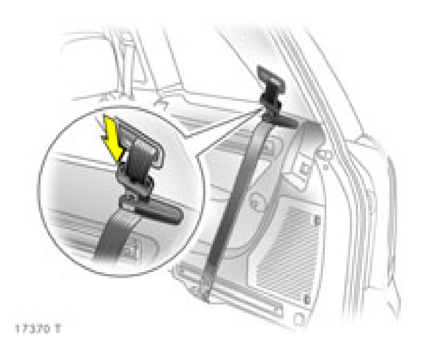


Deckel im Boden zwischen den Sitzen aufklappen und Gurtschlösser nach oben schwenken.

Schlosszunge und Gurt aus Halter nehmen.

⚠Warnung

Zum Anschnallen darf der Gurt nicht durch den Gurthalter geführt sein.



Sicherheitsgurt bei Nichtbenutzung durch Gurthalter führen und Schlosszunge in Halter einstecken.

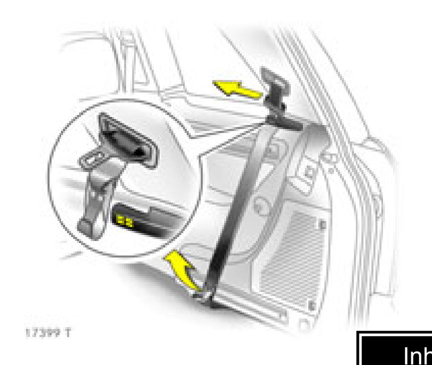
Aushängbare Sicherheitsgurte ✻ in der dritten Sitzreihe

Aushängbare Sicherheitsgurte sind an einem Hinweisschild auf dem Gurt erkennbar.

Zur Verwendung der seitlichen Schienen ✻ können die Sicherheitsgurte aus den Gurtösen am Fahrzeugboden gelöst werden.



Hierzu Federlasche drücken und Haken an der Gurtöse am Fahrzeugboden aushängen.



Gurt aufrollen und Haken an Magnet des Gurthalters befestigen.

Zum Einhängen des Sicherheitsgurtes Haken von Magnethalter abziehen, Federlasche am Haken drücken und in Gurtöse am Fahrzeugboden einhängen. Der Gurt darf nicht verdreht sein. Der Haken muss mit geschlossener Federlasche in der Gurtöse eingerastet sein.

Hinweise

Der Haken darf nur an den vorgesehenen Ösen am Fahrzeugboden eingehängt werden.

Die Ösen und die Sicherheitsgurte der dritten Sitzreihe dürfen nicht zum Verzurren von Ladegut verwendet werden.

Benutzung des Sicherheitsgurtes während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen.

Gurtsystem nach einem Unfall ersetzen

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Gurte sorgsam behandeln

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Kinderrückhaltesysteme ✻

Kindersicherheitssystem

Bedienungsanleitung für das Kindersicherheitssystem beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz darf nur ein Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ montiert werden, das von der Sitzbelegungserkennung erkannt wird.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

Inhalt

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung ⇨ 12-16.

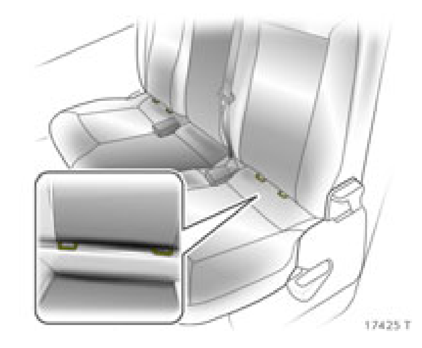
Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.

Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.

Hinweise
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

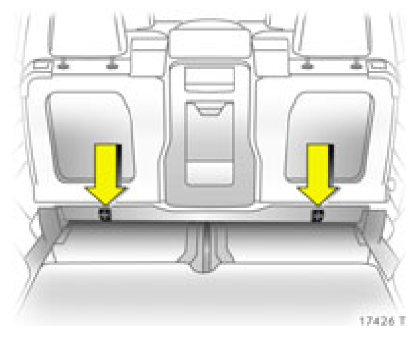
Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an Befestigungsbügeln befestigen.

Befestigungsöse ✻ für Top-Tether Kindersicherheitssysteme



Top-Tether Kindersicherheitssystem an den Befestigungsösen der zweiten Sitzreihe befestigen. Dabei muss dessen Gurt zwischen den Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Bei Befestigung mit ISOFIX und Top-Tether dürfen für ISOFIX universal zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻



17424 T

Der Aufkleber zeigt, ob das Kindersicherheitssystem mit Transpondern ausgestattet ist.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern werden bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ und vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite werden deaktiviert. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert.

Hinweis

Es dürfen sich keine Gegenstände (z. B. Folien oder Heizmatten) zwischen Sitz und Kindersicherheitssystem befinden.

Sitzbelegungserkennung ⇨ 3-21.

Airbag-System

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer.

Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer.

Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster.

Airbags füllen und entleeren sich so schnell, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

Hinweise
Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Keine magnetischen Gegenstände dort ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 5-11.

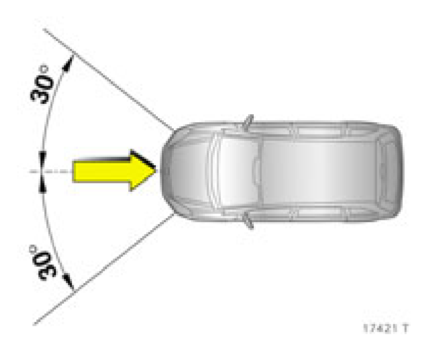
Front-Airbag



Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

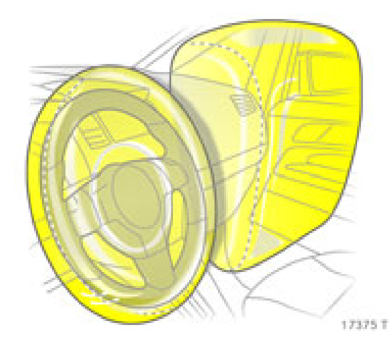


Zusätzlich befindet sich ein Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, sichtbar bei geöffneter Beifahrertür.



Das Front-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Sitzbelegungserkennung ➪ 3-21.
Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ➪ 3-17.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

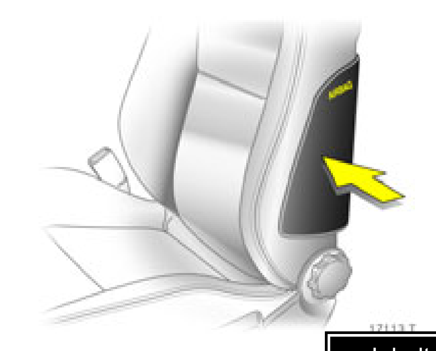
⚠Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ➪ 3-3.

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

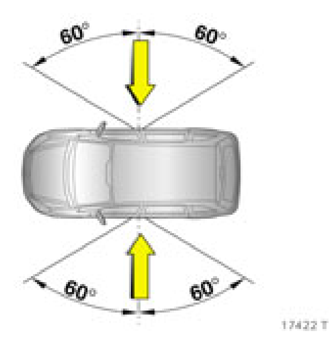
Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, da das Front-Airbag-System eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte ist.

Seiten-Airbag ✻



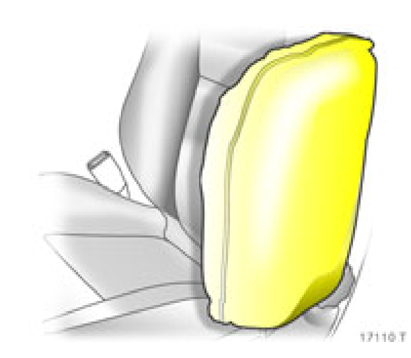
Inhalt

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Vordersitzlehnen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.



Das Seiten-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Sitzbelegungserkennung ⇨ 3-21.
Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 3-17.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

⚠ Warnung

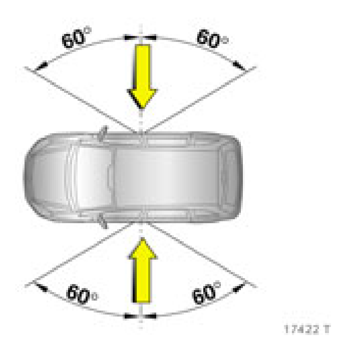
Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Hinweis
Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. Airbags nicht abdecken.

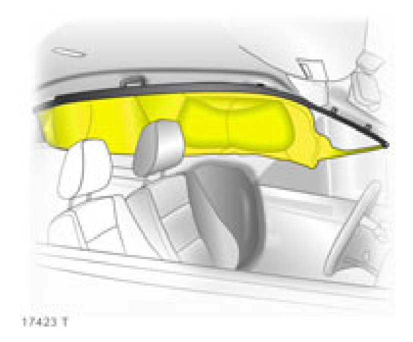
Kopf-Airbag ✻



Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Dachrahmen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Dachsäulen.



Das Kopf-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Beim Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

Das Kopf-Airbag-System schützt nicht in der dritten Sitzreihe.

⚠Warnung

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Haken ✻ an den Handgriffen im Dachrahmen nur für leichte Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel geeignet. Keine Gegenstände in den Kleidungsstücken aufbewahren.

Sitzbelegungserkennung ✻



Erkennbar am Aufkleber unten am Beifahrersitz und an der Kontrollleuchte ⛝, die nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden leuchtet.

Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Das Kopf-Airbag-System ✻ bleibt aktiviert.

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden. Bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Kontrollleuchte ⛝ ⇨ 5-11.

Hinweise
Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern.

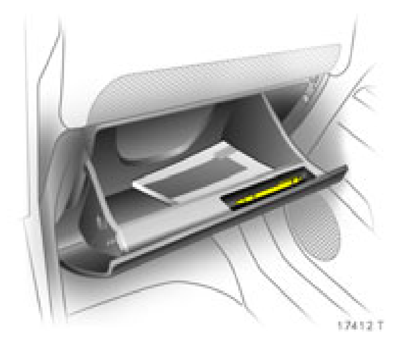
Keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz nicht deaktiviert werden.

Keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.

Stauraum

Ablagefächer

Handschuhfach

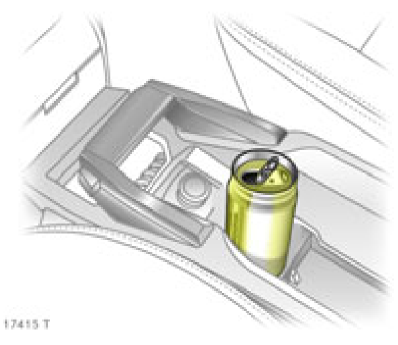


Zum Öffnen Griff ziehen.

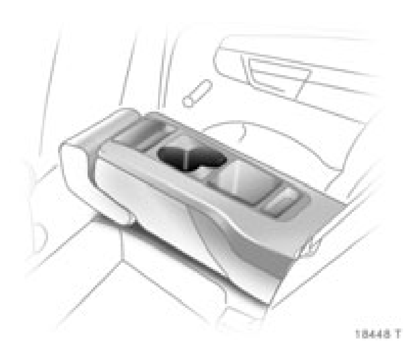
Vorn am geöffneten Deckel befindet sich ein Stifthalter.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter ✻

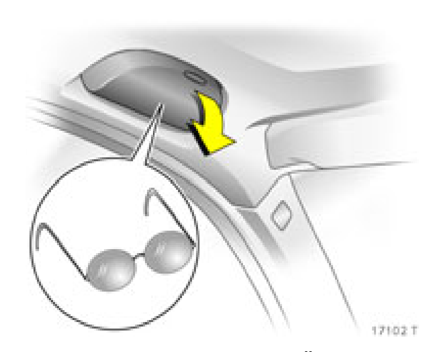


Getränkehalter befinden sich vorn in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen, den Ablagefächern in den Türen und den hinteren Seitenverkleidungen.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der vorgeklappten mittleren Sitzlehne.

Brillenfach ✻



Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.

Keine schweren Gegenstände im Ablagefach unterbringen.

Ablagefächer in der Dachverkleidung ✻



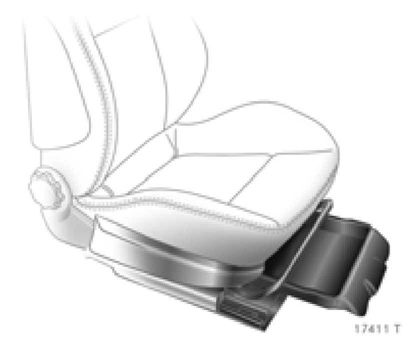
Zum Öffnen markierte Stellen drücken.

Die maximal zulässige Belastung der beiden vorderen Ablagefächer beträgt jeweils 1 kg, die der hinteren drei Ablagefächer jeweils 2 kg.

Während der Fahrt müssen die Ablagefächer geschlossen sein.

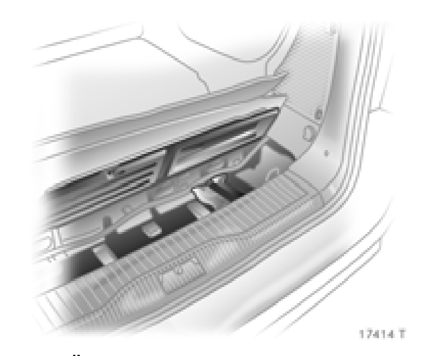
Inhalt

Ablagefach ✽ unter dem Beifahrersitz



Ablagefach an Griffmulde anheben und herausziehen. Maximale Belastung: 1,5 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.

Ablagefächer im Gepäckraum



Zum Öffnen der Klappe Teppichboden anheben. Lasche hochstellen, drehen und hochziehen. Im Ablagefach befinden sich Wagenwerkzeug mit Wagenheber ✽ und Abschleppöse und die Kugelstange der Anhängerzugvorrichtung ✽.

Hinter der Klappe links in der Seitenverkleidung des Gepäckraums befindet sich der Sicherungskasten ⇨ 10-19.

Auf der rechten Seite hinter der Klappe befindet sich das Reifenreparaturset ✽ ⇨ 10-30.

Ausklappbare Ablagetische ✽

Sie befinden sich an den Rückseiten der Vordersitze.

Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Herunterklappen gegen Widerstand nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände ablegen.

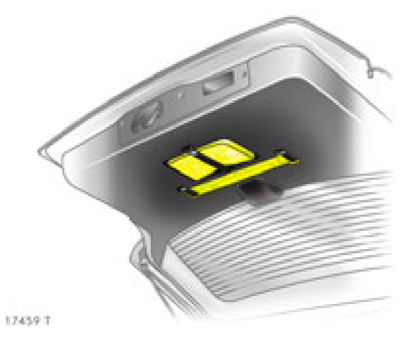
Inhalt

Gepäckraum

Bodenabdeckung ✻ im Gepäckraum

Bei eingeklappter dritter Sitzreihe kann der Gepäckraumboden mit einer Bodenabdeckung ausgelegt werden.

Verbandskissen ⊕ ✻



Verbandskissen in Aussparung an der Hecktür einsetzen und mit Halter befestigen.

Warndreieck ⚠ ✻

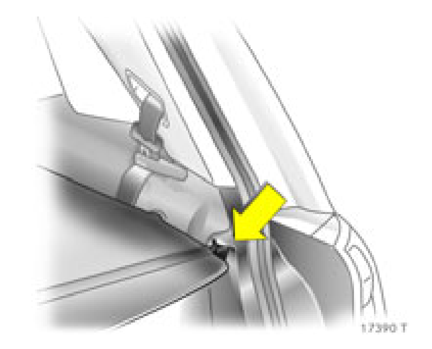
Warndreieck in Aussparung an der Hecktür einsetzen und mit Haltern rechts und links befestigen.

Gepäckraumabdeckung ✻

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung legen.

Vor Betätigung der Gepäckraumabdeckung müssen die hinteren Sicherheitsgurte durch die seitlichen Gurthalter geführt werden.

Öffnen

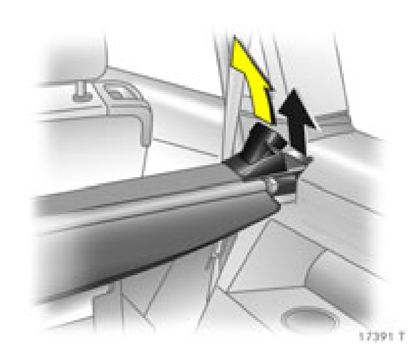


Gepäckraumabdeckung aus seitlichen Halterungen nehmen. Sie rollt sich automatisch auf.

Schließen

Gepäckraumabdeckung am Griff nach hinten ziehen und in seitliche Halterungen einhängen.

Ausbau



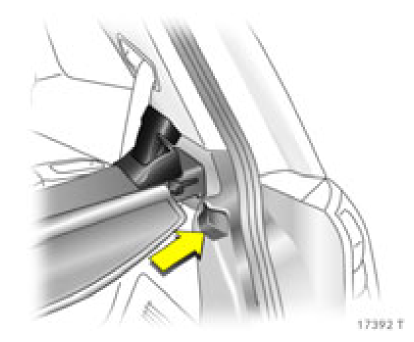
Gepäckraumabdeckung öffnen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten. Gepäckraumabdeckung rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

Einbau

Gepäckraumabdeckung links in Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Gepäckraumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Unterbringung hinter der dritten Sitzreihe



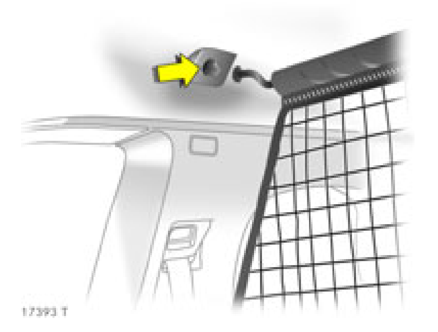
Gepäckraumabdeckung links in Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel an der rechten Seite nach oben ziehen, Gepäckraumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Sicherheitsnetz ✻

Das Sicherheitsnetz kann hinter der zweiten Sitzreihe oder den Vordersitzen montiert werden.

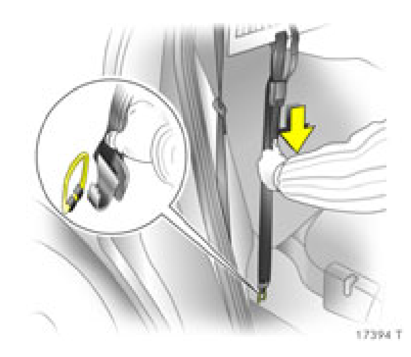
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau



Im Dachrahmen sind je zwei Montageöffnungen ✻: Stange des Netzes auf einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken, auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

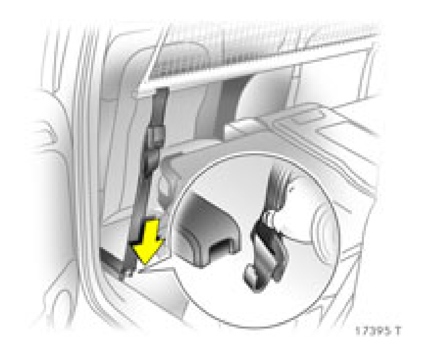
Hinter der zweiten Sitzreihe



Haken der Netzspanngurte in Verzurrösen im Boden einhängen und spannen.

Inhalt

Hinter den Vordersitzen

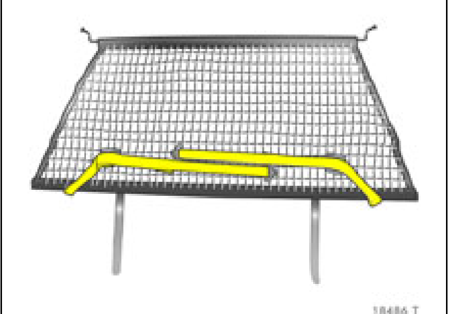


Haken der Netzspanngurte in Schlitze einhängen und spannen.

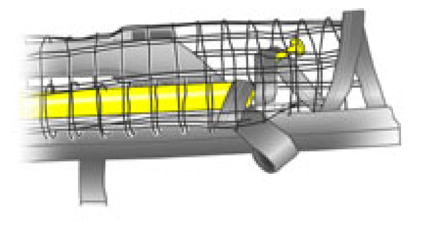
Ausbau

Längenversteller der Netzspanngurte hochkippen, Netzspanngurte aushängen. Obere Netzstange auf einer Seite ausrasten, zusammendrücken, andere Seite ausrasten und aushängen.

Unterbringung des Sicherheitsnetzes



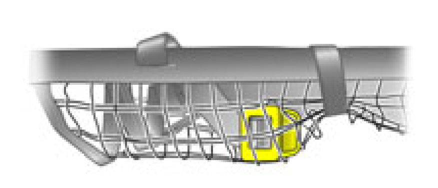
Sicherheitsnetz ausbauen. Spannbänder wie im Bild gezeigt auf dem Netz ausrichten.



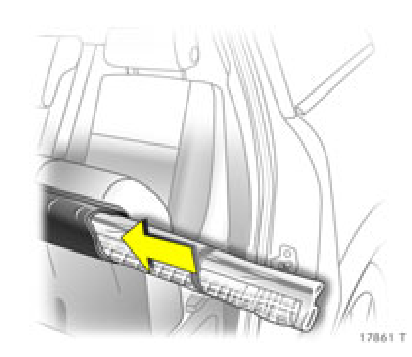
Obere Netzstange eng, bis etwas über die Mitte, nach unten rollen.

Obere Netzstange über die Spannbänder neben die untere Netzstange legen. Die Abkröpfungen der oberen Netzstange müssen dabei von der unteren Netzstange wegzeigen.

Inhalt

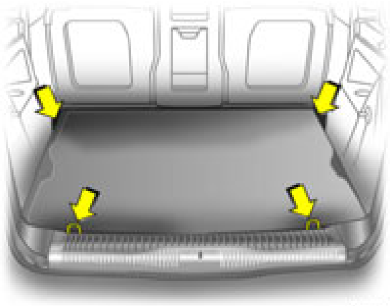


Klettband neben den Längenverstellern eng um das Fangnetz legen und befestigen. Die Längenversteller und die Netzstangen müssen flach nebeneinander liegen.



Sitzfläche der zweiten Sitzreihe hochstellen ➪ 3-7. Sicherheitsnetz in Aufnahme einschieben, Sitzfläche nach unten klappen und einrasten.

Verzurrösen ✼

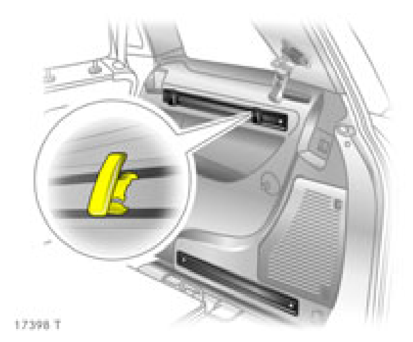


Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten ✼, Gepäcknetz ✼ oder Sicherheitsnetz ✼.

Die Ösen zur Befestigung der lösbaren Sicherheitsgurte ✼ dürfen nicht als Verzurrösen verwendet werden.

Sicherheitsgurte der dritten Sitzreihe nicht zum Sichern von Ladung verwenden.

Schienen ✻ und Haken ✻ im Gepäckraum



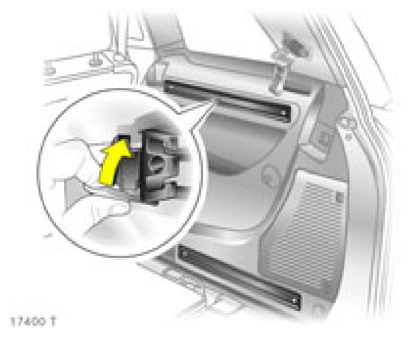
In den Seitenwänden befinden sich jeweils zwei Schienen. Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

Zum Ausbau Haken abziehen.

Bei Verwendung der Schienen (ausgenommen des Trennnetzes vor der Hecktür) ⇨ 4-8, müssen die Sitze der dritten Sitzreihe eingeklappt sein ⇨ 3-9, und die Sicherheitsgurte am Fahrzeugboden ausgehängt sein. Gelöste Gurthaken an Magneten der Gurthalter befestigen ⇨ 3-14.

FlexOrganizer ✻

Flexibles System zur Unterteilung des Gepäckraums oder zur Befestigung der Ladung.



Das System besteht aus

- Adaptern
- variablem Trennnetz
- Netztaschen für die Seitenwände
- Haken im Gepäckraum

Die Komponenten werden in jeweils zwei Führungsschienen in den Seitenwänden unter Verwendung von Adaptern bzw. Haken montiert. Das Trennnetz kann auch direkt vor der Hecktür montiert werden.

Variables Trennnetz



Jeweils einen Adapter in jede Schiene einsetzen: Griffplatte aufklappen, Adapter in obere und untere Nut der Schiene einsetzen, in gewünschte Position bringen. Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Vor Einsetzen in die Adapter müssen die Stangen des Net-

zes verlängert werden: Alle Endstücke herausziehen und durch rechts Herumdrehen arretieren.

Zum Einbau Stangen etwas zusammendrücken und in entsprechende Öffnungen der Adapter einsetzen. Die längere Stange muss in die oberen Adapter eingesetzt werden.

Zum Ausbau Netzstange zusammendrücken und aus den Adaptern nehmen. Griffplatte der Adapter aufklappen, aus unterer Nut ausrasten und aus oberer Nut herausnehmen.

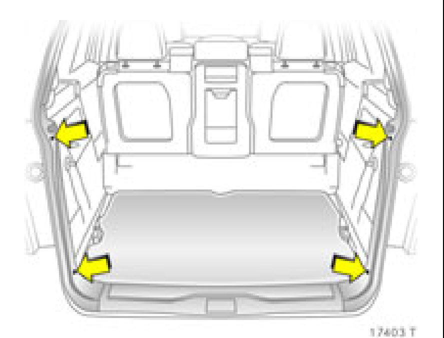
Gepäckhaken und Netztasche



Gepäckhaken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken. An den Gepäckhaken kann die Netztasche eingehängt werden.

Zum Ausbau Gepäckhaken aus Schienen ausrasten.

Trennnetz vor der Hecktür



Das Trennnetz kann direkt vor der Hecktür montiert werden. Dadurch kann ein Herausfallen der Ladung beim Öffnen der Hecktür vermieden werden.

Vor Einbau müssen die vier Endstücke der Netzstangen eingeschoben sein, dazu jedes Endstück links herumdrehen und hineinschieben.

Zum Einbau Netzstangen etwas zusammendrücken und in die entsprechende Öffnungen einsetzen. Die längere Stange muss oben eingesetzt werden.

Zum Ausbau Netzstange zusammendrücken und herausnehmen.

Zur einfacheren Beladung bei aufgerichteter dritter Sitzreihe zuerst die untere Stange einsetzen, Gepäckraum beladen und abschließend die obere Stange einsetzen.

Inhalt

Dachbefestigung

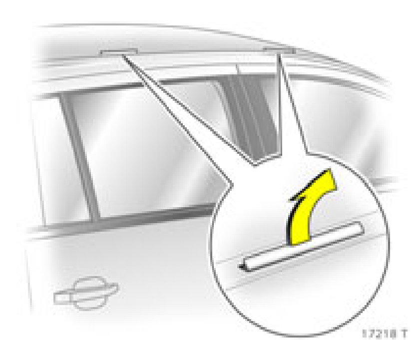
Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Bedienungsanleitung für den Dachgepäckträger beachten.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

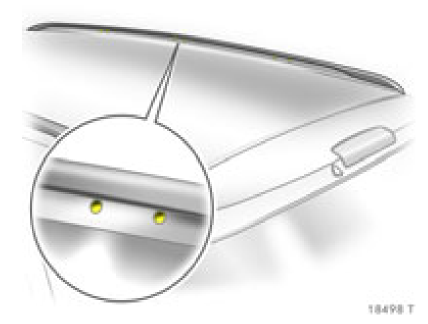
Ausführung ohne Dachreling



Abdeckungen der Montageöffnungen nach oben klappen.

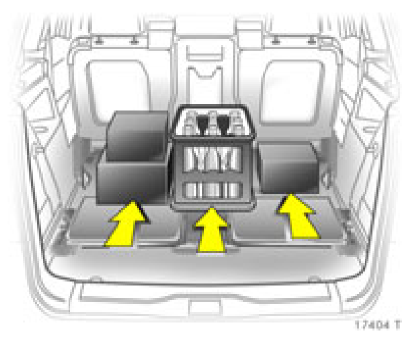
Dachgepäckträger an den entsprechenden Punkten befestigen.

Ausführung mit Dachreling ✻



Zur Befestigung des Dachgepäckträgers Montagebolzen in die gezeigten Bohrungen stecken.

Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges



- Schwere Gegenstände im Gepäckraum an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen sichern ⇨ 4-7.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum mit FlexOrganizer ✻ bzw. Gepäcknetz ✻ gegen Verrutschen sichern.

- Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum Sicherheitsnetz ✻ ⇨ 4-5, montieren.
- Gepäckraumabdeckung ✻ schließen.
- Beim Transport von Gegenständen im Gepäckraum dürfen die Sitzlehnen der zweiten Sitzreihe nicht nach schräg vorn geklappt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Sitzlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ✻ und auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 12-1) und dem EG-Leergewicht.

  Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten auf Seite 0-1 ein.

  Das EG-Leergewicht schließt die Gewichte des Fahrers (68 kg), Gepäcks (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt) ein.

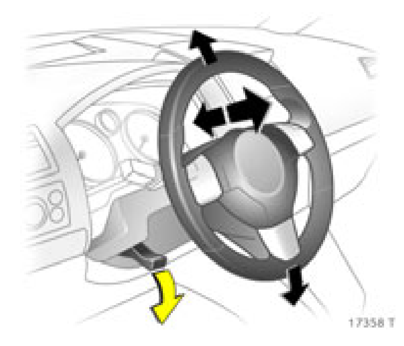
  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.

  Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg, bei Fahrzeugen mit Dachreling 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente

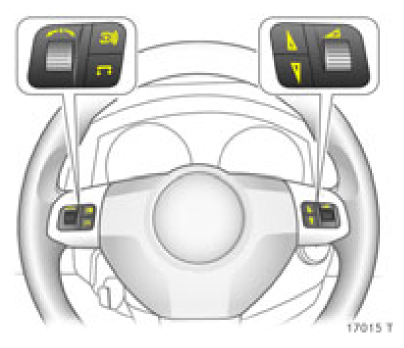
Lenkradeinstellung



Hebel nach unten schwenken, Höhe und Abstand einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung ✻ am Lenkrad



Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können am Lenkrad bedient werden.

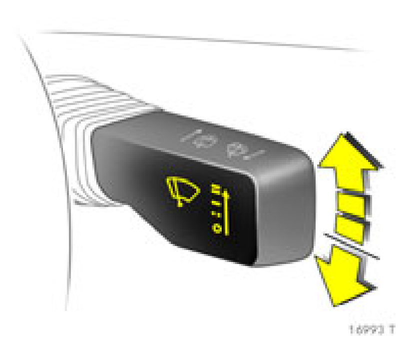
Weitere Hinweise ✧ 5-22 und in der Anleitung für das Infotainment System.

Hupe



Zur Betätigung ⊢ drücken.

Scheibenwischer



Der Hebel geht immer in die Ausgangsposition zurück.

══	=	schnell
──	=	langsam
– –	=	einstellbare Intervallschaltung
O	=	aus

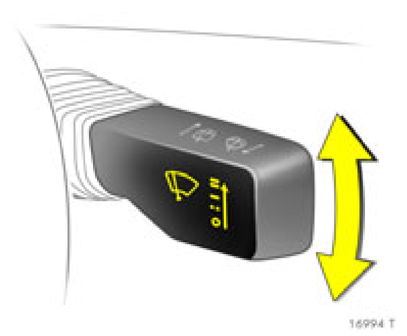
Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Wischerstufen werden durchgeschaltet, wenn der Hebel über den Widerstand gedrückt wird. Bei O ertönt ein Signalton.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall ✻

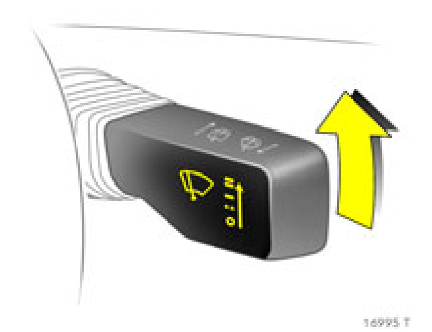


Wischintervall auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden einstellen: Zündung einschalten, Hebel aus O nach unten, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel auf – –.

Inhalt

Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf – – ist das Intervall auf 6 Sekunden eingestellt.

Wischautomatik mit Regensensor ✻



16995 T

– – = Wischautomatik mit Regensensor

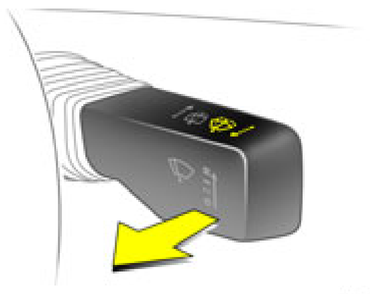
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Scheibe und steuert automatisch die Scheibenwischer.



17498 T

Das Sensorfeld des Regensensors frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻



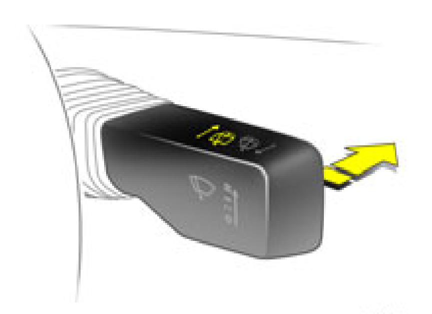
16996 T

Hebel zum Lenkrad ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Scheiben und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Bei geringer Geschwindigkeit erfolgt ein einmaliges Nachwischen.

Bei eingeschaltetem Licht spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage ✻ 2 Minuten außer Funktion.

Inhalt

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Hebel nach vorn drücken. Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Zum Ausschalten Hebel nochmals nach vorn drücken.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

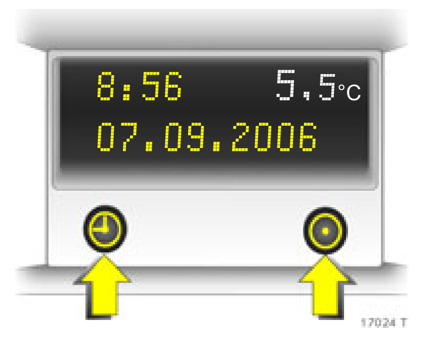
Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ✻ bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsganges ein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Board-Info-Display ✻ ➪ 5-17, Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻ ➪ 5-20.

Datum und Uhrzeit im Triple-Info-Display einstellen



Infotainment System ✻ muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste ◴ ca. 2 Sekunden drücken. Mit der Taste ⊙ erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Mit der Taste ◴ erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

Automatische Zeitsynchronisation ✻

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch ◴RDS im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es macht dann Sinn, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste ◴ ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ◴RDS im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint. Mit der Taste ⊙ wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste ◴ verlassen.

Außentemperatur



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display bzw. Board-Info-Display ✻. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

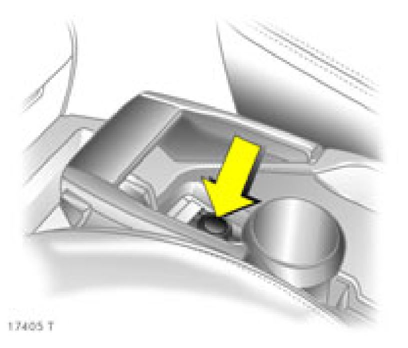


Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ✻ oder Color-Info-Display ✻ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠ Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

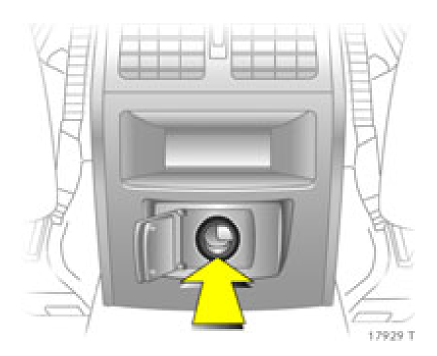
Zubehörsteckdosen ✻



Die Zubehörsteckdosen befinden sich in der Konsole zwischen den Vordersitzen und im Gepäckraum.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

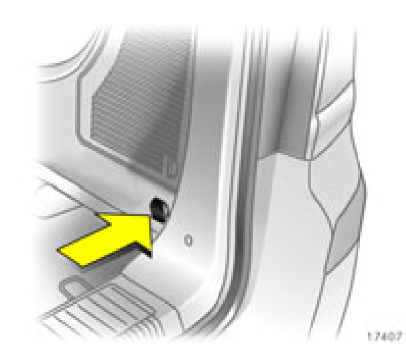
Bei Anschluss von elektrischem Zubehör und stehendem Motor wird die Batterie entladen.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.



Zigarettenanzünder ❇

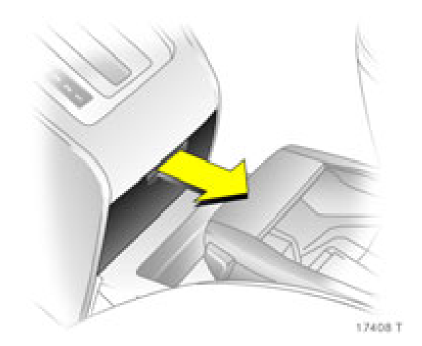
Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Konsole zwischen den Vordersitzen.

Zigarettenanzünder drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher ❇

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn

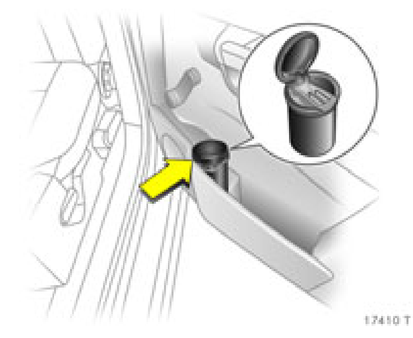


Ascher an Aussparung öffnen.



Zum Entleeren Feder drücken, Ascher ganz öffnen und herausnehmen.

Ascherdose



17410 T

Die Ascherdose kann in den Öffnungen in der Mittelkonsole, den Türen und den hinteren Seitenverkleidungen abgestellt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente und Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich bei Einschalten der Zündung die Zeiger im Instrument kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



18490 T

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



18491 T

Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten.

Inhalt

Drehzahlmesser



18489 T

Anzeige der Drehzahl pro Minute.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Bei Anzeige im Warnfeld ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

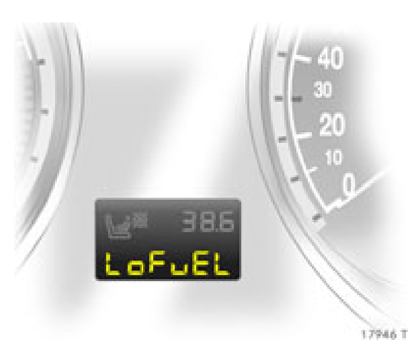
Kraftstoffanzeige



17023 T

Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasdruck ✻ im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽, bei blinkender umgehend tanken. Bei Erdgasbetrieb ✻ schaltet das System automatisch in den Benzinbetrieb ➪ 5-9.



17946 T

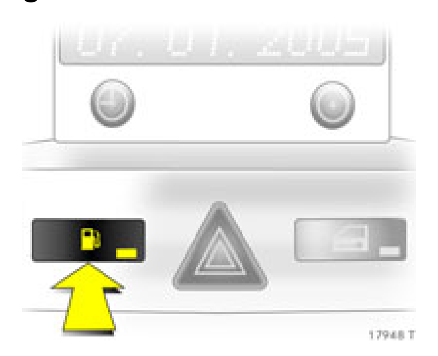
Bei Erdgasbetrieb ✻ und geringem Füllstand des Benzintanks erscheint die Meldung **LoFuEL**. Die Meldung kann durch Drücken des Stellknopfes bestätigt werden ➪ 5-7.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.

Inhalt

Kraftstoffwahltaste ❇, Erdgas



Durch Drücken der Taste ⛽ kann zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewählt werden. Ein Umschalten erfolgt nicht bei hohen Lasten (z. B. starkes Beschleunigen, Vollgasfahrt). Der Status der LED signalisiert die aktuelle Betriebsart.

Erdgasbetrieb = LED aus.

Benzinbetrieb = LED leuchtet.

Sobald die Erdgastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Werden dann die Erdgastanks nicht aufgefüllt, muss beim nächsten Start des Motors manuell in den Benzinbetrieb umgeschaltet werden. Dies ist notwendig, um Schädigungen des Katalysators (Überhitzung durch unregelmäßige Kraftstoffversorgung) zu vermeiden.

Wird die Wahltaste innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, wird eine Umschaltsperre aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperre ist bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten, daher Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und Fahrzeugbelastungen (z. B. durch Anhängelasten) entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte ⛽ leerfahren und neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot: Gefahr, wichtige Erinnerung,
- Gelb: Warnung, Hinweis, Störung,
- Grün: Einschaltbestätigung,
- Blau: Einschaltbestätigung.

Inhalt



IDS+

Sicherheitsgurt ✻

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 3-11.

Airbag-System ✻, Gurtstraffer

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Gurtstraffer, der Airbags oder der Sitzbelegungserkennung ✻ vor. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 3-17, ⇨ 3-11.

Sitzbelegungserkennung ✻, Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻

Symbol leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Ist das Fahrzeug mit einer Sitzbelegungserkennung ausgestattet, leuchtet nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden.

Wird ein Kindersicherheitssystem mit Transpondern erkannt, leuchtet dauerhaft. Nur dann darf das Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz verwendet werden. Airbag-Systeme für den Beifahrer sind deaktiviert ⇨ 3-21.

⚠Gefahr

Leuchtet die Kontrollleuchte bei montiertem Kindersicherheitssystem während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer nicht deaktiviert.

Blinken

Störung im System bzw. Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ defekt oder nicht richtig montiert ⇨ 3-21.

⚠Gefahr

Blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt, liegt eine Störung vor. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Sitzbelegungserkennung, Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ⇨ 3-21, ⇨ 3-17.

Generator

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Inhalt

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Diesel-Motor kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufhören. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten
Sie leuchtet bei gelöster Handbremse, wenn der Flüssigkeitsstand für Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 10-6.

⚠Warnung
Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen ist ⇨ 9-17.

Blinken
Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt sie für einige Sekunden nach Ausschalten der Zündung, wenn die Handbremse nicht angezogen ist.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt sie, wenn beim Öffnen der Fahrertür kein Gang eingelegt und die Handbremse nicht angezogen ist.

Antiblockiersystem (ABS) ✻

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 9-17.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻, Motor anlassen

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 9-8.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, Reifendruck-Kontrollsystem ✻

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt rot oder gelb.

Kontrollleuchte leuchtet rot
Reifendruckverlust, sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✻ erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h ⇨ 10-21.

Kontrollleuchte leuchtet gelb
Störung im System bzw. Montage eines Rades ohne Drucksensor ✻ (z. B. Reserverad ✻). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Dreimaliges Blinken zeigt die Initialisierung des Systems an.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem, Reifendruck-Kontrollsystem
⇨ 10-23, ⇨ 10-24.

IDS^Plus Interaktives Dynamisches Fahrsystem ✻, Elektronische Dämpferkontrolle (CDC) ✻, SPORT-Modus ✻

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchtet nach Öffnen der Fahrertür ca. 10 Sekunden. Leuchten während der Fahrt zeigt eine Störung im System an. Aus Sicherheitsgründen wird auf die härtere Fahrwerksabstimmung ✻ umgeschaltet. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

IDS^Plus, CDC, SPORT-Modus ⇨ 9-20, ⇨ 9-21, ⇨ 9-20.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻

Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

System greift ein. Die Motorleistung kann sich reduzieren und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 9-19.

Leuchten während der Fahrt

Das System ist ausgeschaltet ✻ oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

ESP®^Plus ⇨ 9-19.

Kühlmitteltemperatur

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 10-3.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.

3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

> **⚠Warnung**
>
> Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.
>
> Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motorölstand ❇

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch (außer bei Motor Z 20 LEH) durchgeführt.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen ⇨ 10-2.

Winterprogramm ❇

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Symbol leuchtet bei eingeschaltetem Winterprogramm ⇨ 9-6, ⇨ 9-10.

SPORT-Modus ❇

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Symbol leuchtet bei eingeschaltetem Sportprogramm ⇨ 9-5, ⇨ 9-10.

Open&Start System ❇

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Blinken

Der elektronische Schlüssel befindet sich nicht mehr im Empfangsbereich des Fahrzeuginnenraums. Der Motor lässt sich nicht mehr starten. Start/Stopp-Taste zum Ausschalten der Zündung etwas länger drücken.

oder

Ausfall des elektronischen Schlüssels. Der Betrieb ist nur noch über die Notbetätigung möglich ⇨ 2-4, ⇨ 2-5.

Leuchten

Es liegt ein Fehler im System vor. Versuchen Sie die Betätigung mit dem Zweitschlüssel oder der Funkfernbedienung oder die Notbetätigung. Start/Stopp-Taste zum Ausschalten der Zündung etwas länger drücken. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

oder

Die Lenkradsperre ist noch blockiert, Lenkrad etwas hin und herbewegen und Start/Stopp-Taste drücken.

Open&Start System ⇨ 2-3.

⇦⇨ Blinker

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt grün.

Leuchten

Kontrollleuchte leuchtet kurze Zeit bei eingeschaltetem Parklicht.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung, Ausfall einer Blinklampe am Anhänger ✻.

Glühlampen wechseln ⇨ 10-7. Sicherungen ⇨ 10-19.

Blinker ⇨ 6-4.

Nebelscheinwerfer ✻

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 6-4.

Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 6-5.

Außenbeleuchtung

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 6-1.

Fernlicht

Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 1-7, ⇨ 6-4.

Adaptives Fahrlicht (AFL) ✻

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Bei Ausfall der Schwenkvorrichtung des Kurvenlichtes wird das entsprechende Abblendlicht ausgeschaltet und der Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass die Scheinwerfer umgestellt sind ⇨ 6-5.

Adaptives Fahrlicht (AFL) ⇨ 6-2.

Geschwindigkeitsregler ✻

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 9-15.

Geöffnete Türen

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet bei geöffneten Türen oder geöffneter Hecktür.

Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻, Diesel-Kraftstofffilter ✻, Wegfahrsperre

Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Ist die Störung durch erneutes Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten gemeinsam mit InSP4 in der Serviceanzeige

Diesel-Kraftstofffilter von einer Werkstatt entwässern lassen.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 2-12.

Kraftstoffvorrat
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken
Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken. Tank niemals leer fahren.

Katalysator ⇨ 9-14.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 10-6.

Bei Erdgasbetrieb ✻ schaltet das System automatisch in den Benzinbetrieb ⇨ 5-9.

Abgas ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis sie nur noch leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Vorglühanlage eingeschaltet. Sie schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken
(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, blinkt die Kontrollleuchte. Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min^{-1} sinken lassen.

Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 9-13.

Ultraschall-Parksensoren ✻
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten
Störung im System. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken
Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren.

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ultraschall-Parksensoren ⇨ 9-18.

Info-Display

Triple-Info-Display



Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display angezeigt werden.

Board-Info-Display ✻



Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System.

Auswahl von Funktionen

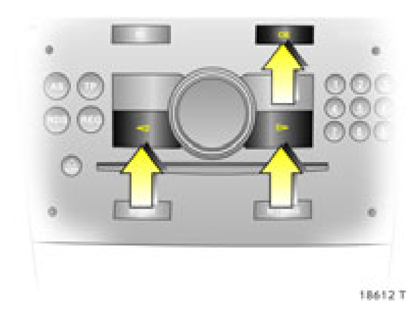


Über das Board-Info-Display werden Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten des Infotainment Systems.

Menüs werden ohne Betätigung nach ca. 5 Sekunden automatisch verlassen.

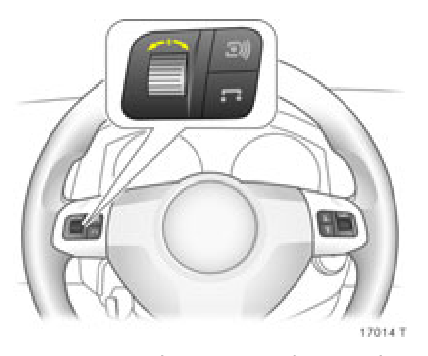
Auswahl mit den Tasten am Infotainment System



Im **Settings** Menü wird mit der OK-Taste die gewünschte Funktion aufgerufen. Mit den Pfeiltasten werden die Einstellungen geändert.

Im **BC** Menü ✻ wird mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion aufgerufen. Mit der OK-Taste wird die Stoppuhr bedient bzw. Messung und Berechnung neu gestartet.

Auswahl mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad



Drücken des Stellrades ruft das **BC** Menü ✻ auf. Im **BC** Menü ✻ wird durch Drücken die Stoppuhr bedient bzw. Messung und Berechnung neu gestartet.

Drehen des Stellrades ruft die gewünschte Funktion auf.

Inhalt

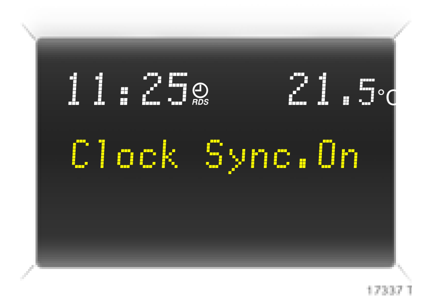
Systemeinstellungen



Settings-Taste am Infotainment System drücken, der Menüpunkt **Audio** wird dargestellt.

Mit der linken Pfeiltaste **System** aufrufen und mit OK-Taste auswählen.

Automatische Zeitsynchronisation ✻



Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch ◷ im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).

Uhrzeit und Datum einstellen



Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen.

Zündlogik ✻
Siehe Anleitung für das Infotainment System.

Sprache einstellen



Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

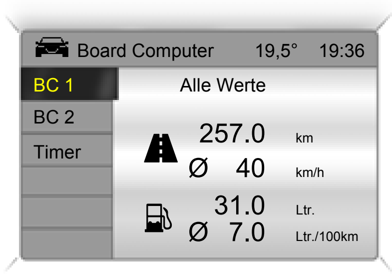
Gewünschte Sprache mit den Pfeiltasten auswählen.

Maßeinheiten einstellen



Gewünschte Maßeinheiten mit den Pfeiltasten auswählen.

Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻

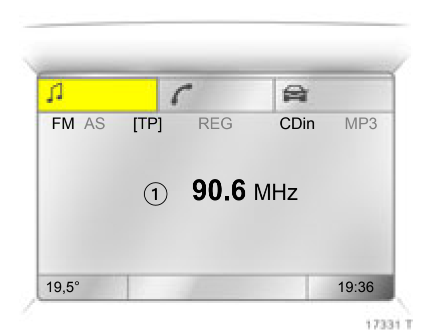


Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie der Klimatisierungsautomatik ✻.

Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und von den Einstellungen ab.

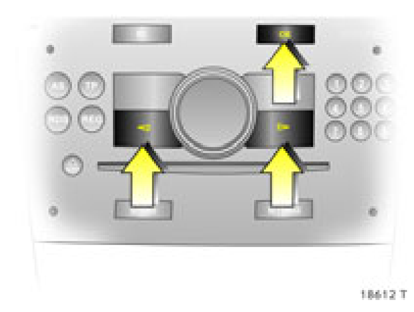
Auswahl von Funktionen



Über das Display werden Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems ✻ sowie der Klimatisierungsautomatik ✻ vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten, dem Multifunktionsknopf ✻ des Infotainment Systems oder mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad.

Auswahl mit den Tasten ✻ am Infotainment System



Wählen Sie Menüpunkte über Menüs und mit den Tasten auf dem Infotainment-System aus. Mit OK-Taste markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.

Zum Verlassen eines Menüs rechte oder linke Pfeiltaste drücken, um zu **Zurück** oder **Main** zu gelangen.

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻



Zum Markieren von Menüoptionen oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Auswahl mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad



Menüpunkt durch Drehen auswählen.

Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Stellrad drücken.

Funktionsbereiche



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.

Systemeinstellungen



Main-Taste ✻ am Infotainment System drücken.

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Uhrzeit und Datum einstellen ✻



Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhr, Datum** auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellung vornehmen.

Automatische Zeitsynchronisation ✻

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Bei Infotainment Systemen mit Navigation ✻ werden bei Empfang eines GPS-Satellitensignals Uhrzeit und Datum zusätzlich abgeglichen.

Die Funktion wird im Menü **Uhrzeit, Datum** durch Ankreuzen des Feldes vor **Autom. Zeit Synchronisation** eingeschaltet.

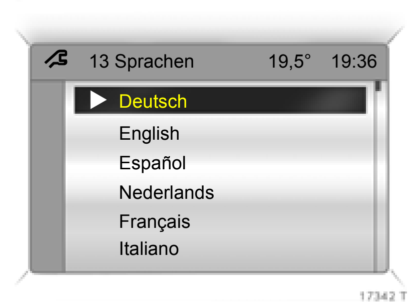
Sprache einstellen



Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen.



Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe ✻ erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Maßeinheiten einstellen

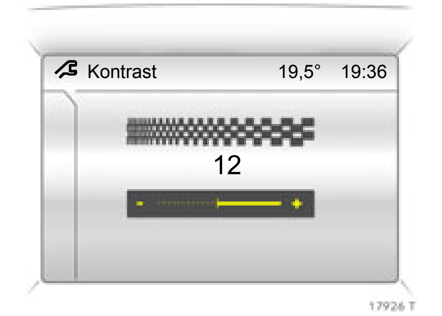


Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Kontrast einstellen ✻ (Graphic-Info-Display)



Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen ✻

Die Helligkeit des Displays erfolgt abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung. Zusätzlich können Einstellungen folgendermaßen vorgenommen werden:

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Automatisch: Anpassung der Farben abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik ✻

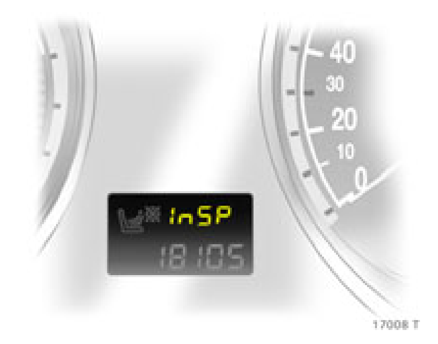
Siehe Anleitung für das Infotainment System.

Meldungen des Fahrzeugs

Displaymeldungen und Warn- bzw. Signaltöne

Meldungen werden über das Display im Instrument und als Warn- bzw. Signalton ausgegeben. Die Check-Control ✻ gibt die Meldungen über das Info-Display aus, teilweise in abgekürzter Schreibweise. Warnmeldungen bestätigen ⇨ 5-18, ⇨ 5-21.

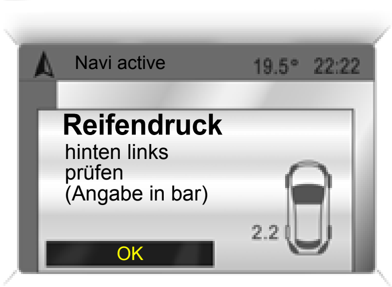
Service-Display



17008 T

Vor fälligen Servicearbeiten erscheint die Meldung **InSP**. Weitere Hinweise ⇨ 11-2.

Reifendruck ✻



17353 T

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem erscheint bei zu geringem Reifendruck eine Anzeige mit Angabe des zu prüfenden Reifens.

Geschwindigkeit verringern, Reifendruck bei nächster Gelegenheit überprüfen. Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 10-23. Reifendruck prüfen ⇨ 10-22, ⇨ 12-11.



17354 T

Bei erheblichem Reifendruckverlust erscheint eine entsprechende Anzeige mit Angabe des Reifens.

Schnellstmöglich aus dem fließenden Verkehr ohne Behinderung anderer Fahrzeuge fahren, anhalten und Reifen überprüfen. Gegebenenfalls Reserverad ✻ montieren ⇨ 10-26. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✻ erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h, Hinweise ⇨ 10-21. Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 10-23.

Waschwasserstand

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen ➪ 10-4.

Batteriespannung

Batteriespannung der Funkfernbedienung bzw. des elektronischen Schlüssels bei Open&Start System ✻ zu gering. Bei Fahrzeugen ohne Check-Control ✻ erscheint die Meldung **InSP3** im Display im Instrument. Batterie wechseln ➪ 2-2, ➪ 2-5.

Kühlmittelstand



18613 T

Flüssigkeitsstand des Motorkühlsystems zu niedrig. Kühlmittelstand sofort überprüfen ➪ 10-3.

Fahrzeugbeleuchtung

Überwacht werden wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen. Im Anhängerbetrieb wird auch die Beleuchtung des Anhängers überwacht. Anhänger mit LED-Beleuchtung müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.



17339 T

Die ausgefallene Beleuchtung wird im Info-Display angezeigt bzw. die Meldung **InSP2** erscheint im Display im Instrument.

Bremslichtschalter

Bremslicht leuchtet beim Bremsen nicht. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Diebstahlwarnanlage ✻

Systemfehler der Diebstahlwarnanlage. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Diesel-Kraftstofffilter ✻ entwässern

Bei Wasser im Diesel-Kraftstofffilter. erscheint die Meldung **InSP4** im Instrument. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht vorhandenem oder nicht erkanntem elektronischen Schlüssel des Open&Start-Systems ✻.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✻.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei angezogener Handbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit ✻.
- Bei Überschreiten einer ab Werk programmierten Geschwindigkeit ✻.
- Beim Öffnen der Fahrertür bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻, wenn bei laufendem Motor ein Gang eingelegt ist und die Fußbremse nicht betätigt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss ✻.
- Bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht.
- Bei Open&Start-System ✻ und Automatikgetriebe, wenn Wählhebel nicht in **P**.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻, wenn bei abgestelltem Motor die Handbremse nicht angezogen und kein Gang eingelegt ist.

Bordcomputer

Bordcomputer ✻ im Board-Info-Display

Zur Anzeige der Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System oder linkes Stellrad ✻ am Lenkrad drücken.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Nach Anwählen einer Audiofunktion wird untere Zeile der ausgewählten Bordcomputer-Funktion weiterhin dargestellt.

Momentanverbrauch



Inhalt

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Reichweite



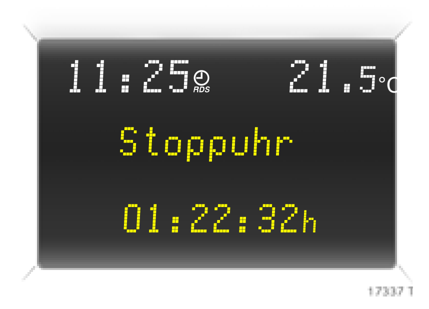
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** ✻ im Display.

Stoppuhr



Funktion auswählen, Drücken der OK-Taste oder des linken Stellrades am Lenkrad startet oder stoppt die Stoppuhr.

Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke,
- Stoppuhr.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen ➪ 5-18. Zum Neustart OK-Taste oder linkes Stellrad am Lenkrad ca. 2 Sekunden drücken.

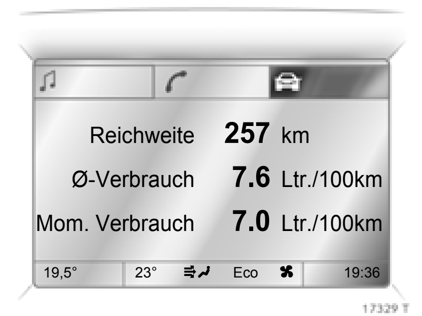
Bordcomputer ✻ im Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Momentanverbrauch und Durchschnittsverbrauch ✻ des **BC 1**.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System ✻ drücken, im Display das Menü Bordcomputer auswählen oder das linke Stellrad ✻ am Lenkrad drücken.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Reichweite



Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

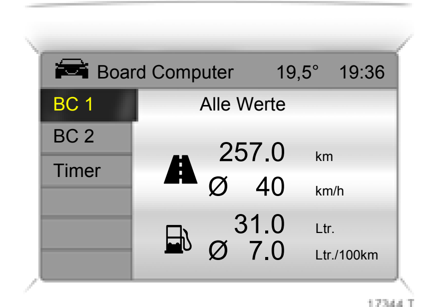


Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** ✻ im Display.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.



Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.



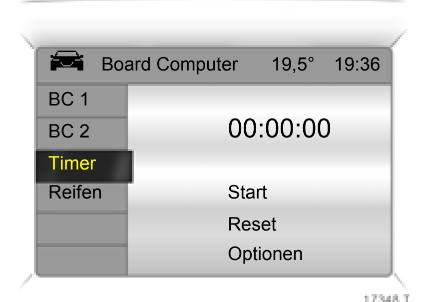
Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen und bestätigen.



Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Stoppuhr im Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻



Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen den Menüpunkt **Stopp** auswählen.

Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** ✻ kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

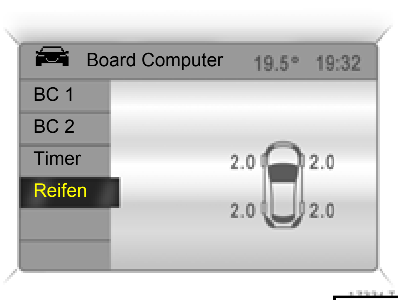
Fahrzeit mit Standzeiten

Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit eingeschalteter Zündung berücksichtigt.

Reisezeit

Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

Aktuelle Reifendrücke ✻



Inhalt

Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Reifen** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Weitere Hinweise ⇨ 10-23.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

0 = aus
⊃○⊂ = Standlicht
≣D = Abblendlicht oder Fernlicht

Kontrollleuchte ⊃○⊂ ⇨ 5-15.

Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht.

Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻



Lichtschalter auf **AUTO**: Bei laufendem Motor ist das Abblendlicht abhängig von äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

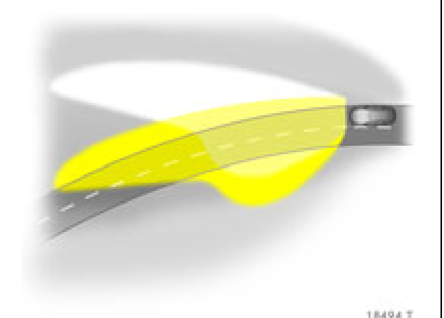
Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

Bei schlechten Sichtverhältnissen, wie z. B. Nebel, Lichtschalter auf ≣D drehen.

Adaptives Fahrlicht (AFL) ✻

Das AFL sorgt mit Bi-Xenon-Scheinwerfern für eine verbesserte Ausleuchtung von Kurven und erhöht die Leuchtweite.

Kurvenlicht



18494 T

Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Autobahnlicht

Bei höheren Geschwindigkeiten und konstanter Geradeausfahrt stellt sich der Lichtstrahl etwas höher ein und erhöht somit die Leuchtweite.

Kontrollleuchte ⇨ 5-15.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung ✻



17125 T

Leuchtweite der Fahrzeugbelastung zur Vermeidung von Blendung anpassen: Knopf durch Druck ausrasten und auf gewünschte Position drehen.

Fahrzeuge ohne automatische Niveauregulierung

0 = Vordersitze besetzt

1 = alle Sitze besetzt

2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast

3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Fahrzeuge mit automatische Niveauregulierung ✻

0 = Vordersitze besetzt

1 = alle Sitze besetzt

1 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast

2 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird automatisch in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeuges eingestellt.

Tagesfahrlicht ✻

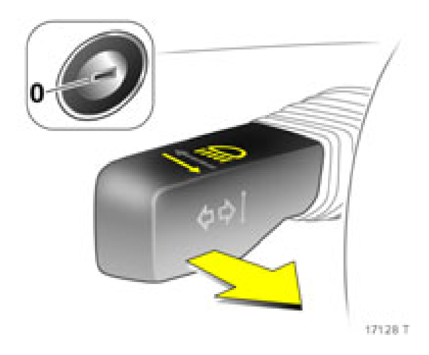
Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **O** oder **AUTO** ✻ wird das Standlicht eingeschaltet. Bei laufendem Motor schaltet sich das Abblendlicht ein.

Bei Fahrzeugen ohne automatisches Abblendlicht ✻ muss bei Dunkelheit auf ≣D geschaltet werden, um eine richtige Display- und Schalterbeleuchtung zu erhalten.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer ✻ länderspezifische Vorschriften beachten.

Umgebungsausleuchtung ✻



Abblendlicht und Rückfahrscheinwerfer ✻ leuchten nach Einschalten und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen ✻.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Pfützenlicht ✻

Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchtet die Kennzeichenbeleuchtung für einige Sekunden.

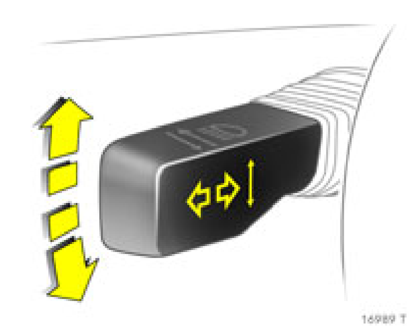
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Die Warnblinker schalten sich automatisch bei Auslösen der Airbags ein.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts

Hebel nach unten = Blinker links

Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

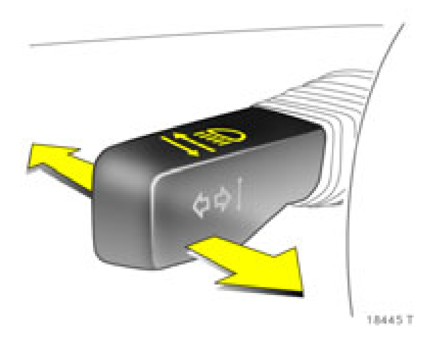
Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und halten.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken oder zum Lenkrad ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer ≢D ✻



Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Betätigung mit Taste ≢D.

Nebelschlussleuchte



Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

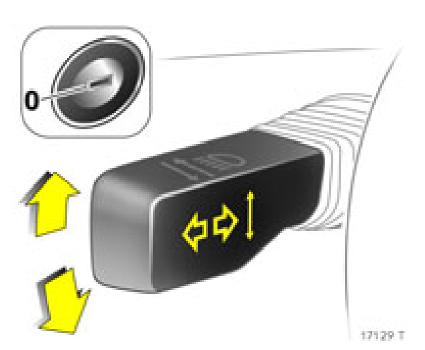
Betätigung mit Taste .

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeuges wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Parklicht ✻



Beim Parken kann einseitig das Standlicht eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **O** oder **AUTO** ✻,
2. Zündung aus,
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten Zündung einschalten oder Blinkerhebel in die andere Richtung antippen.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

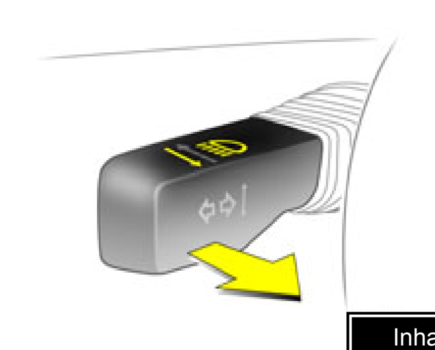
Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs, was wie folgt vermieden wird.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit AFL ✻



Umstellung des Abblendlichtes:

1. Hebel zum Lenkrad ziehen und halten.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton.

Kontrollleuchte ⇨ 5-15.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung



17130 T

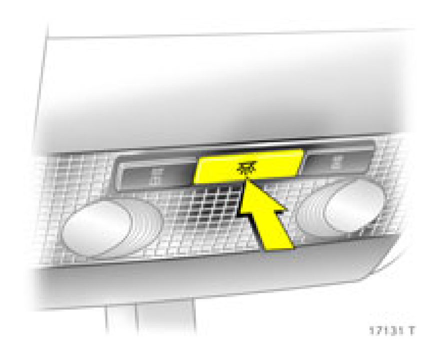
Beleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf durch Druck ausrasten, rechts oder links herumdrehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Display-Modus ✻ ⇨ 5-24.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte

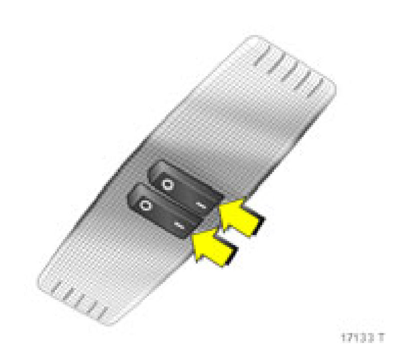


17131 T

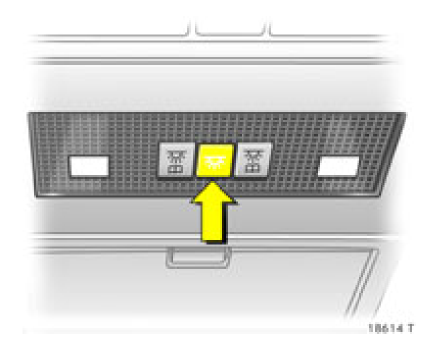
Betätigung mit Taste .

Mittlere Innenleuchte

Es gibt zwei Ausführungen.

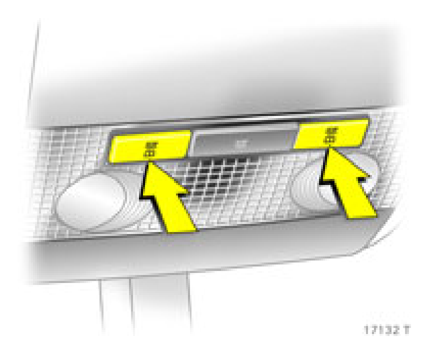


Betätigung mit Schalter (I = ein, 0 = aus, Mittelstellung = Innenlichtautomatik).



Deaktivierung mit Taste ⁂.

Leseleuchten ✻



Betätigung mit Tasten ⁂. bzw. mit Schalter (I = ein, 0 = aus, Mittelstellung = Innenlichtautomatik).

Innenlichtautomatik

Die vordere und mittlere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und mit Verzögerung aus.

Einstiegsbeleuchtung ✻

Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchten die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung für einige Sekunden.

Türgriffbeleuchtung ✻

Die inneren Griffe zum Öffnen der vorderen Türen sind bei eingeschaltetem Außenlicht beleuchtet.

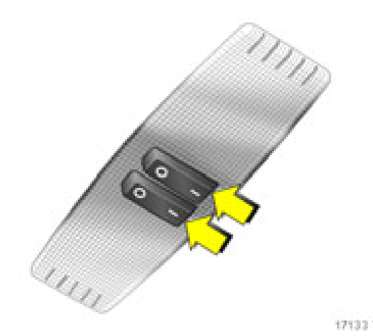
Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung ✻

Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Inhalt

Gepäckraumbeleuchtung



Betätigung mit Schalter (I = ein, 0 = aus, Mittelstellung = Leuchten bei geöffneter Hecktür).

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Deckel.

Beleuchtete Spiegel in den Sonnenblenden ✻

Die Beleuchtung ist bei geöffneter Abdeckung eingeschaltet.

Batterieentladeschutz

Innenbeleuchtung, Leseleuchten, Gepäckraumbeleuchtung und Handschuhfachbeleuchtung schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 10 Minuten automatisch ab.

Inhalt

Infotainment System

Einführung

Bedienung

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Radio ✻

Radioempfang

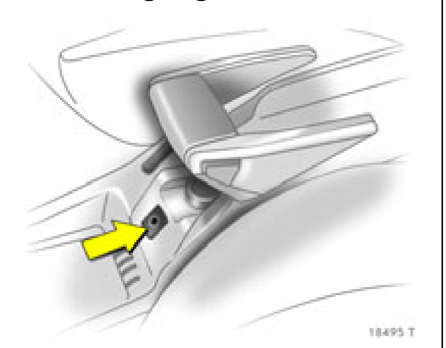
Beim Radioempfang können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs durch

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

entstehen.

Audio Player

AUX-Eingang ✻



Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Infotainment System für die Rücksitze

Audiosystem für die Rücksitze ✻



Twin Audio bietet die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören. Es kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Infotainment System gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Mobiltelefone und Funkgeräte ✻

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ⇨ 3-17.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur

Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

⚠Warnung

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

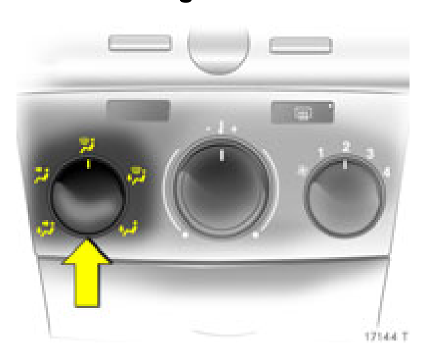
Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizungs- und Belüftungssystem



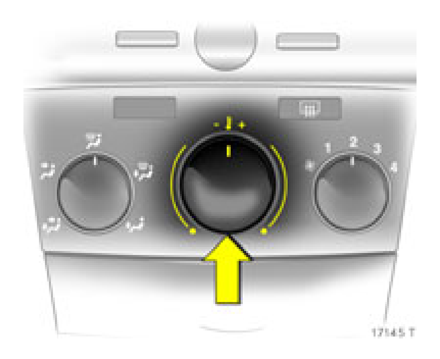
Luftverteilung



- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben, zum Fußraum
- zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

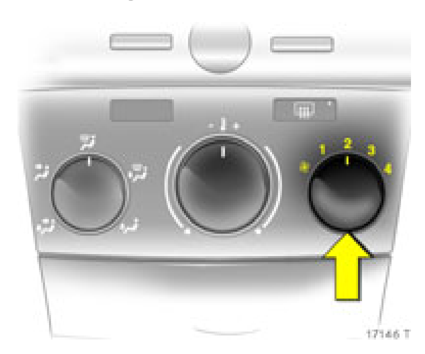
Temperatur



roter Bereich	=	warm
blauer Bereich	=	kalt

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Luftmenge



✽	ausgeschaltet
1-4	gewählte Gebläsegeschwindigkeit

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.



Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Luftverteilungsschalter auf [symbol] stellen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- heizbare Heckscheibe [symbol] einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,

Inhalt

- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft ab einer bestimmten Außentemperatur.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Kühlung



Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste .

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Umluftsystem



Der Umluftbetrieb des Belüftungssystems wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Inhalt

Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird ausgeschaltet.

Maximale Kühlung



Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein,
- Umluftsystem ein,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herumdrehen (kalt),
- Gebläse auf **4** stellen,
- alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.



Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen.
- Gebläse auf **4** stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Automatische Klimaanlage ✻



Die Temperatur der einströmenden Luft und die Luftmenge werden entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Der Klimakompressor kühlt und entfeuchtet (trocknet) die einströmende Luft ab einer bestimmten Außentemperatur.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Automatikbetrieb



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläseschalter auf **A** drehen,
- Luftverteilungsschalter nach Bedarf einstellen,
- Temperatur mit Drehschalter auf 22 °C vorwählen, bei Bedarf auch höher bzw. niedriger,
- Klimakompressor einschalten ⇨ 8-6,
- alle vorderen Belüftungsdüsen öffnen, bei Bedarf auch die hinteren ✻.

Ausschalten des Klimakompressors kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigen führen ⇨ 8-6.

Luftverteilung



- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben, zum Fußraum

Inhalt

⤓ zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Temperaturvorwahl



Drehschalter auf gewünschten Wert einstellen. Zwischenstellungen sind möglich.

Die vorgewählte Temperatur wird konstant gehalten.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

In den Endstellungen erfolgt keine Temperaturregelung, die Klimaanlage arbeitet mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung.

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Luftmenge

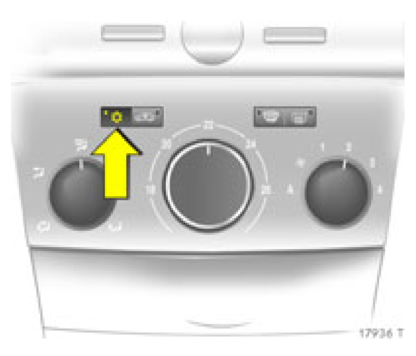


1 - 4 manuelle Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit

A Automatische Regelung der Gebläsegeschwindigkeit

✖ Gebläse ausgeschaltet

Kühlung ❄



Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste ❄.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Inhalt

Umluftsystem

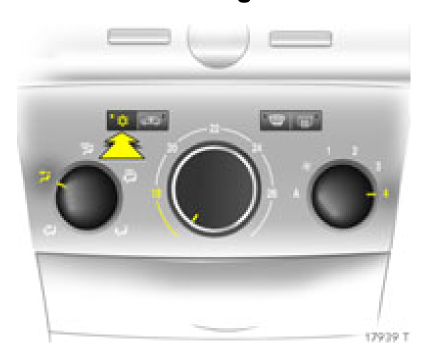


Der Umluftbetrieb des Belüftungssystems wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung



Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ❄ ein,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter auf den gewünschten Temperaturwert einstellen,
- Gebläseschalter auf **A** stellen,
- alle Düsen öffnen.

Die automatische Klimaregelung kühlt mit maximaler Kühlleistung automatisch auf den vorgegebenen Wert.

Bei einer Einstellung unter 17 °C (Drehschalter linker Anschlag) läuft die Anlage ständig mit maximaler Kühlleistung. Bei eingeschaltetem Klimakompressor schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.



Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ❄ ein,
- Taste 🌬 drücken: Gebläse schaltet in Position **A** automatisch auf höchste Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (28 °C),
- heizbare Heckscheibe ▭ einschalten.

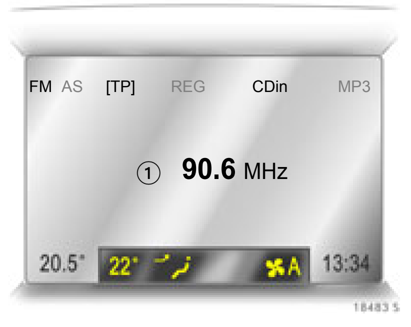
Elektronische Klimatisierungsautomatik ❄



Die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Der Klimakompressor kühlt und entfeuchtet (trocknet) die einströmende Luft ab einer bestimmten Außentemperatur.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.



Die Anzeigen erfolgen auf dem Info-Display. Änderungen einiger Einstellungen werden im Info-Display kurzzeitig als Einblendung angezeigt. Dabei wird das aktuell angezeigte Menü durch die Einblendung überlagert.

Je nach Ausführung der Displays kann die Darstellung unterschiedlich sein ⇨ 5-17.

Die Einstellungen der Klimatisierungsautomatik werden beim Verriegeln des Fahrzeuges im verwendeten Fahrzeugschlüssel gespeichert ⇨ 2-6.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik ❇ den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb





17000 T

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Klimakompressor einschalten ⇨ 8-11,
- Vorwahltemperatur mit dem linken Drehknopf auf 22 °C vorwählen.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Ausschalten des Klimakompressors (**Eco** erscheint im Display) kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen ⇨ 8-11.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein ⇨ 8-13.

Temperaturvorwahl





18615 T

Die Temperaturen können auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C vorgewählt werden.

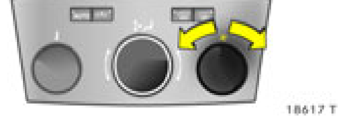
Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **Lo** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung.

Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **Hi** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung.

Luftmenge





Rechten Drehknopf rechts oder links herumdrehen. Die gewählte Gebläsestufe wird durch ✱ und Zahlen im Display angezeigt.

In Stufe **0** sind das Gebläse und auch die Kühlung (Klimakompressor) ausgeschaltet.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.





Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

Taste ⊡ drücken, ⊡ erscheint im Display.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Die Luftmenge kann durch Drehen des rechten Drehknopfes erhöht bzw. verringert werden.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste ⊡ oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe ⇨ 2-18.

Manuelle Einstellungen im Menü Klima

Einstellungen der Klimatisierungsautomatik können mit dem zentralen Drehknopf, mit den Tasten und über Menüs, die auf dem Display dargestellt werden, verändert werden.



Zum Aufrufen der Menüs zentralen Drehknopf drücken, auf dem Display erscheint das Menü **Klima**.

Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen des zentralen Drehknopfes markiert und durch Drücken ausgewählt. Bei einigen Menüpunkten wird ein weiteres Menü angezeigt ✻, sobald das entsprechende Menü durch Drücken ausgewählt wurde.

Zum Verlassen eines Menüs den zentralen Drehknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Luftverteilung



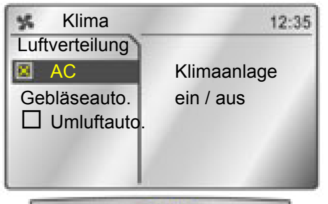
Zentralen Drehknopf drehen, das Menü **Luftverteilung** wird aufgerufen. Es erscheinen die möglichen Einstellungen der Luftverteilung.

Oben	Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
Mitte	Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen vorne.
Unten	Luftverteilung zum Fußraum.

Das Menü **Luftverteilung** ist auch über das Menü **Klima** aufrufbar.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung ein- oder ausschalten





Im Menü **Klima** den Menüpunkt **AC** anwählen und durch Drücken die Kühlung ein- oder ausschalten.

Ausschalten, wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird (größtmögliche Kraftstoffersparnis): **Eco** erscheint im Display. Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch ent-

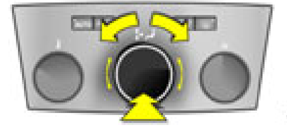
Inhalt

feuchtet, dadurch wird der Komfort, den die elektronische Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb





Das Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb kann beeinflusst werden.

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **Gebläseautomatik** auswählen und das gewünschte Regelverhalten auswählen.

Automatischen Umluftbetrieb ✻ ein- oder ausschalten



Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **Umluftauto.** anwählen und durch Drücken ein- oder ausschalten.

Bei Bedarf manuellen Umluftbetrieb einschalten.

Manueller Umluftbetrieb



Betätigung mit Taste ⌂.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Klimatisierung bei stehendem Motor





17170 T

Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, **Nachklimatisierung ein** erscheint kurzzeitig im Display.

Die Nachklimatisierung ist zeitlich begrenzt. Zum vorzeitigen Ausschalten Taste **AUTO** drücken.

Zuheizer

In Abhängigkeit von Außen- und Motortemperatur erfolgt bei Fahrzeugen mit Quickheat ✻ durch eine elektrische Zusatzheizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben einen mit Kraftstoff betriebenen Zuheizer ✻.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung ✻ (Klimakompressor) muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

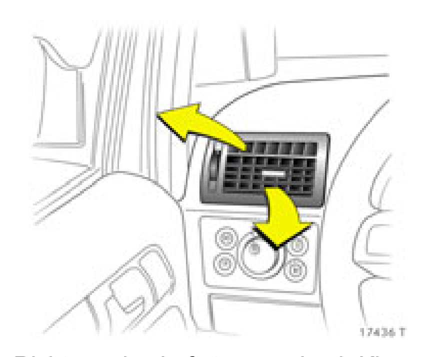
Belüftungsdüsen mit Rändelrad



17434 T

Düse öffnen: Waagerechtes bzw. senkrechtes Rändelrad auf **I** drehen.

Inhalt



Richtung des Luftstromes durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse Rändelrad auf **0** drehen.

Belüftungsdüsen ohne Rändelrad



Düse öffnen und Richtung des Luftstromes einstellen: Lamellen aufrichten.

Zum Schließen der Düse Lammellen nach unten richten.

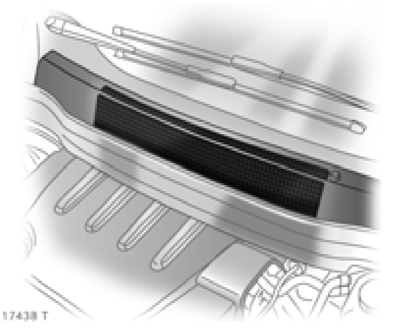
Komfortempfehlung: Maximal aufgerichteten Lamellen bieten optimale Klimatisierung für die hinteren Fahrgäste.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ❇ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung ❇ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei der Klimatisierungsautomatik erfolgt dies während der Fahrt automatisch. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung empfehlen wir die Klimatisierungssysteme jährlich, erstmalig 3 Jahre nach Erstzulassung, kontrollieren zu lassen.

- Funktions- und Drucktest,
- Funktion der Heizung,
- Dichtheitsprüfung,
- Kontrolle der Antriebsriemen,
- Kondensator und Verdampferdrainage reinigen,
- Leistungskontrolle.

Fahren und Bedienung

Starten

Einfahren

Die ersten tausend Kilometer mit wechselnden Geschwindigkeiten und ausreichender Drehzahl fahren. Kein Vollgas geben.

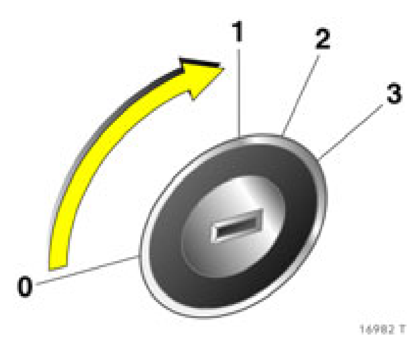
Schaltfreudig fahren. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Während den ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

In der Einfahrzeit ist der Kraftstoff- und Motorölverbrauch erhöht.

Zündschlossstellungen

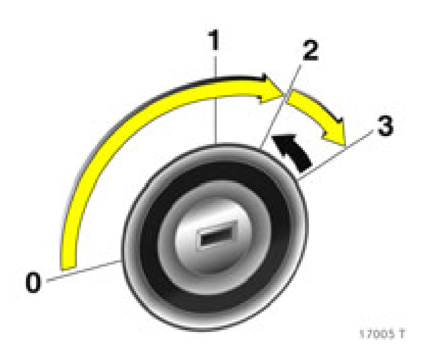


0 = Zündung aus
1 = Lenkung frei, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
3 = Anlassen

Inhalt

Motor anlassen

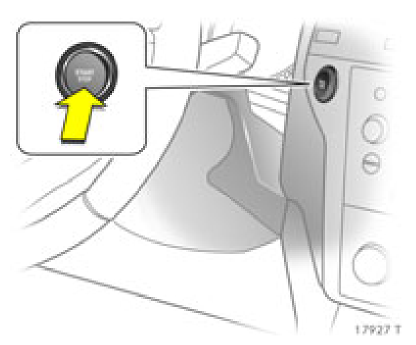
Anlassen mit Zündschloss



Kupplung ✻ und Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N**, kein Gas geben, zum Vorglühen bei Diesel-Motor Schlüssel auf 2, bis Kontrollleuchte ꝏ erlischt, Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft.

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Anlassen mit Start/Stopp-Taste ✻



Elektronischer Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Kupplung ✻ und Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N**, kein Gas geben, zum Vorglühen bei Diesel-Motor Taste kurz drücken und warten, bis Kontrollleuchte ꝏ erlischt, Taste 1 Sekunde drücken; Taste loslassen, wenn Motor läuft.

Zur Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Taste erneut drücken.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

- Motor und Zündung ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen bzw. bei stehendem Fahrzeug Start/Stopp-Taste drücken und Fahrertür öffnen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen. Wenn **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen ist, blinkt „P“ im Getriebe-Display für einige Sekunden.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P** ✻. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P** ✻. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

  Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden ⇨ 5-12.

- Türen und Gepäckraum mit Taste ═ auf der Funkfernbedienung verriegeln bzw. bei Open&Start-System ✻ Sensor in einem Türgriff der vorderen Türen berühren.

  Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste ═ zweimal drücken bzw. bei Open&Start-System ✻ Sensor in einem Türgriff der vorderen Türen zweimal berühren.

Parken auf leicht entflammbarem Untergrund

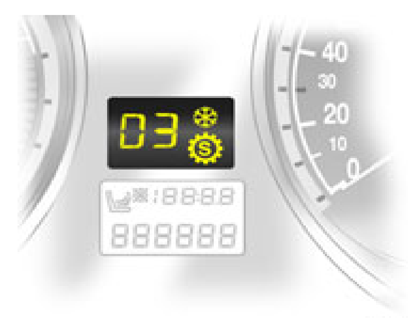
Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.

Getriebe

Automatikgetriebe ✻

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) und bei Ausführung mit ActiveSelect zusätzlich manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) ✻.

Getriebe-Display



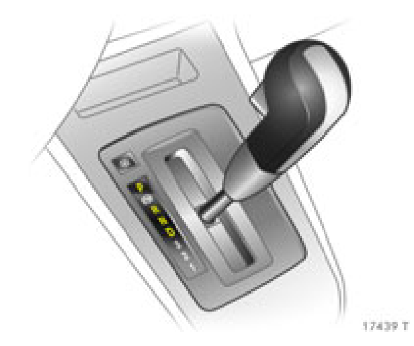
Anzeige des Modus bzw. der gewählten Fahrstufe in der linken Stelle im Getriebe-Display. In der rechten Stelle im Getriebe-Display wird der eingelegte Gang angezeigt.

Bei Open&Start-System ✻ und ausgeschalteter Zündung blinkt „P“ im Getriebe-Display, wenn **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen ist.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus leuchtet Ⓢ.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.

Wählhebelstellungen P, R, N und D (Automatik-Modus)



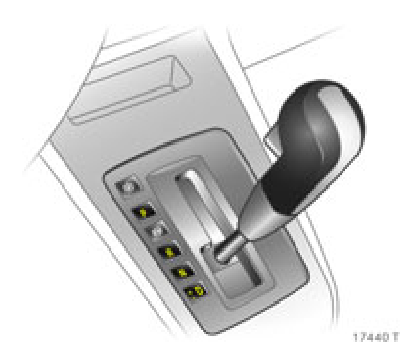
17439 T

P Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

D Automatik-Modus mit allen Gängen.



17440 T

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre).

In Wählhebelstufe **N** wird die Wählhebelsperre zeitverzögert und nur bei stehendem Fahrzeug aktiviert.



17441 T

In den Stellungen **P** oder **N** leuchtet die Kontrollleuchte ⊘ in der Wählhebelskala rot, wenn der Wählhebel gesperrt ist. Befindet sich der Wählhebel nach Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P**, blinkt die Kontrollleuchte ⊘ und **P** in der Wählhebelskala.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Fahrstufen ✻ 3, 2, 1



3, 2, 1 Getriebe schaltet nicht über die gewählte Fahrstufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Knopf am Wählhebel drücken.

3, **2** und **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Manuell-Modus (ActiveSelect) ✻



Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ Schalten in einen höheren Gang

- Schalten in einen niedrigeren Gang

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt kein Schalten.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das Getriebe oberhalb einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei hohen Drehzahlen des Motors erfolgt kein automatisches Schalten in eine höhere Fahrstufe.

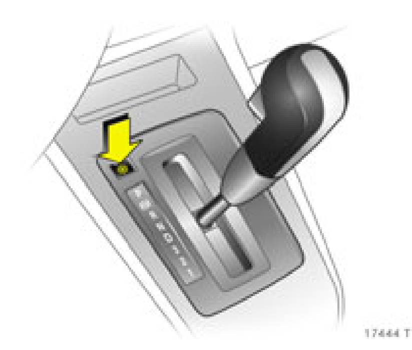
Aus Sicherheitsgründen steht der Kickdown auch im Manuell-Modus zur Verfügung ⇨ 9-6.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

- Automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn in einem Vorwärtsgang angehalten wird (abhängig von der Getriebeöltemperatur).
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus erfolgt das Schalten bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 9-20.
- Winterprogramm: Taste ❄ drücken.

Winterprogramm ❄



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

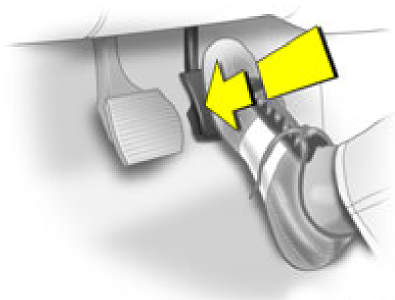
Einschalten bei Ausführung ohne Manuell-Modus
Taste ❄ in **P**, **R**, **N**, **D** oder **3** drücken. Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Einschalten bei Ausführung mit Manuell-Modus
Taste ❄ im Automatik-Modus drücken. Das Fahrzeug fährt je nach Straßenbeschaffenheit im 2. oder 3. Gang an.

Ausschalten
Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- manuellem Wählen von **2** oder **1** ✻,
- Wechsel in den Manuell-Modus ✻,
- Ausschalten der Zündung,
- zu hoher Getriebeöltemperatur.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Nur zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf zwischen **D** und **R** h

hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Handbremse anziehen, **P** einlegen.

Der Zündschlüssel ✻ lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Störung



17028 T

Bei einer Störung leuchtet . Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Ausführung ohne Manuell-Modus

Der 2. Gang steht nicht zur Verfügung. Manuell schalten:

1	=	1. Gang
2	=	3. Gang
3, D	=	4. Gang

Ausführung mit Manuell-Modus

Es steht nur der höchste Gang zur Verfügung. Im Manuell-Modus kann je nach Störung auch der 2. Gang zur Verfügung stehen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** oder **N** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 10-35.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.



17445 T

2. Aschereinsatz ✻ herausnehmen ⇨ 5-6. Schraube an Metallabdeckung ✻ lösen und beide Teile abnehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 10-34.
3. Ascheraufnahme ✻ bzw. Abdeckung ausrasten: Hierzu in Öffnung an der Oberkante greifen, Ascheraufnahme ✻ bzw. Abdeckung ausrasten und abnehmen.



4. Schlaufe ziehen und Wählhebel aus Stellung **P** oder **N** bewegen. Erneutes Einlegen von **P** oder **N** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
5. Ascheraufnahme ✽ bzw. Abdeckung ansetzen und einrasten.
6. Metallabdeckung mit Schraube befestigen. Aschereinsatz ✽ einsetzen ⇨ 5-6.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✽

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) oder automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display



Anzeige des Modus und des aktuellen Ganges.

Die Anzeige blinkt für einige Sekunden, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.

Motor anlassen



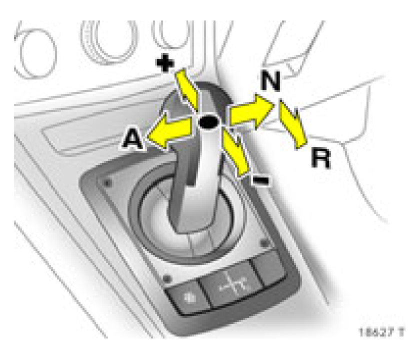
Beim Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet ⦸, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe beim Anlassen automatisch in **N**. Dadurch kann es zu einer leichten Verzögerung kommen.

Inhalt

Wählhebelpositionen



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Er kehrt selbsttätig in die Mittelstellung zurück, der Modus und der eingelegte Gang werden im Getriebe-Display angezeigt.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird „A“ bzw. „M“ angezeigt.

R Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

+ Schalten in einen höheren Gang.

- Schalten in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. eine niedriger Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt kein Schalten. Dies vermeidet zu niedrige bzw. zu hohe Drehzahlen.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown automatisch in einen höheren Gang.

Das Getriebe wechselt in den Manuell-Modus und schaltet entsprechend, wenn im Automatik-Modus **+** oder **-** gewählt wird.

Anfahren



Fußbremse betätigen und Wählhebel nach **A**, **+** oder **-** bewegen. Das Getriebe befindet sich im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt. Bei Wählen von **R** ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Nach Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Zum Anfahren ohne Betätigen der Fußbremse direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Erfolgt keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „A“ bzw. „R“ blinkt für kurze Zeit.

Anhalten

Beim Anhalten wird in **A** der erste Gang eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ➪ 9-20.
- Winterprogramm: Taste ❄ drücken.

Winterprogramm ❄



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

Einschalten

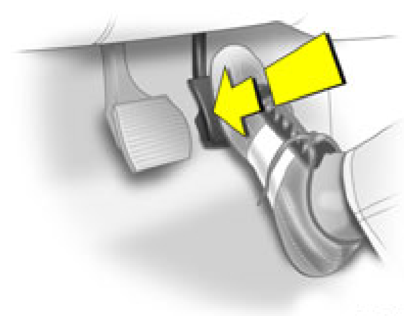
Taste ❄ drücken. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus. Das Fahrzeug fährt im 2. Gang an. SPORT-Modus schaltet sich aus.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- Ausschalten der Zündung,
- Wechsel in den Manuell-Modus (beim Wechsel zurück in den Automatik-Modus ist das Winterprogramm wieder aktiv),
- bei zu hoher Kupplungstemperatur.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus können beim Anfahren mit Kickdown die Antriebsräder leicht durchdrehen.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

Bei Bergabfahrt schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet es rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Nur zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf zwischen **R** und **A** hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Handbremse anziehen, der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.



Bei einer Störung leuchtet . Weiterfahrt ist möglich. Es kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

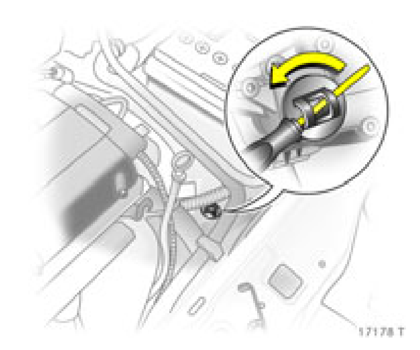
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 10-35.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung lösen:

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen ⇨ 10-2.
3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen.
5. Mit Schlitzschraubendreher die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Achtung

Nicht über den Widerstand weiterdrehen, das Getriebe kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Achtung

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Knopf an Wählhebel ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Kupplungspedal beim Betätigen ganz durchtreten. Den Fuß ansonsten nicht auf das Pedal stellen (hoher Kupplungsverschleiß).

Motorabgase

⚠ Gefahr

> Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.
>
> Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
>
> Vermeiden Sie auch, mit geöffneter Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.

Diesel-Partikelfilter ✽

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

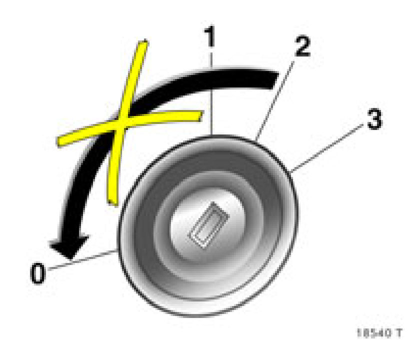


Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht u

Inhalt

2000 min^{-1} sinken lassen. Gegebenenfalls herunterschalten. Die Reinigung des Diesel-Partikelfilters wird gestartet.

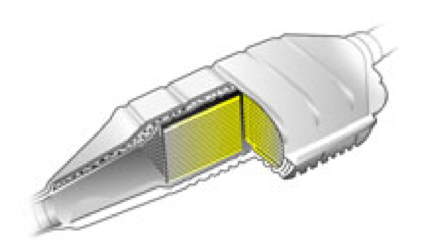


Wir empfehlen, während der Reinigung die Fahrt nicht zu unterbrechen und die Zündung nicht auszuschalten. Die Reinigung erfolgt am schnellsten bei hohen Motordrehzahlen und bei hohen Lasten.



Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator



Durch den Katalysator werden schädliche Stoffe im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffe (CH) und Stickoxide (NO_x) reduziert.

Andere als auf den Seiten 9-27, 12-3 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP = Lead Replacement Petrol oder verbleiter Kraftstoff) können den Katalysator und Teile der Elektronik schädigen.

Achtung

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, umgehend Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Dies gilt nicht bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®Plus ❄ ⇨ 9-19.
- Gelangt bei Otto-Motoren unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers, Leerfahren des Tanks und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen unterlassen.

Geschwindigkeitsregler ❄

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe ❄ und automatisiertem Schaltgetriebe ❄ Geschwindigkeitsregler nur im Automatik-Modus einschalten.

⚠Gefahr

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

Kontrollleuchte ⇨ 5-15.

Einschalten und Speichern

Taste antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Beschleunigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Inhalt

Nach Loslassen von Taste ⊕ wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste ⊖ drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste ⊖ wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Taste O antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals ✻,
- Wählhebel ✻ in **N**.

Gespeicherte Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit bei über 30 km/h Taste ⊖ antippen.

Bremsen

Hydraulisches Bremssystem

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen ⇨ 9-22.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert,

es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 5-12.

Antiblockiersystem (ABS (ABS))

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 5-12.

Adaptives Bremslicht ✽

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung

Nach Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Handbremse



Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 5-12.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die Bremskraft zurückgenommen.

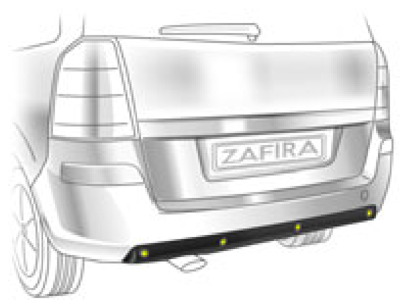
Berg-Anfahr-Assistent ✻ (HSA = Hill Start Assist)

Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen. Nach Lösen des Bremspedals und nicht angezogener Handbremse wird die Bremse erst nach 2 Sekunden gelöst. Sobald genügend Gas gegeben wird, um ein Zurückrollen zu verhindern, wird die Bremse gelöst.

Erfassungssysteme

Ultraschall-Parksensoren ✻



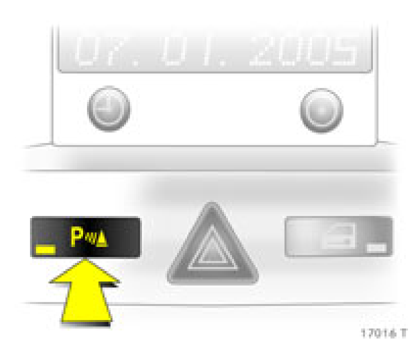


Der Parkpilot erleichtert das Einparken, indem er den vorderen und hinteren Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis erfasst. Er entbindet den Fahrer aber nicht von der Verantwortung beim Parken.

Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Kontrollleuchte P ⇨ 5-16.

Einschalten



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein.

Das System kann auch manuell unterhalb einer Geschwindigkeit von 25 km/h mit der Taste P in der Instrumententafel eingeschaltet werden.

Bei Annäherung an ein Hindernis ertönt ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste P drücken.

Das System schaltet sich bei Vorwärtsfahrt oberhalb einer Geschwindigkeit von ca. 25 km/h automatisch aus.

Anhängerzugvorrichtung ✻, Anhängerbetrieb

Ist an dem Fahrzeug werkseitig eine Zugvorrichtung montiert, wird dies automatisch vom System berücksichtigt.

Im Anhängerbetrieb werden die hinteren Parksensoren deaktiviert.

Verwendung von Heckträgern ✻

Heckträger, z. B. Fahrradträger, können das System stören.

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻

Das ESP®Plus verbessert die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird auch bei rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Das Regeln des ESP®Plus wird durch Blinken von angezeigt.

Inhalt

> ⚠**Warnung**
>
> Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.
>
> Die physikalischen Gesetze gelten trotz ESP®Plus.
>
> Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ➪ 5-13.

Ausschaltung ✽



Das ESP®Plus kann bei eingeschaltetem SPORT-Modus zum sportlichen Fahren ausgeschaltet werden:
Taste **SPORT** ca. 4 Sekunden gedrückt halten, Kontrollleuchte leuchtet. Zusätzlich erscheint in der Serviceanzeige **ESPoff**.

> ⚠**Warnung**
>
> Bei drucklosem Reifen mit Notlaufeigenschaften ✽ ESP®Plus nicht ausschalten.

Durch erneutes Drücken der Taste **SPORT** ist das ESP®Plus wieder eingeschaltet. Zusätzlich erscheint in der Serviceanzeige **ESPon**. Beim Einschalten der Zündung ist ESP®Plus eingeschaltet.

SPORT-Modus ➪ 9-20.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem (IDSPlus = Interactive Driving System) ✽

Das IDSPlus vernetzt das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus), das Antiblockiersystem (ABS) und die elektronische Dämpferkontrolle (CDC). Dadurch wird eine ausgeprägte Fahrdynamik bei gleichzeitig hoher Fahrsicherheit erreicht.

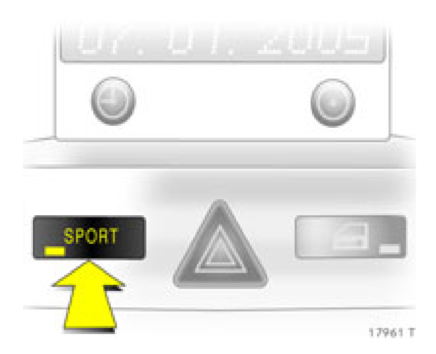
SPORT-Modus ✽

Dämpfung ✽ und Lenkung ✽ werden direkter und vermitteln einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Der Motor spricht spontaner auf Gaspedalbewegungen an ✽.

Bei Automatikgetriebe ✽ und automatisiertem Schaltgetriebe ✽ erfolgt das Schalten bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Beim automatisiertem Schaltgetriebe ✽ werden zusätzlich die Schaltzeiten verkürzt.

Kontrollleuchte **IDSPlus** ➪ 5-13.

Einschalten



Taste **SPORT** drücken.

Kontrollleuchte ⇨ 5-14.

Einschalten im Winterprogramm ✻ nicht möglich. Winterprogramm ⇨ 9-6, ⇨ 9-10.

Ausschalten

Taste **SPORT** nochmals kurz drücken. Beim Einschalten der Zündung oder des Winterprogramms wird der SPORT-Modus ausgeschaltet.

Elektronische Dämpferkontrolle ✻ (CDC = Continuous Damping Control)

Die CDC passt die Dämpfung jedes Stoßdämpfers den jeweiligen Fahrsituationen und der Straßenbeschaffenheit an.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird die Dämpferregelung für eine sportlichere Fahrweise angepasst.

Kontrollleuchte **IDS**^{Plus} ⇨ 5-13.

Automatische Niveauregulierung ✻



Das hintere Niveau des Fahrzeuges wird in Abhängigkeit der Belastung automatisch beim Fahren angepasst. Einfederweg und Bodenfreiheit werden erhöht, das Fahrverhalten wird verbessert.

Der Ausgleich erfolgt – abhängig von Zuladung und Fahrbahnbeschaffenheit – innerhalb einer Fahrstrecke von ca. 3 Kilometern.

Bei Funktionsstörungen volle Zuladung nicht ausnutzen. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, elektrohydraulische Lenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Schubabschaltung

Im Schubbetrieb, das heißt beim Fahren mit eingelegtem Gang und ohne Betätigung des Gaspedals, wird die Kraftstoffzufuhr abgeschaltet, jedoch nicht bei hohen Katalysator-Temperaturen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ⇨ 12-18.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand.

Die zulässigen Anhängelasten sind in den Fahrzeugpapieren angegeben, im Allgemeinen für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8 %, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 12-1.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

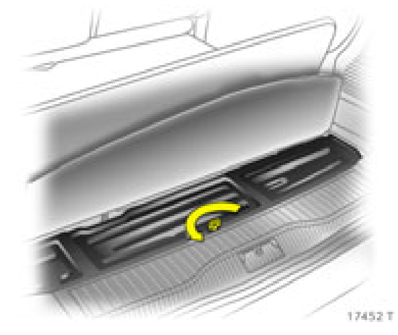
Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 90 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 75 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

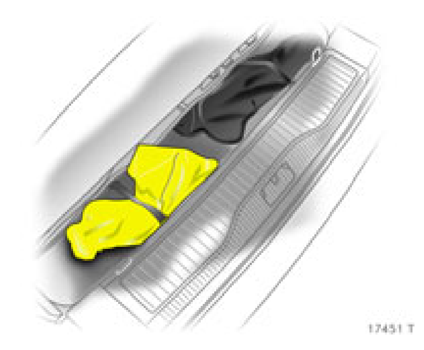
Zugvorrichtung ✻

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Unterbringung der Kugelstange



Teppichboden im Gepäckraum anheben, Lasche hochstellen, drehen und Deckel aufklappen.

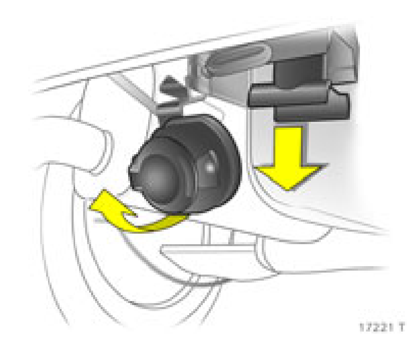


Der Beutel mit der Kugelstange ist mit einem Gummiband festgeschnallt.

Beim Einlegen darauf achten, dass der Drehgriff der Kugelstange nach oben gerichtet ist.

Inhalt

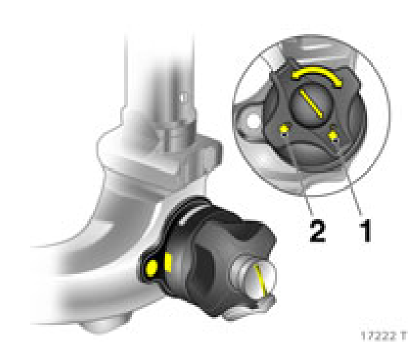
Montage der Kugelstange



Abdeckung ✽ im Stoßfänger von unten an Aussparungen nach schräg hinten herausziehen.

Steckdose ausrasten und herunterklappen. Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und im Ablagefach im Gepäckraum unterbringen.

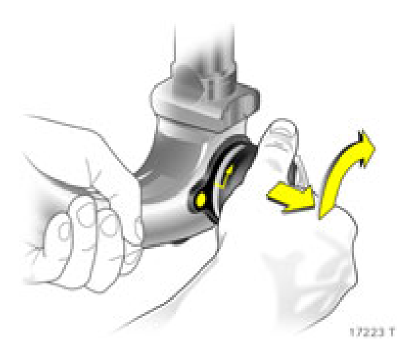
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Rote Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen,
- Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange muss ca. 6 Millimeter betragen,
- Schlüssel im Schloss muss in Position 🔓 (**1**) stehen.

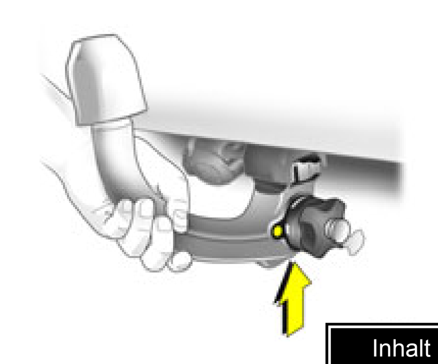
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange aufschließen, dazu Schlüssel in Position 🔓 (**1**),



- Drehgriff herausgezogen bis zum Anschlag rechts herumdrehen.

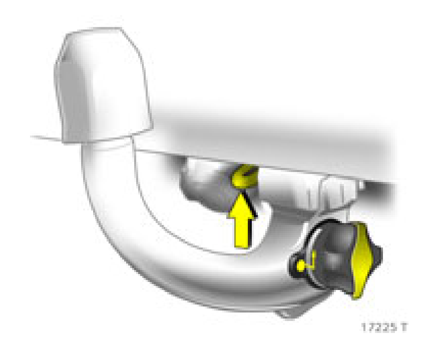
Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠Warnung
Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.



Zum Abschließen der Kugelstange Schlüssel in Position 🔒 (**2**) drehen. Schlüssel abziehen und Schutzlasche zudrücken.

Öse für Abreißseil

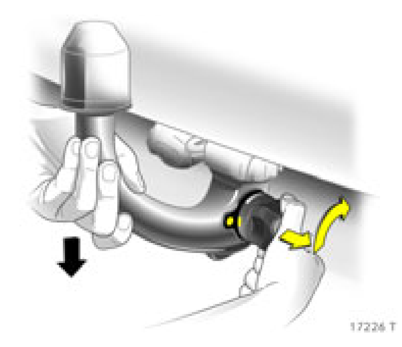
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Grüne Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen,
- zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein,
- Kugelstange muss fest in Aufnahmeöffnung eingerastet sein,
- Kugelstange muss abgeschlossen und Schlüssel abgezogen sein.

⚠Gefahr
Anhängerbetrieb ist nur bei richtig montierter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig montieren, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Schutzlasche öffnen, zum Aufschließen der Kugelstange Schlüssel in Position 🔓 (**1**) drehen.

Drehgriff herausgezogen bis zum Anschlag rechts herumdrehen, Kugelstange nach unten herausziehen.

Unterbringung der Kugelstange ⇨ 9-23.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Abdeckung ✻ im Stoßfänger einsetzen: Führungsleisten an Abdeckung von unten zuerst vorn, dann hinten im

Stoßfänger einsetzen und einrasten. Dabei Abdeckung leicht bogenförmig zusammendrücken.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent ✻ (TSA = Trailer Stability Assist)

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis die Schlingerbewegung aufhört.

TSA ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus) ⇨ 9-19.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf diese nicht geschmiert werden.

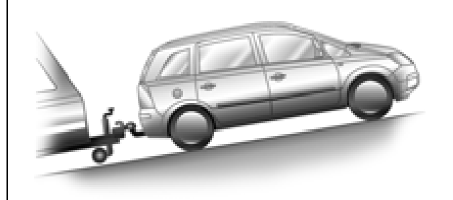
Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität sowie für Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1300 kg darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für volle Belastung einstellen ⇨ 12-11.

Anfahren an Steigungen



Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1}, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2200 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen unnötige Verbraucher ausschalten.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5% Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit empfohlener Oktanzahl tanken (fett gedruckter Wert ➪ 12-3, ➪ 12-4). Verwendung von Kraftstoff mit kleinerer Oktanzahl verringert Motorleistung und Drehmoment und erhöht geringfügig den Kraftstoffverbrauch.

Achtung
Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Diesel-Kraftstoff nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwelfelarm (max. 50 ppm) sein.

Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

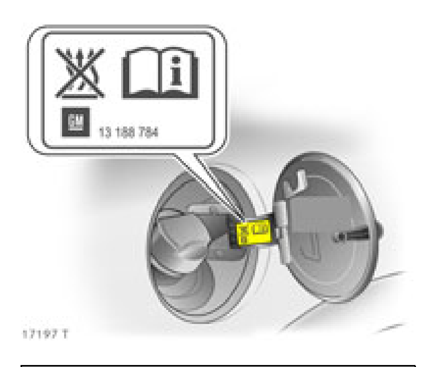
Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Diesel-Kraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Kraftstoffe für Erdgas-Betrieb

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78 - 99 % verwenden. L-Gas (Low) mit ca. 78 -87 % und H-Gas (High) mit ca. 87 - 99 %. Es kann auch Biogas mit dem gleichen Methangehalt verwendet werden, wenn es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Flüssiggas bzw. Autogas darf nicht verwendet werden.

Tanken



⚠Gefahr
Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern ✻ (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) abstellen. Mobiltelefone ausschalten. Beim Betanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

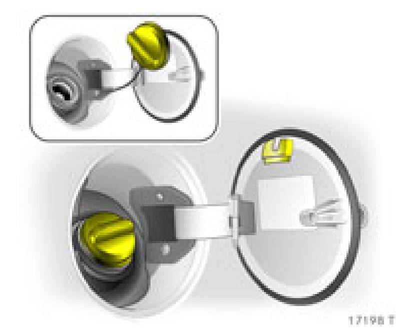
⚠Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funkenbildung.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

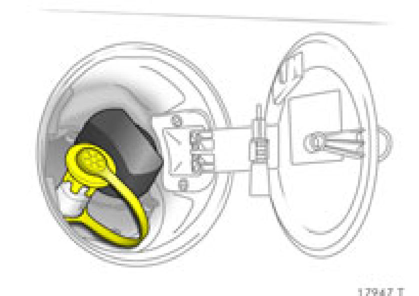
Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.



Beim Betanken mit Otto- bzw. Diesel-Kraftstoffen Tankdeckel an Tankklappe einhängen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Beim Betanken mit Erdgas Schutzkappe des Einfüllstutzens abziehen.

⚠Warnung

Der Gastank darf nur an temperaturkompensiert befüllenden Tankstellen mit einem maximalen Abgabedruck von 250 bar befüllt werden.

Erdgasbetankung vollständig abschließen, z. B. Entlüftung des Einfüllstutzens. Schutzkappe aufstecken.

Die Befüllung der Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Begriffe für „Erdgasfahrzeuge“ im Ausland:

- Deutsch — Erdgasfahrzeuge
- Englisch — NGVs = Natural Gas Vehicles
- Französisch — Véhicules au gaz naturel – oder – Véhicules GNV
- Italienisch — Metano auto

Begriffe für „Erdgas“ im Ausland:

- Deutsch — Erdgas
- Englisch — CNG = Compressed Natural Gas
- Französisch — GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules – oder – CGN = carburant gaz naturel
- Italienisch — Metano (per auto)

Tankdeckel

Nur der original Tankdeckel gewährleistet die volle Funktionalität. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG, zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können den Kraftstoffverbrauch sowie CO_2-Emission erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission ⇨ 12-7.

Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt. Bei Verwendung von Erdgas mit einem niedrigeren Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von „Opel Original Teilen und Zubehör" und von ausdrücklich für den Fahrzeugtyp freigegebenen Teilen. Für andere Teile können wir dies – auch wenn eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

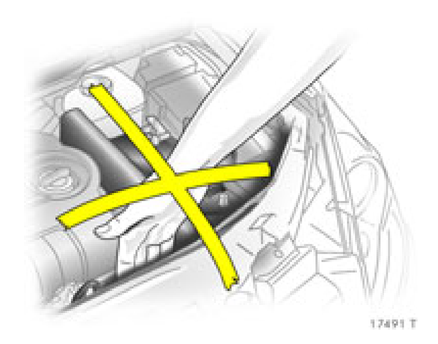
Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com. Entsorgung nur von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

Überprüfungen am Fahrzeug

Durchführung von Arbeiten



⚠Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

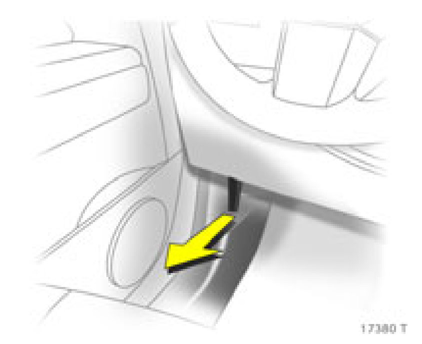
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠Gefahr

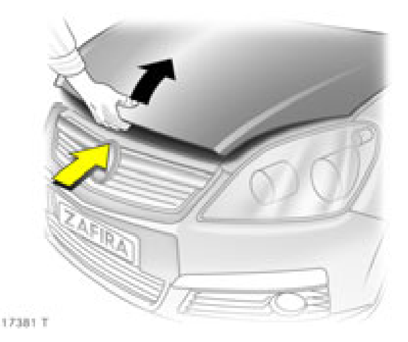
Zündanlage ✻ und Xenon-Scheinwerfer ✻ haben eine sehr hohe Spannung. Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmessstabes gelb.

Motorhaube

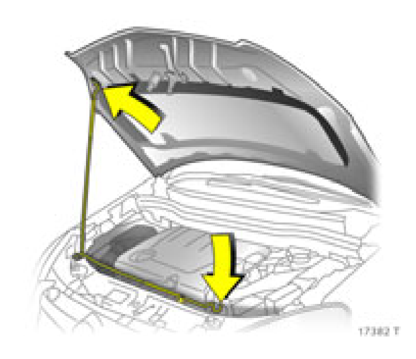


Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen und in Ausgangslage zurück drücken.



Sicherungsgriff hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Lufteinlass ⇨ 8-15.



Motorhaube abstützen. Stütze vor dem Schließen der Motorhaube fest in Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen.

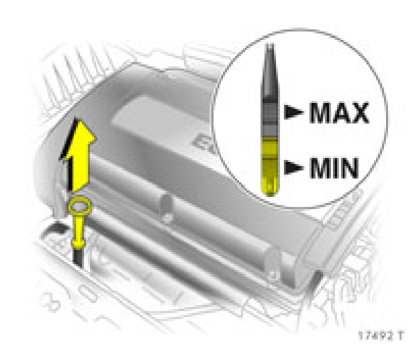
Motoröl

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

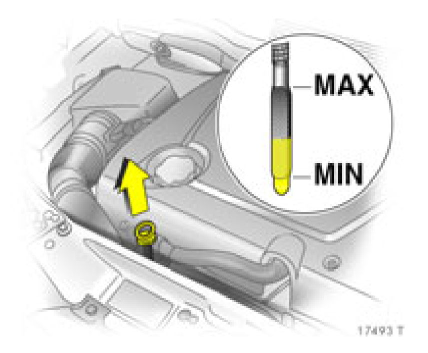
Der Motorölstand wird automatisch kontrolliert ⇨ 5-14. Wir empfehlen eine manuelle Prüfung vor Antritt einer größeren Fahrt.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

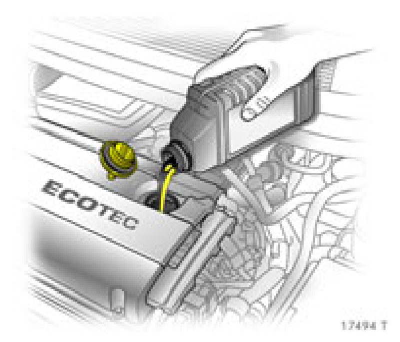
Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen, das gleiche Motoröl zu verwenden, das im Motor eingefüllt ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Nachfüllmenge zwischen **MIN** und **MAX** ➪ 12-14.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung
Nur freigegebene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Im geschlossenen Kühlsystem treten kaum Verluste auf.



Bei kaltem Kühlsystem soll das Kühlmittel etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei niedrigerem Stand nachfüllen.

⚠Warnung
Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann.

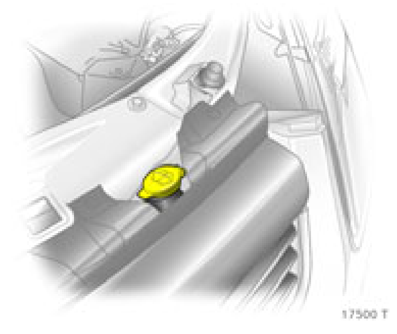
Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser, und Gefrierschutz überprüfen lassen.

Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✼

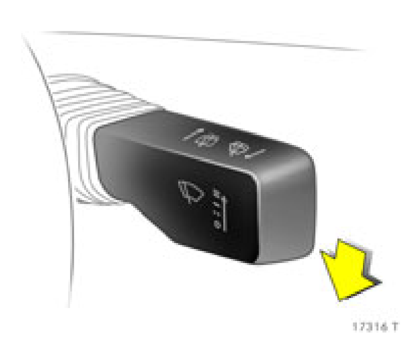


Sauberes Wasser mit Reinigungs- und Frostschutzmittel einfüllen.

Auf ausreichenden Gefrierschutz achten.

Scheibenwischerwechsel

Servicestellung für vordere Scheibenwischer



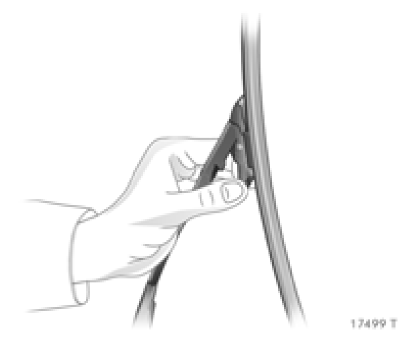
17316 T

Zündung ausschalten und Zündschlüssel ✻ nicht abziehen bzw. Fahrertür nicht öffnen.

Innerhalb von 4 Sekunden Wischerhebel nach unten drücken und loslassen, sobald die Wischer senkrecht stehen.

Zum Verlassen der Servicestellung Scheibenwischer ein- und ausschalten.

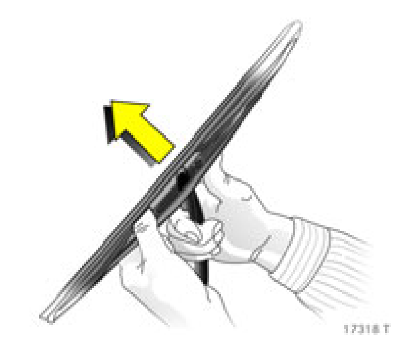
Wischerblätter an der Windschutzscheibe



17499 T

Wischerarm anheben, beide Riegel am Wischerarm drücken, Wischerblatt ausrasten und abziehen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



17318 T

Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.

Bremsen

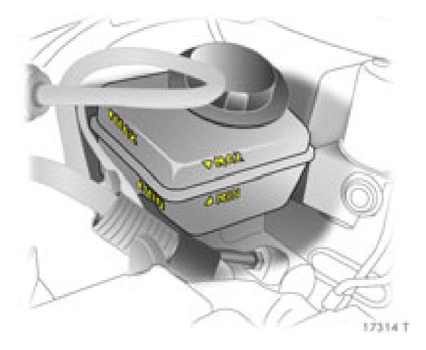
Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen.

Bei neuen Bremsbelägen während den ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen.



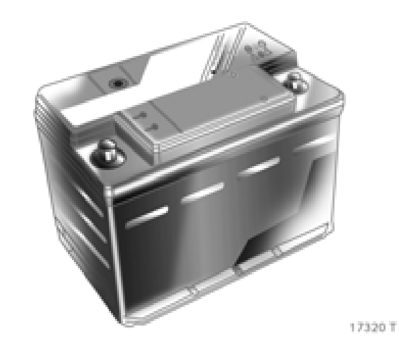
Die Bremsflüssigkeit muss zwischen **MIN** und **MAX** stehen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Batterie



Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Fahrzeugbatterie führen. Die Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Nach Leerfahren des Tanks muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Motor maximal 40 Sekunden starten. Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

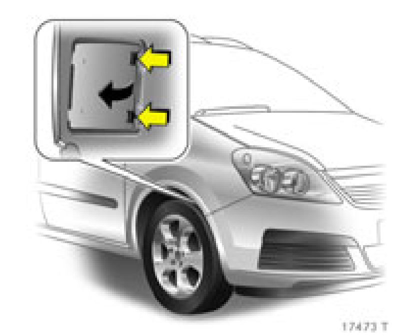
Inhalt

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen.

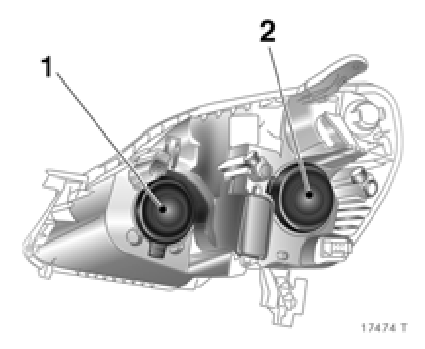
Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen.



Der Lampenwechsel der vorderen äußeren Lampen wird durch Öffnungen in den vorderen Radkästen durchgeführt: Räder entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen.

Für den Lampenwechsel vom Motorraum aus auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen. Auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten abziehen.

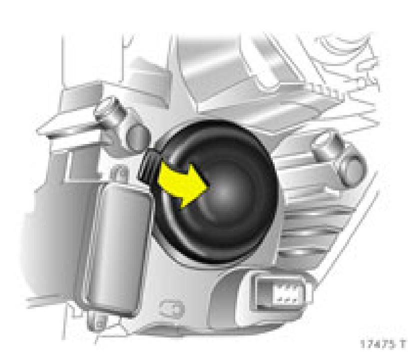
Halogen-Scheinwerfersystem



Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Fernlicht **1** (innere Lampen) und Abblendlicht **2** (äußere Lampen).

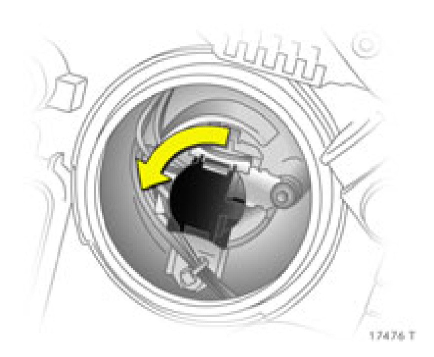
Abblendlicht

1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen.

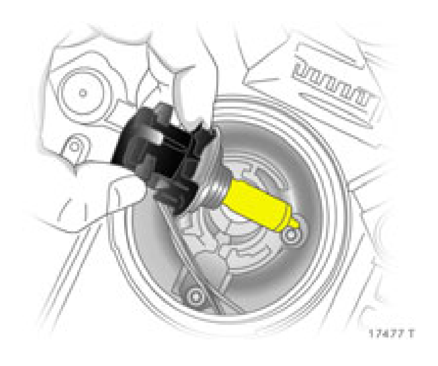


2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.

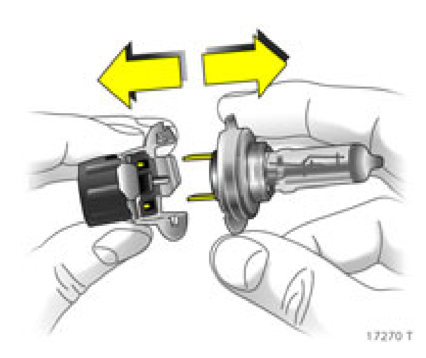
Inhalt



3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



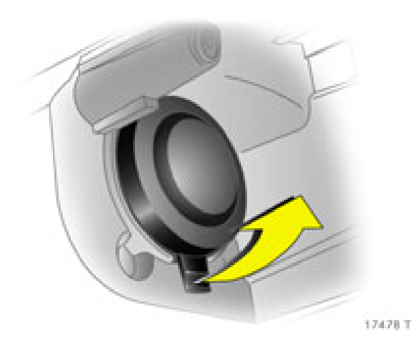
4. Lampenträger mit Glühlampe aus Reflektor nehmen.



5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Deckel an Öffnung im Radkasten ansetzen und einrasten.

Fernlicht

1. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen.



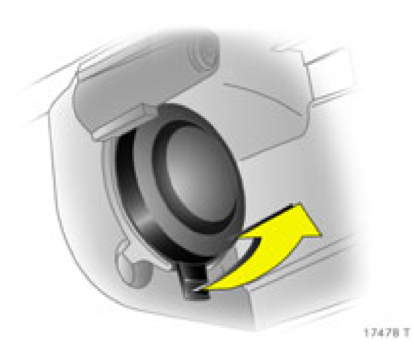
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.
3. Stecker von Glühlampe abziehen.



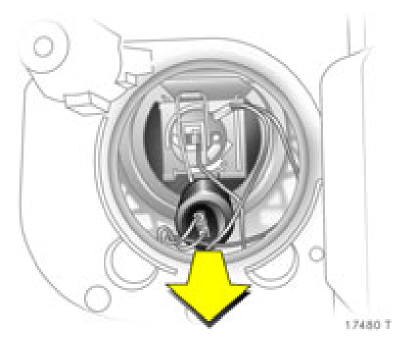
4. Federdrahtbügel aus den Haltenasen nach vorn ausrasten und nach unten schwenken.
5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

Standlicht

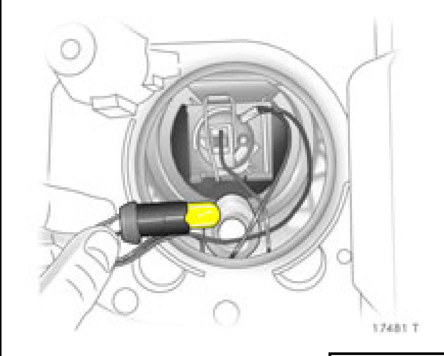
1. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen.



2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.



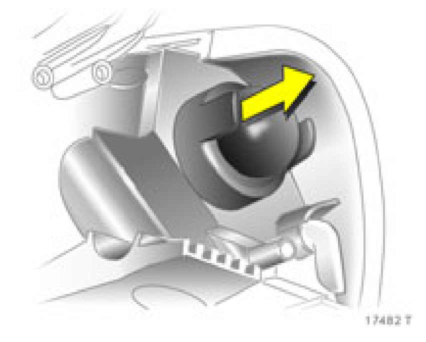
3. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.



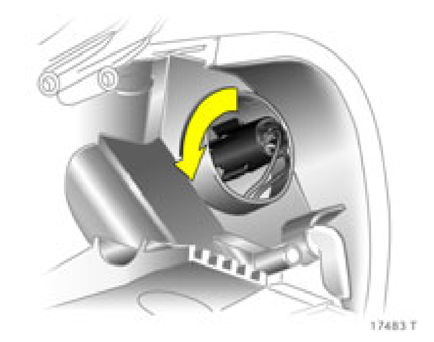
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

Vordere Blinkleuchte

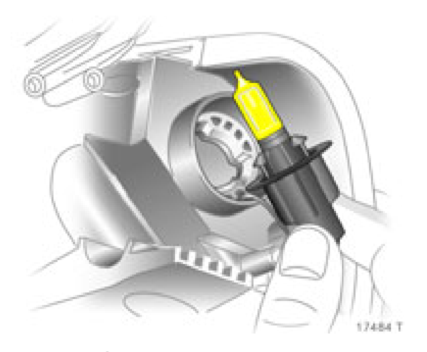
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen.



2. Abdeckkappe abziehen.



3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.
4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.



5. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.
7. Deckel an Öffnung im Radkasten ansetzen und einrasten.

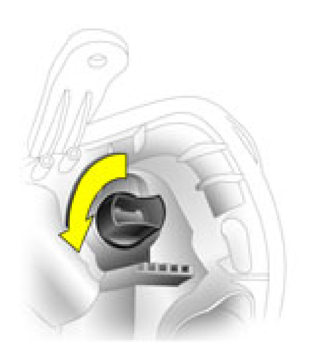
Xenon-Scheinwerfersystem ✻, Adaptives Fahrlicht (AFL) ✻

⚠ Gefahr

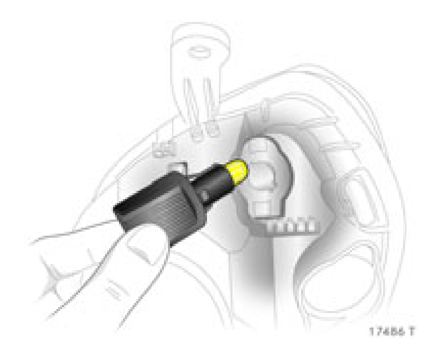
Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung, nicht berühren. Lampenwechsel außer Blinkleuchte von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte

1. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen.



2. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



3. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.
5. Lampenfassung in Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

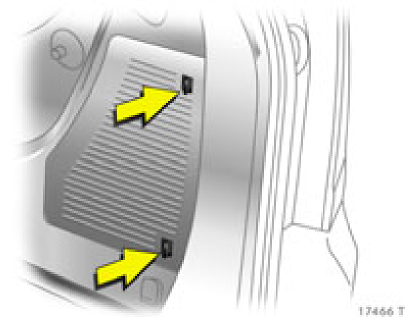
Seitliche Blinkleuchte ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Nebelscheinwerfer ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückleuchten



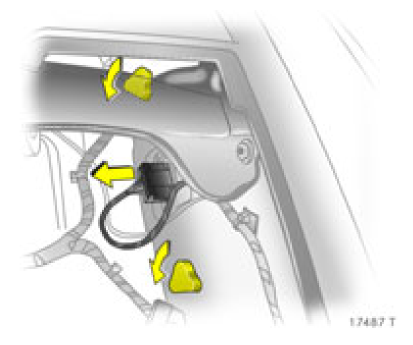
1. Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite seitliche Abdeckung öffnen: Sperrzungen nach vorn drücken und Abdeckung abnehmen.

   Einsatz mit Reifenreparaturset ✻ herausnehmen.

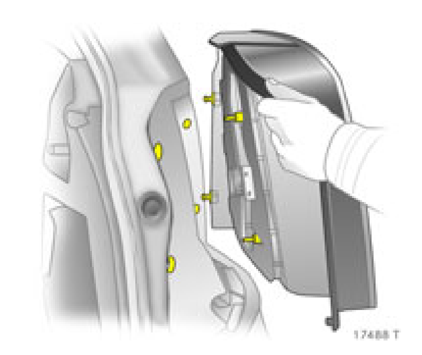
   Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Aufnahme der Gepäckraumabdeckung abziehen und

Inhalt

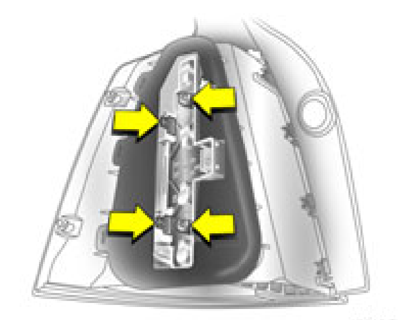
seitliche Abdeckung öffnen: Sperrzungen nach vorn drücken und Abdeckung abnehmen.



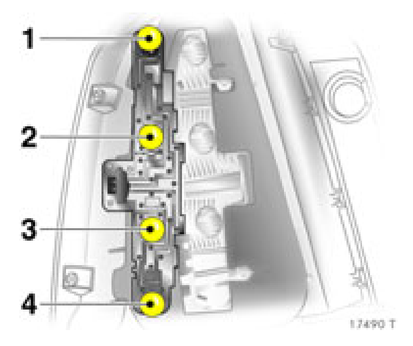
2. Stecker zusammendrücken und von Lampenträger abziehen.
3. Zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit Hand abschrauben.



4. Lampengehäuse nach hinten abziehen.



5. Sperrzungen am Lampenträger ausrasten und Lampenträger herausnehmen.



Glühlampen im Lampenträger:

1 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe

2 = Blinklampe

3 = Nebelschlusslampe (je nach Land nur auf einer Seite)

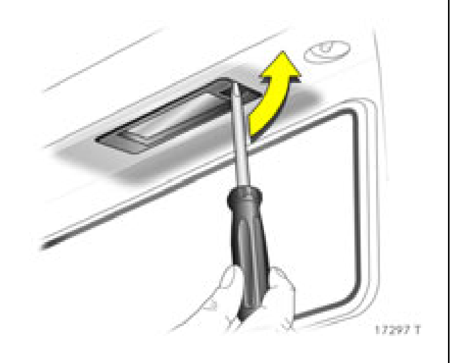
4 = Rückfahrlampe

6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.

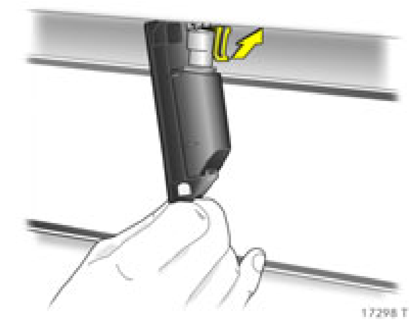
Neue Glühlampe einsetzen. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Kabelstecker einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen und Befestigungsmuttern festziehen. Auf der rechten Seite Einsatz mit Reifenreparaturset ✻ einsetzen. Abdeckklappe im Gepäckraum einrasten. Aufnahme für Gepäckraumabdeckung einrasten.

7. Korrekte Funktion der Rückleuchten nach Lampenwechsel überprüfen: Zündung einschalten, Bremse betätigen, Standlicht einschalten.

Kennzeichenleuchte


17297 T

1. Schraubendreher am Lampeneinsatz senkrecht einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.


17298 T

2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von Lampenfassung abziehen.

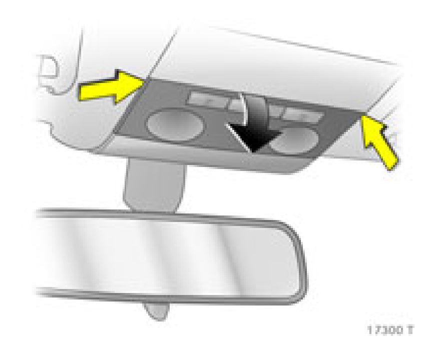

17299 T

4. Lampenfassung nach links drehen und ausrasten.
5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und rechts herumdrehen.
8. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
9. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.

Inhalt

Innenleuchte

Innenleuchte vorn, Leseleuchten ✻



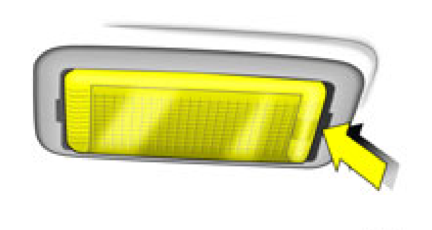
17300 T

1. Streuscheibe an den mit Pfeilen markierten Stellen ausrasten, etwas nach unten schwenken und nach schräg hinten abziehen.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Innenleuchten und Leseleuchten über der zweiten und dritten Sitzreihe

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung, Fußraumbeleuchtung ✻



17301 T

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.



17302 T

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

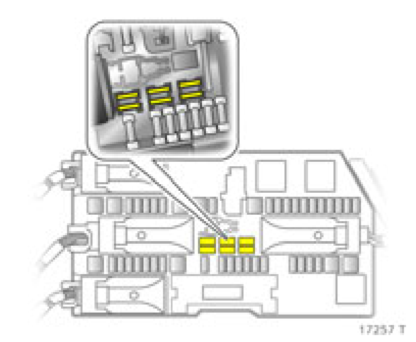
Inhalt

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Gepäckraum links hinter einer Abdeckung und vorn links im Motorraum.



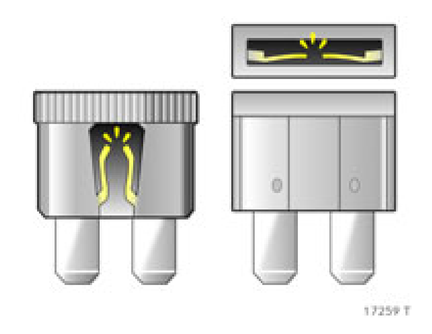
Reservesicherungen im Sicherungskasten im Gepäckraum unterbringen. Deckel öffnen ⇨ 10-19.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

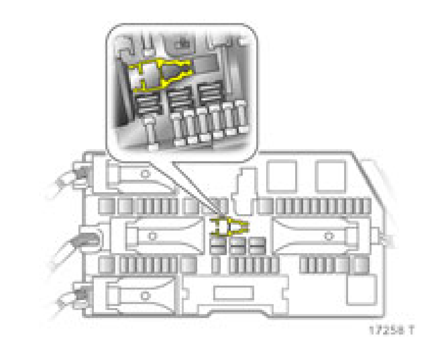
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Es können Sicherungen ohne Vorhandensein der Funktion eingesteckt sein.

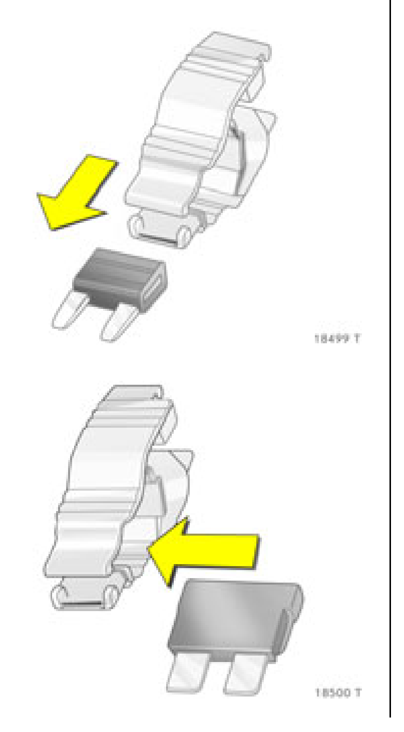


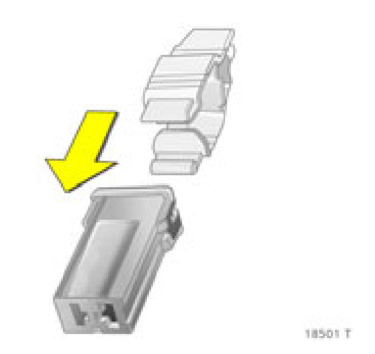


Sicherungszieher



Zum Wechsel der Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten im Gepäckraum ein Sicherungszieher.

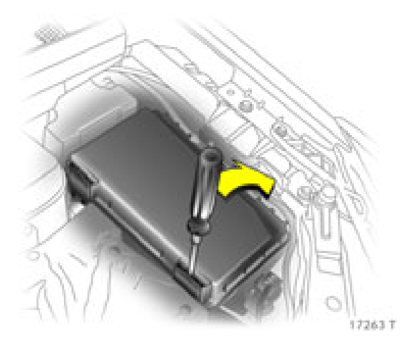




Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

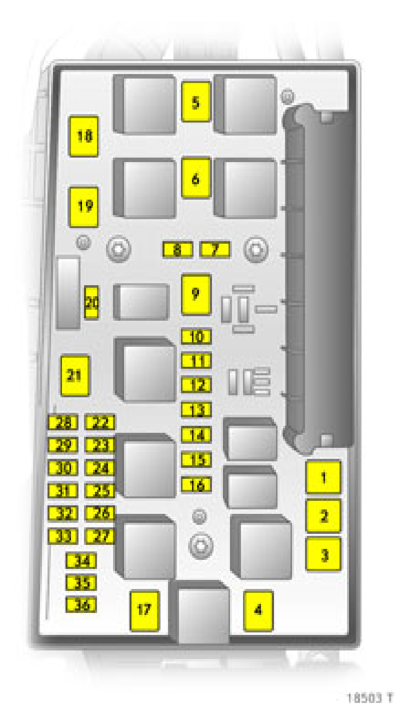
Der Sicherungskasten befindet sich vorn links im Motorraum.



Schraubendreher bis zum Anschlag in Öffnungen stecken und zur Seite schwenken. Deckel nach oben klappen und abnehmen.

Je nach Ausstattungsvariante gibt es zwei verschiedene Sicherungsbelegungen im Sicherungskasten:

- Befindet sich im Gepäckraum der Sicherungskasten Version **A** ⇨ 10-19, gilt im Motorraum die Sicherungsbelegung nach Version **A**.
- Befindet sich im Gepäckraum der Sicherungskasten Version **B** ⇨ 10-19, gilt im Motorraum die Sicherungsbelegung nach Version **B**.



Sicherungsbelegung Version A

Nr.	Stromkreis
1	ABS
2	ABS
3	Innenraumgebläse Klimatisierungsautomatik
4	Innenraumgebläse Heizung, Klimaanlage
5	Kühlergebläse
6	Kühlergebläse
7	Zentralverriegelung
8	Scheibenwaschanlage, Hecktür
9	heizbare Heckscheibe, heizbarer Außenspiegel
10	Diagnosestecker
11	Instrumente
12	Mobiltelefon, Digitalradio, Infotainment System, Display
13	Innenlicht
14	Scheibenwischer
15	Scheibenwischer

Nr.	Stromkreis
16	Hupe, ABS, Bremslichtschalter, Klimaanlage
17	Dieselfilter oder Klimaanlage
18	Anlasser
19	–
20	Hupe
21	Motorelektronik
22	Motorelektronik
23	Leuchtweitenregulierung
24	Kraftstoffpumpe
25	–
26	Motorelektronik
27	Heizung, Klimaanlage, Luftgütesensor
28	–
29	Servolenkung
30	Motorelektronik
31	Heckscheibenwischer
32	Bremslichtschalter

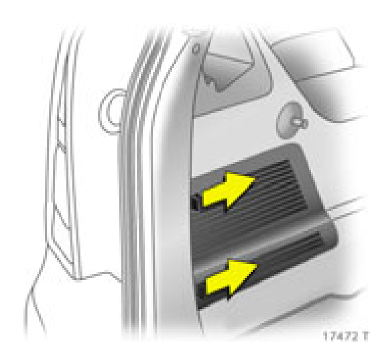
Nr.	Stromkreis
33	Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter, Kupplungsschalter, Instrument, Fahrertürmodul
34	Steuergerät Lenksäulenmodul
35	Infotainment System
36	Zigarettenanzünder, Steckdose vorn

Sicherungsbelegung Version B

Nr.	Stromkreis
1	ABS
2	ABS
3	Innenraumgebläse Klimatisierungsautomatik
4	Innenraumgebläse Heizung, Klimaanlage
5	Kühlergebläse
6	Kühlergebläse
7	Scheibenwaschanlage
8	Hupe
9	Scheinwerferwaschanlage
10	Notentriegelung der Zentralverriegelung
11	–
12	–
13	Nebelscheinwerfer
14	Scheibenwischer
15	Scheibenwischer
16	Steuergeräte-Elektronik, Open&Start-System, ABS, Bremslichtschalter
17	Dieselfilter Heizung
18	Anlasser
19	Getriebeelektronik
20	Klimaanlage
21	Motorelektronik
22	Motorelektronik
23	Adaptives Fahrlicht, Leuchtweitenregulierung
24	Kraftstoffpumpe
25	Getriebeelektronik
26	Motorelektronik
27	Servolenkung
28	Getriebeelektronik
29	Getriebeelektronik
30	Motorelektronik
31	Adaptives Fahrlicht, Leuchtweitenregulierung
32	Bremssystem, Klimaanlage, Kupplungsschalter
33	Adaptives Fahrlicht, Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter
34	Steuergerät, Lenksäulenmodul
35	Infotainment System
36	Mobiltelefon, Digitalradio, Infotainment System, Display

Inhalt

Sicherungskasten im Gepäckraum



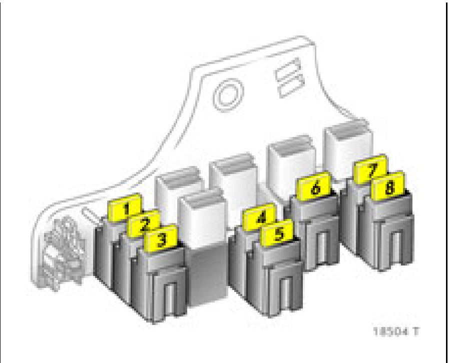
Der Sicherungskasten befindet sich links im Gepäckraum hinter einer Abdeckung. Sperrzungen nach vorn drücken und Abdeckung abnehmen.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

Je nach Ausstattungsvariante gibt es zwei verschiedene Sicherungskästen.

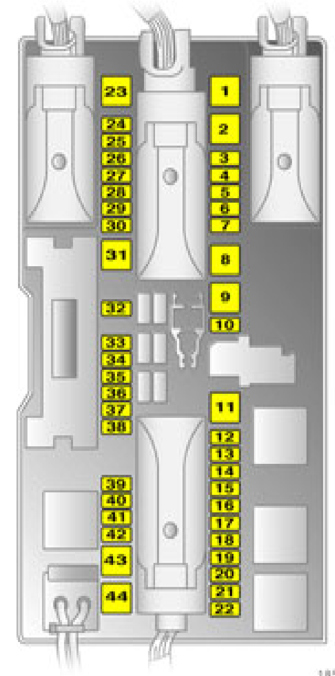
Sicherungskasten Version A

Zum Wechsel der Sicherung entsprechende Schutzkappe abdrücken.



Nr.	Stromkreis
1	Nebelscheinwerfer
2	Steckdose hinten
3	Steckdose Gepäckraum
4	Rückfahrscheinwerfer
5	Fensterbetätigung hinten
6	Klimaanlage
7	Fensterbetätigung vorn
8	heizbare Außenspiegel

Sicherungskasten Version B



Inhalt

Nr.	Stromkreis
1	Fensterbetätigung, vorn
2	–
3	Instrumente
4	Heizung, Klimaanlage, Klimatisierungsautomatik
5	Airbag
6	–
7	–
8	–
9	–
10	–
11	heizbare Heckscheibe
12	Heckscheibenwischer
13	Ultraschall-Parksensoren
14	Heizung, Klimaanlage
15	–
16	Sitzbelegungserkennung, Open&Start-System
17	Regensensor, Luftgütesensor, Reifendruck-Kontrollsystem, Innenspiegel
18	Instrumente, Schalter
19	–
20	CDC
21	heizbarer Außenspiegel
22	–
23	Fensterbetätigung, hinten
24	Diagnosestecker
25	–
26	elektrisch klappbarer Außenspiegel
27	Ultraschallsensor, Diebstahlwarnanlage
28	–
29	Zigarettenanzünder, Steckdose vorn
30	Steckdose hinten
31	–
32	–
33	Open&Start-System
34	–
35	Steckdose hinten
36	Anhängerzugvorrichtung
37	–
38	Zentralverriegelung, Klemme 30
39	Sitzheizung, links
40	Sitzheizung, rechts
41	–
42	–
43	–
44	–

Räder

Reifen

Reifen der Größe 225/45 R 17 sind nur in Verbindung mit elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus})✻ zulässig.

Winterreifen ✻

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit.

Reifen der Größe 225/40 R 18, 225/40 ZR 18 und 235/35 R 19 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Winterreifen sind bei Zafira OPC nur auf speziellen, von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen zulässig.

Winterreifen mit Notlaufeigenschaften sind nur auf von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen zulässig.

Geschwindigkeitsaufkleber ✻ je nach Ländervorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **195/65 R 15 91 H**

195 = Reifenbreite in mm

65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: **R**adial

RF = Bauart: RunFlat

15 = Felgendurchmesser in Zoll

91 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 91 entsprechen 618 kg

H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q bis 160 km/h

S bis 180 km/h

T bis 190 km/h

H bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Bereifung mit Notlaufeigenschaften (RFT = RunFlat Tyres) ✻

Die Reifen mit Notlaufeigenschaften verfügen über eine selbsttragende, verstärkte Seitenwand. Diese Verstärkung sorgt dafür, dass der Reifen auch im drucklosen Zustand eingeschränkt fahrbar bleibt.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur bei Fahrzeugen mit ESP®^{Plus} und Reifendruckverlust-Überwachungssystem bzw. Reifendruck-Kontrollsystem erlaubt.

Achtung

Auch bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften Reifendruck regelmäßig kontrollieren.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist, je nach Reifenhersteller, an einer Bezeichnung an der Reifenflanke erkennbar. Z. B. **ROF** = RunonFlat bei Goodyear oder **SSR** = Self Supporting Runflat Tyre bei Continental.

Inhalt

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur in Kombination mit den von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen zulässig.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften nicht mit herkömmlichen Reifen kombinieren.

Bei Umrüstung auf herkömmliche Reifen beachten, dass sich kein Reserverad oder Reifenreparaturset im Fahrzeug befindet.

Die Verwendung von Reifenreparatursets ist nicht zulässig.

Der ECO-Reifendruck darf nicht verwendet werden ➪ 10-23.

Fahren mit beschädigtem Reifen

Der Druckverlust eines Reifens wird über das Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ oder das Reifendruck-Kontrollsystem ✻ angezeigt.

Bei drucklosem Reifen ist eine Weiterfahrt möglich

- mit maximal 80 km/h,
- bis zu einer Fahrtstrecke von 80 km.

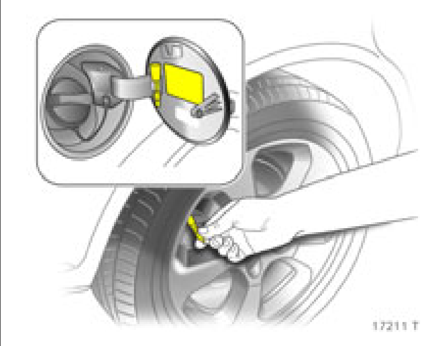
⚠Warnung

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten verändern sich, der Bremsweg wird länger.

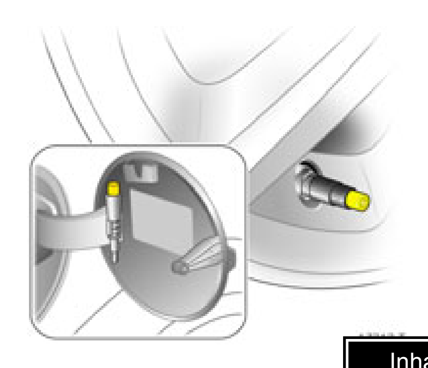
Fahrweise und Geschwindigkeit den veränderten Bedingungen anpassen.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad ✻ nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Überwachung des Reifendrucks.



Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.



Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ Adapter auf Ventil schrauben.

Reifendruck ⇨ 12-11 und auf der Klebefolie ✻ an der Innenseite der Tankklappe.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Sie gelten für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad ✻ immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Er ist nicht zulässig bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifenzustand, Felgenzustand

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen am Bordstein nicht einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ✻

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h ständig den Druck und die Drehzahl aller vier Reifen.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck haben. Ansonsten wird der Reifendruck dann vom Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ⇨ 10-24.

Die aktuellen Reifendrücke werden im Info-Display angezeigt ⇨ 5-31.

Meldungen des Fahrzeuges, Reifendruck ⇨ 5-25.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 5-12.

Bei Verwendung eines kompletten Radsatzes ohne Sensoren, z. B. Winterreifen, wird keine Fehlermeldung angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht betriebsbereit. Nachrüstung der Sensoren ist möglich.

Bei Verwendung von handelsüblichen flüssigen Reparatursets kann die Funktion des Systems beeinträchtigt werden. Von Opel freigegebene Systeme können verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Initialisieren des Systems



Nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Reifen mit vorgeschriebenen Reifendruck befüllen, Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal.

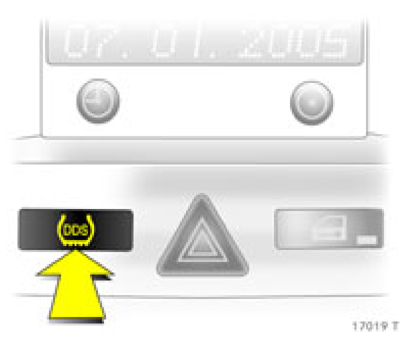
Reifendruckverlust- Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) ✻

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h ständig die Drehzahl aller vier Reifen.

Bei Druckverlust eines Reifens ändert sich der Durchmesser und dadurch die Raddrehzahl. Die Kontrollleuchte (!) leuchtet rot. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Kontrollleuchte (!) ➪ 5-12.

Initialisieren des Systems



Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal.

Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Die Lage der Verschleißanzeiger wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Inhalt

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie für Reifendruck ersetzen lassen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen ✻

Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

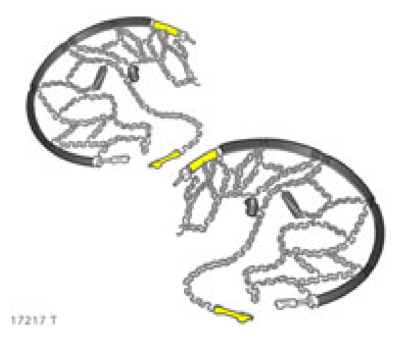
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

Bei der Montage von Schneeketten ✻ Radabdeckungen abnehmen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.

Schneeketten ✻



17217 T

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig.

Feingliedrige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Schneeketten sind nur bis 50 km/h zulässig. Bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwenden.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf Reifen der Größe 225/40 R 18, 225/40 ZR 18 und 235/35 R 19 sind Schneeketten nicht zulässig.

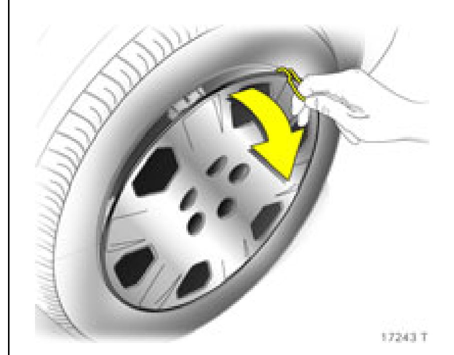
Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Radwechsel

Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen ➪ 10-30.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** ✼ einlegen.
- Reserverad entnehmen ➪ 10-28.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber ✼ nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber ✼ legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Eindrehen der Radschrauben Radschrauben sauber wischen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

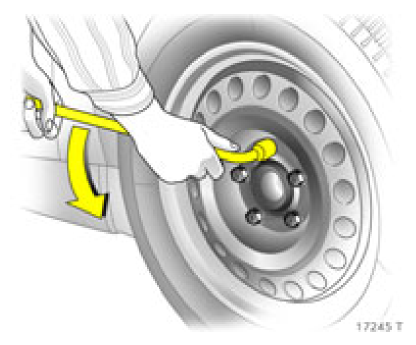


1. Radabdeckung mit Haken ✼ abziehen. Wagenwerkzeug ➪ 10-34.

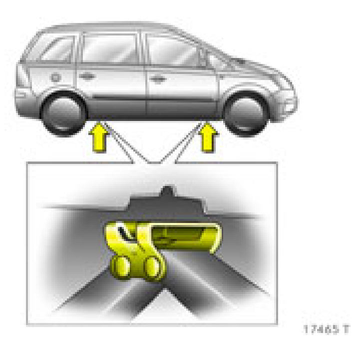
   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben ✼ kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungsscheiben ✼ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.



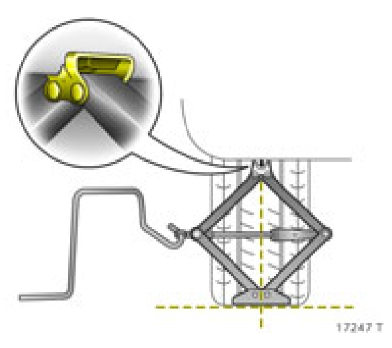
Leichtmetallräder ✻: Radschraubenkappen mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



2. Radschraubenschlüssel ✻ ganz aufstecken und Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

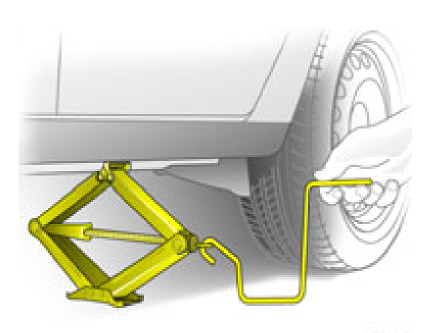


3. Ansatzstellen für den Wagenheber sind markiert.



4. Wagenheber ✻ auf erforderliche Höhe voreinstellen. Wagenheber ✻ ansetzen und auf korrekten Sitz achten.

   Wagenheber senkrecht und rutschfest unter dem Ansatzpunkt ausrichten.



Kurbelstange in Öse einhängen und rechts herumdrehen, dabei auf senkrechte Ausrichtung des Wagenhebers achten.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen, Radschraubenschlüssel ✽ ganz aufstecken und Radschrauben leicht anziehen.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschraubenschlüssel ✽ ganz aufstecken und Radschrauben über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 110 Nm.
10. Ventilsymbol ✽ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Radabdeckung bzw. Radschraubenkappen ✽ ansetzen und einrasten.

    Leichtmetallräder ✽: Radschraubenkappen ✽ ansetzen und einrasten.
11. Ausgewechseltes Rad sowie Wagenwerkzeuge verstauen ⇨ 10-28, ⇨ 10-34.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen.

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben von 110 Nm überprüfen lassen.

Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.

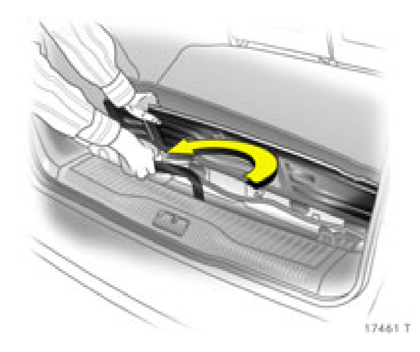
Reserverad ✽

Das Reserverad ist je nach Ausführung ein Notrad ✽.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Wenn das montierte Reserverad kleiner ist als die anderen, kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. In manchen Ländern ist es nur als Notrad zugelassen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

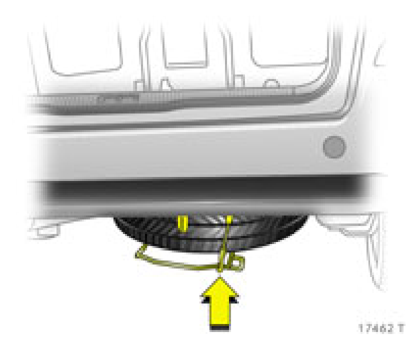
Bei Einsatz des Reserverades und montierten Winterreifen kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.



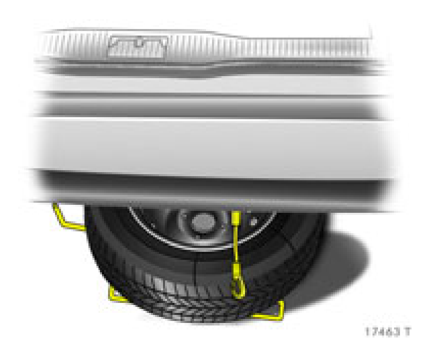
Das Reserverad ist hinten unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

1. Ablagefach für Wagenwerkzeug im Gepäckraumboden öffnen ⇨ 10-34.

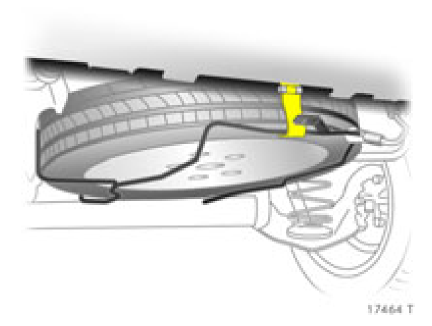
2. Sechskantschraube im Boden des Ablagefaches mit Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag losdrehen.
3. Reserveradhalter anheben.
4. Haken ausrasten und Reserveradhalter absenken.



5. Sicherungsseil aushängen.
6. Halter ganz absenken und Reserverad entnehmen.
7. Rad wechseln.
8. Ersetztes Rad mit Außenseite nach oben in Reserveradhalter legen.



9. Reserveradhalter anheben, Sicherungsseil einhängen.
10. Reserveradhalter anheben und in Haken einhängen. Der Haken muss dabei mit der geöffneten Seite in Fahrtrichtung zeigen.



11. Sechskantschraube im Boden des Ablagefaches mit Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
12. Deckel des Ablagefaches schließen und verriegeln.

Notrad ✻

Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Inhalt

Schneeketten ⇨ 10-25.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ✻

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Reifenreparaturset ✻

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠Warnung

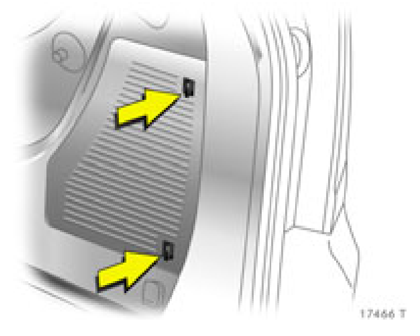
Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

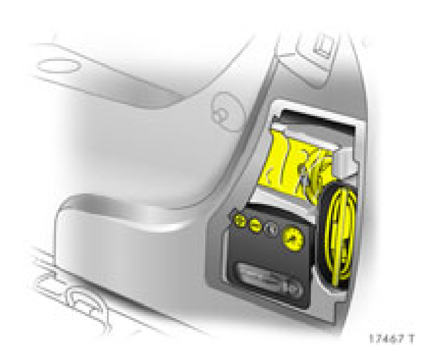
Bei einer Reifenpanne:

Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** ✻ einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich in der Ablage rechts im Gepäckraum.

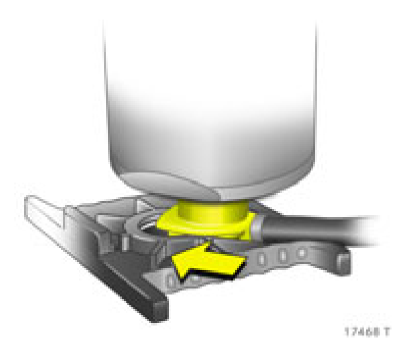
Sperrzungen nach vorn drücken und Abdeckung abnehmen.



1. Dichtmittelflasche und Halter mit Luftschlauch aus dem Einsatz nehmen.



2. Luftschlauch vom Halter abwickeln und an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.



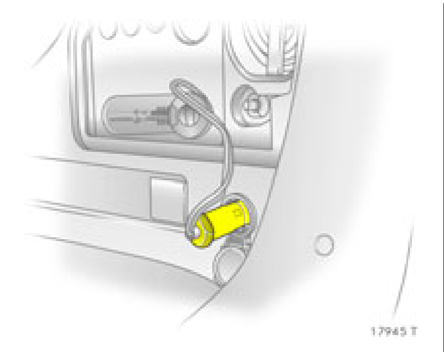
3. Dichtmittelflasche auf Halter stecken. Sicherstellen, dass die Flasche nicht umfällt.



4. Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.
5. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.

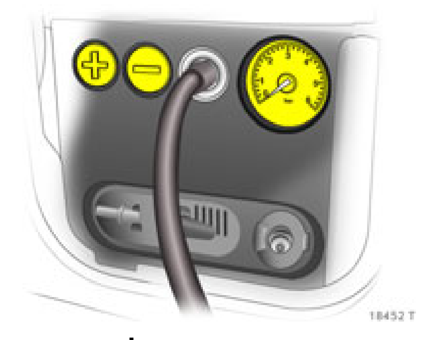


6. Luftschlauch an den Anschluss am Kompressor schrauben.
7. Deckel des elektrischen Anschlusses von links aufklappen und Stecker herausziehen.



8. Zubehörsteckdose im Gepäckraum hinten rechts aufklappen und Stecker des Reifenreparatursets einstecken.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Taste **+** am Kompressor drücken, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
10. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

12. Der vorgeschriebene Reifendruck soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 12-11. Kompressor bei Erreichen des Druckes durch erneutes Drücken der Taste + abschalten.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

    Zu hohen Reifendruck mit Taste − ablassen.

    Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben.

13. Stecker aus Zubehörsteckdose ziehen, im Steckerfach unterbringen und Reifenreparaturset abbauen. Rastnase am Halter drücken und Dichtmittelflasche vom Halter abziehen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.

14. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.

15. Den an der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.

16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

    Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

    Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset hinter der Abdeckung rechts in der Seitenverkleidung im Gepäckraum verstauen. Zum Schließen Deckel hinten einsetzen und in Verkleidung einrasten.

Hinweise

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

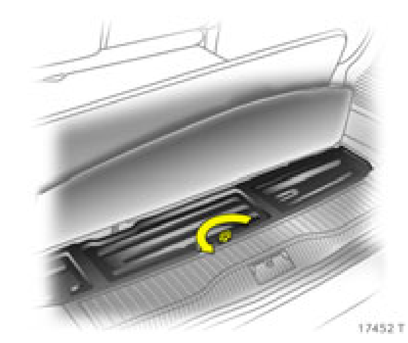
Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

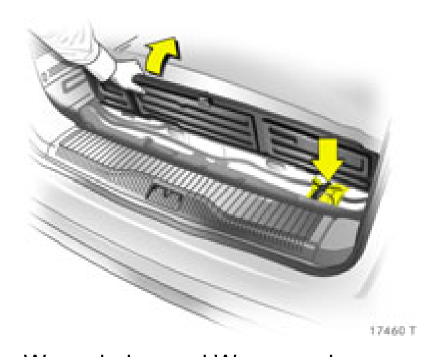
Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter ✽ können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen, Schlauchboote, verwendet werden.

Wagenwerkzeug



Teppichboden hinten anheben, Lasche hochstellen, drehen und hochziehen.



Wagenheber und Wagenwerkzeug sind in einer Tasche im Ablagefach im Boden des Gepäckraumes mit einem Gummiband festgeschnallt.

Zum Schließen Deckel vorn mit Nasen in Aussparungen einsetzen und verriegeln.

Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

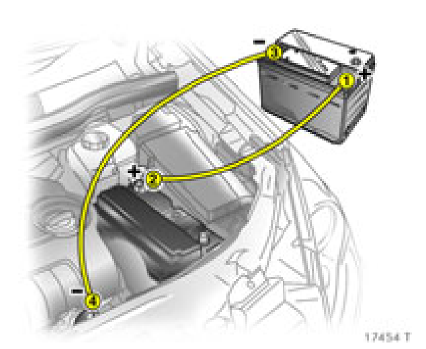
Kein Anlassen durch Schnelllader.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2, bei Diesel-Motoren 25 mm^2, verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf, Automatikgetriebe ✻ in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.

4. Das andere Ende des schwarzen Kabels mit der Fahrzeugmasse verbinden, z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
5. Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Ausführung mit Abdeckleiste ✻: Leiste unten ausrasten, zur Seite schieben und abnehmen.

Ausführung Abdeckkappe ✻: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich im Wagenwerkzeug ⇨ 10-34.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Open&Start-System ✻ ⇨ 2-4.

Getriebe in Leerlauf, Automatikgetriebe ✻ in **N**.

Achtung

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Ohne laufenden Motor sind zum Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ✻ einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

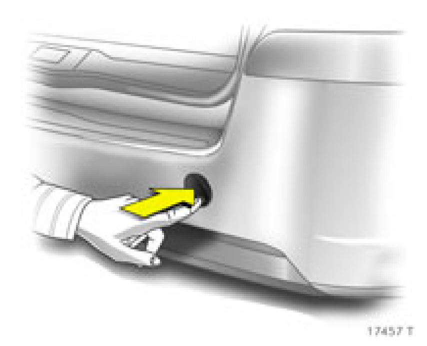
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ✻ nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Fahrzeug an Vorderachse anheben.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻ ⇨ 9-11.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum rausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.

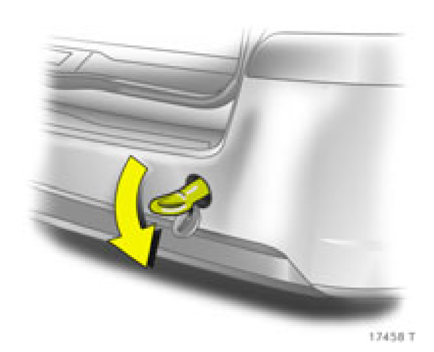
Abschleppen eines anderen Fahrzeuges



17457 T

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich im Wagenwerkzeug ⇨ 10-34.



17458 T

Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Die starre Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Achtung

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum rausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.

Fahrzeugpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden. Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen Anweisungen der Waschanlagenbetreiber beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ausschalten. Antennenstab ❇ und Dachgepäckträger ❇ abschrauben, sich dabei zum leichteren Erreichen auf Türschweller stellen.

Beim Waschen von Hand Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Haube und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Regelmäßig konservieren (spätestens, wenn Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile, wie z. B. das Dachmodul des Panoramadaches ❇, nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Fensterscheiben und Scheibenwischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Bei der Reinigung Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Panoramadach ❇

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Felgen mit pH-neutralen Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Erdgasanlage ✻

Dampf- oder Hochdruckstrahl nicht auf die Bauteile der Erdgasanlage richten. Erdgastanks und Druckventile am Fahrzeugunterboden und an der Stirnwand im Motorraum schützen.

Diese Bauteile nicht mit chemischen Reinigern oder Konservierungsmitteln behandeln.

Reinigung der Bauteile der Erdgasanlage von einer für Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt durchführen lassen.

Anhängerzugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In Luxemburg wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in
Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien
wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in
Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

General Motors Danmark
Jægersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1–9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon St.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park

Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Woloska 5
06-675 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edifício Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag –
Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe
Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Inspektionssystem



Inhalt

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft.

Starres Serviceintervall

Vor fälligen Servicearbeiten erscheint nach Einschalten der Zündung für ca. 10 Sekunden **InSP** im Display des Kilometerzählers. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Flexibles Serviceintervall ✻

Die Bestimmung der Serviceintervalle erfolgt je nach Einsatzbedingungen. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Ist diese kleiner als 1500 km, wird nach Ein- und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für Tageskilometerzähler kurz drücken, Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf erneut für ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, folgende Arbeiten zur Vermeidung von Schäden durchführen lassen:

- Fahrzeug waschen und konservieren ⇨ 10-38.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen ⇨ 12-11.
- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Ersten oder Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

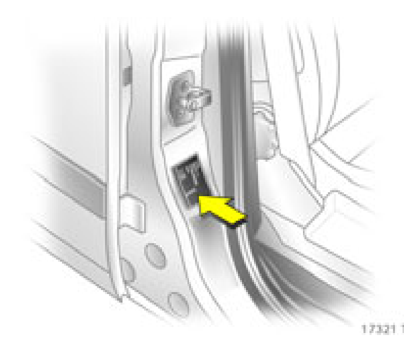
Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen lassen:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen.
- Reifendruck prüfen ⇨ 12-11.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen ⇨ 10-4.
- Motorölstand kontrollieren ⇨ 10-2.
- Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 10-3.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten

Fahrzeugdaten



Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

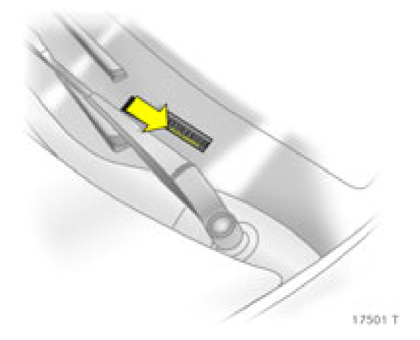
1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorde

last ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.


17323 T

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.


17501 T

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch auf der Instrumententafel eingeprägt sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Auf der linken Motorseite im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6	1.6	1.6 CNG
Motorkennzeichnung	**Z 16 XEP**	**Z 16 XER**	**Z 16 XE1**	**Z 16 YNG**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1598	1598	1598	1598
Nutzleistung [kW]	77	88	77	69
bei min^{-1}	6000	6000	6000	6200
Drehmoment [Nm]	150	155	150	133
bei min^{-1}	3900	4000	3900	4200
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Erdgas/Benzin
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	**95**	**95**	**95**	**95**
möglich	98	98	98	98
möglich	91	91	91	–
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Inhalt

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.8	2.0 Turbo	2.0 Turbo	2.2
Motorkennzeichnung	**Z 18 XER**	**Z 20 LER**	**Z 20 LEH**	**Z 22 YH**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1796	1998	1998	2198
Nutzleistung [kW]	103	147	177	110
bei min^{-1}	6300	5400	5600	5600
Drehmoment [Nm]	175	262	320	215
bei min^{-1}	3800	4200	2400-5000	4000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	**95**	**95**	**98**	**95**
möglich	98	98	95	98
möglich	91	91	91[1)]	–
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

[1)] Möglich nur unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung.

Inhalt

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.7	1.7	1.9 CDTI	1.9 CDTI	1.9 CDTI
Motorkennzeichnung	**A 17 DTJ**	**A 17 DTR**	**Z 19 DTL**	**Z 19 DT**	**Z 19 DTH**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1686	1686	1910	1910	1910
Nutzleistung [kW] bei min^{-1}	81 3800	92 4000	74 3500	88 3500	110 4000
Drehmoment [Nm] bei min^{-1}	260 2300	280 2300	260 1700-2500	280 2000-2750	320 2000-2750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Inhalt

Fahrwerte

Motor	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 XE1	Z 16 YNG	Z 18 XER	Z 20 LER
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]						
Schaltgetriebe	177	185	177	165	197	225
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	197	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–

Motor	Z 20 LEH	Z 22 YH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]						
Schaltgetriebe	231	200	179	189	174	186
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	190	–	–	–	182

Motor	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]	
Schaltgetriebe	202
Automatisiertes Schaltgetriebe	–
Automatikgetriebe	198

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Reifenbreite bis 195 mm

Motor	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 XE1	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Schaltgetriebe/Automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	9,3/–/–	9,2/–/–	9,3/–/–	9,8/ 9,6/–	–/–/–	–/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,8/–/–	5,7/–/–	5,8/–/–	5,9/ 5,7/–	–/–/–	–/–/–
insgesamt [l/100 km]	7,1/–/–	7,0/–/–	7,1/–/–	7,3/ 7,1/–	–/–/–	–/–/–
CO_2 [g/km]	170/–/–	167/–/–	169/–/–	174/169/–	–/–/–	–/–/–

Motor	Z 22 YH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/Automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	–/–/–	7,0/–/–	7,0/–/–	7,5/–/–	7,5/–/–	–/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	–/–/–	4,8/–/–	4,8/–/–	5,0/–/–	5,0/–/–	–/–/–
insgesamt [l/100 km]	–/–/–	5,6/–/–	5,6/–/–	5,9/–/–	5,9/–/–	–/–/–
CO_2 [g/km]	–/–/–	149/–/–	149/–/–	156/–/–	156/–/–	–/–/–

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Reifenbreite bis 225 mm

Motor	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 XE1	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Schaltgetriebe/Automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	9,5/–/–	9,3/–/–	9,4/–/–	9,9/ 9,7/–	13,3/–/–	13,4/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	6,0/–/–	5,8/–/–	5,9/–/–	6,0/ 5,8/–	7,3/–/–	7,4/–/–
insgesamt [l/100 km]	7,3/–/–	7,1/–/–	7,2/–/–	7,4/ 7,2/–	9,5/–/–	9,6/–/–
CO_2 [g/km]	175/–/–	169/–/–	172/–/–	177/172/–	228/–/–	230/–/–

Motor	Z 22 YH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/Automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	11,3/–/11,6	7,1/–/–	7,1/–/–	7,6/–/–	7,6/–/9,7	7,6/–/ 9,7
außerstädtisch [l/100 km]	6,4/–/ 6,7	4,9/–/–	4,9/–/–	5,1/–/–	5,1/–/5,6	5,1/–/ 5,6
insgesamt [l/100 km]	8,2/–/ 8,5	5,7/–/–	5,7/–/–	6,0/–/–	6,0/–/7,1	6,0/–/ 7,1
CO_2 [g/km]	197/–/204	152/–/–	152/–/–	159/–/–	159/–/192	160/–/192

Motor	Z 16 YNG
Schaltgetriebe	
städtisch [m^3/100km]/[kg/100km]	10,1/6,6
außerstädtisch [m^3/100km]/[kg/100km]	6,4/4,2
insgesamt [m^3/100km]/[kg/100km]	7,7/5,0
CO_2 [g/km]	138

Leergewicht Basismodell

Zafira	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 16 XER, Z 16 XEP, Z 16 XE1	1505/1520	–	–
	Z 16 YNG	1665/1680	–	–
	Z 18 XER	1503/1518	1503/1518	–
	Z 20 LER	–/1610	–	–
	Z 20 LEH	–/1665	–	–
	Z 22 YH	1570/1585	–	1595/1610
	A 17 DTJ, A 17 DTR	1600/1615	–	–
	Z 19 DTL	1613/1628	–	–
	Z 19 DT	1613/1628	–	1650/1665
	Z 19 DTH	1613/1628	–	1643/1658

Inhalt

Mehrgewicht

Motor	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 XE1	Z 16 YNG	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Edition/Enjoy [kg]	10	10	10	10	10	5	–
Cosmo [kg]	23	23	23	23	23	16	–
Sport [kg]	20	20	20	–	20	13	–

Motor	Z 22 YH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Edition/Enjoy [kg]	5	5	5	5	5	5
Cosmo [kg]	16	16	16	16	16	16
Sport [kg]	13	13	13	13	13	13

Schweres Zubehör

Zubehör	Panorama-dach	Anhängerzug-vorrichtung	Scheinwerfer-waschanlage	Adaptives Fahrlicht
Gewicht [kg]	35	17	3	4

Inhalt

Reifendruck (Überdruck)

		Bei Belastung bis 3 Personen		ECO bei Belastung bis 3 Personen		Bei voller Belastung	
Motor	Reifen	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]
Z 16 XEP, Z 16 XER, Z 16 XE1	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
Z 18 XER	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	225/40 R 18	220/2,2	220/2,2	–	–	230/2,3	280/2,8
Z 16 YNG	205/55 R 16	210/2,1	250/2,5	260/2,6	260/2,6	230/2,3	310/3,1
Z 22 YH	205/55 R 16, 225/45 R 17	220/2,2	200/2,0	260/2,6	260/2,6	240/2,4	290/2,9
	225/40 R 18	240/2,4	220/2,2	–	–	250/2,5	300/3,0
Z 20 LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	310/3,1
	225/40 R 18	260/2,6	240/2,4	–	–	280/2,8	320/3,2

Reifendruck (Überdruck)

Motor	Reifen	Bei Belastung bis 3 Personen vorn [kPa/bar]	Bei Belastung bis 3 Personen hinten [kPa/bar]	ECO bei Belastung bis 3 Personen vorn [kPa/bar]	ECO bei Belastung bis 3 Personen hinten [kPa/bar]	Bei voller Belastung vorn [kPa/bar]	Bei voller Belastung hinten [kPa/bar]
Z 20 LEH	205/50 R 17[1)] 225/45 R 17[1)2)], 225/40 ZR 18, 235/35 R 19	250/2,5	230/2,3	–	–	270/2,7	320/3,2
	225/40 R 18[3)]	260/2,6	240/2,4	–	–	280/2,8	320/3,2
A 17 DTJ, A 17 DTR	195/60 R 16	260/2,6	240/2,4	–	–	280/2,8	320/3,2
	195/65 R 15[4)], 205/55 R 16, 225/45 R 17	240/2,4	220/2,2	–	–	260/2,6	310/3,1
	225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	270/2,7	310/3,1

1) Nur als Winterreifen zulässig.
2) Um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten, muss der elektronische Tachometer umprogrammiert werden.
3) Nur für Russland.
4) Nur bei A 17 DTJ.

Inhalt

Reifendruck (Überdruck)

		Bei Belastung bis 3 Personen		ECO bei Belastung bis 3 Personen		Bei voller Belastung	
Motor	Reifen	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]
Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH	195/60 R16	260/2,6	240/2,4	–	–	280/2,8	320/3,2
	205/55 R 16, 225/45 R 17	240/2,4	220/2,2	–	–	260/2,6	310/3,1
	205/55 R 16[1], 225/45 R 17[1]	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	310/3,1
	225/40 R 18[2]	250/2,5	230/2,3	–	–	270/2,7	310/3,1
alle	Notrad	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Z 19 DTH mit Automatikgetriebe und Panoramadach.
[2] Nicht bei Z 19 DTL.

Inhalt

Füllmengen

Motoröl

Motor	Z 16 XEP, Z 16 XER Z 16 XE1, Z 18 XER	Z 16 YNG	Z 20 LER	Z 20 LEH, Z 22 YH	A 17 DTJ, A 17 DTR	Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH
Incl. Filter [l]	4,5	3,5	4,25	5,0	5,4	4,3
Zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftanks

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	58
Erdgas, Nenninhalt [kg] bzw. [l]	21 bzw. 124
Benzin, Nenninhalt [l]	14

Abmessungen

	Zafira	Zafira OPC
Länge [mm]	4467	4503
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1801	1801
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2025	2025
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1635	1635
Höhe mit Panoramadach (ohne Antenne) [mm]	1670	1670
Gepäckraumlänge am Boden [mm]	1088	1088
Gepäckraumbreite [mm]	1071	1071
Höhe der Gepäckraumöffnung [mm]	895	895
Radstand [mm]	2703	2703
Wendekreisdurchmesser [m]	11,50	11,85

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung[1)]

Gewichts- bzw. Altersklasse[2)]	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf mittlerem Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	B[1], +	U, +	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B[2], +	U, +, ++	U	UF
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U	UF

1) Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze generell auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe zu montieren.
2) Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

Inhalt

B[1] = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung ✻ in oberste Position einstellen. Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und Höhe des Umlenkpunktes des Beifahrergurtes in unterste Position stellen.

B[2] = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung ✻ in oberste Position einstellen. Beifahrersitz soweit nach hinten schieben, dass der Fahrzeugsicherheitsgurt vom Umlenkpunkt nach vorn verläuft.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

UF = Universaltauglich für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

++ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX und Top-Tether dürfen universal zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

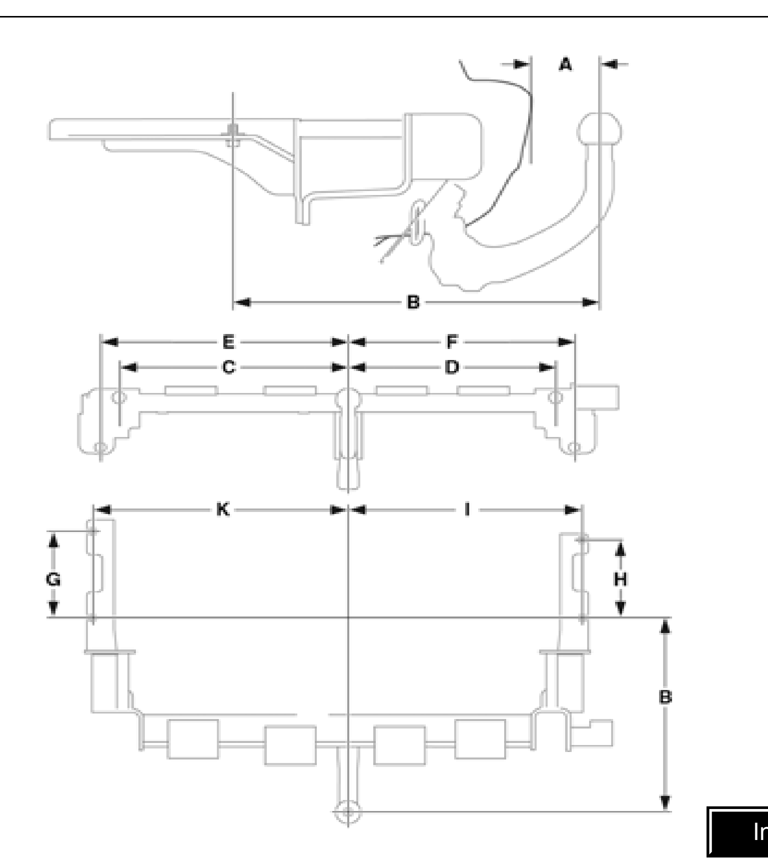
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Alle Maße beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Maß [mm]	
A	76,4
B	425,4
C	448,7
D	404,0
E	510,5
F	466,0
G	188,5
H	168,0
I	466,0
K	510,5



Stichwortverzeichnis

Inhalt

Inhalt

T

Die in dieser Puplikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Puplikation sowie Änderungen dieser Puplikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.



Stand: January 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-2623/5-D 13 187 432 Art.-Nr. 09 927 695 01/2008